

Drei blank gereift ruck und krebs mit zweien kragen.
 Zwei phar blank spanerol.
 Drei stelen gelyder mit roßsternen, brusten und irer
 zubehore, alles blank darzu.
 Drei panzer roß kapfen.
 Eilf stelen blank zeuge sampt dreizheen stelen zeugel
 mit iren zubehorungen, heubstodel und andlin.
 Drei blank storm huben.
 Neun blank halb roß sternen.
 Ein pickelhube mit einem grunen huit und einer gulden
 schnuer uberzoegen, als mein *gnediger* her fhurt, und
 ist sunst kein schmuck daruff.
 Acht armbrost hornen, und haben ein wende und einen
 kocher.
 Drei rapyr, seint die scheiden uber die helft mit
 langen silbern ortbanden beschlagen, als die jungen
 unserm *gnedigen* hern noch fhuren.
 Vier faust hamer.



III.

Die Jerusalemfahrten der Grafen Philipp, Ludwig (1484) und Reinhard von Hanau (1550).

Herausgegeben

von

Reinhold Röhricht.



Nachdem die Gesellschaft zur Erforschung deutscher
 Geschichtsdenkmäler und die historische Com-
 mission bei der Münchener Akademie der Wissenschaften
 durch musterhafte Ausgaben älterer deutscher Geschichts-
 quellen die Erkenntniss der Vergangenheit unseres
 Volkes in grossartigster Weise gefördert haben, muss
 es auffallend erscheinen, dass die Aufgabe, auch ältere
 deutsche Reisewerke vollständig zu sammeln und würdig
 herauszugeben, noch niemals ausgesprochen und in An-
 griff genommen worden ist, trotzdem die Engländer uns
 schon vor zwei Jahrhunderten ein Beispiel gegeben,
 Holländer, Italiener, Spanier, Portugiesen und Fran-
 zosen ihm nachgeahmt haben. Wollen wir Deutsche
 etwa hier zurückbleiben, nachdem wir dort allen
 Völkern vorangegangen, ja Lehrmeister geworden sind?
 Oder sind wir etwa so arm an Material, an geeigneten
 Kräften, oder gelten Reisewerke nicht auch als Quellen

geschichtlicher Vergangenheit, aus denen der Geist eines ungewöhnlichen Mannes, einer ganzen Zeit, ja die verschiedensten Seiten des Culturlebens zu uns sprechen? Jedenfalls müssen jetzt, da kein Sammelpunkt vorhanden ist, Reiseberichte sich zerstreuen, ja ein glücklicher Entdecker oder ein Herausgeber begegnet vielfachen Schwierigkeiten, wenn er eine Veröffentlichung plant.

Allerdings betrifft die ältere Reiselitteratur, wie auch bei den übrigen Völkern des Abendlandes, vorwiegend Palästina und nur zum Theil Syrien und Aegypten, ist vorwiegend religiös und vielfach monoton, aber dass auch aus diesen Berichten — von den nicht palästinensischen ganz zu schweigen — die Geschichte viel gewinnen kann, ist wohl aus den Versuchen, welche der Herausgeber gemacht hat*), deutlich zu erkennen und auch den nachfolgenden Texten zu entnehmen, welchen eine gastfreundliche Aufnahme in dieser Zeitschrift gegönnt worden ist.

Wir wissen, dass Landgraf Ludwig der Friedsame 1429**) und Wilhelm der ältere von Hessen 1491***)

*) *Röhricht* und *Meisner*, Deutsche Pilgerreisen nach dem heiligen Lande, Berlin 1880, 712 S. 8° (*RM.*), daraus unter demselben Titel eine theils verkürzte, theils erweiterte neue Bearbeitung, Gotha 1889, 352 S. 8° von *Röhricht* allein (*R.*), welcher auch: *Bibliotheca geographica Palaestinae*, Berlin 1890, 774 S. 8° (*Bibl.*) herausgab.

**) *RM.* 472; *R.* 121.

***) *RM.* 162—245 (wo der Text der Reisebeschreibung vollständig veröffentlicht und erläutert ist); vgl. *R.* 185—186; v. *Stamford*, Hessenland 1887, Nr. 12 ff.; *Biblioth.* 142—143, Nr. 433, wo alle nöthigen Litteraturnachweise gesammelt sind. Bei *Rommel*, Geschichte von Hessen, IV, 849 ist auch eine Urkunde vom 17. Febr. 1517 ausgezogen, durch welche der Doge Leonardo Laurano die von dem Guardian Zenobius „locorum Terrae Sanctae commissarius“ abgeschickten Empfänger der von der Landgräfin Anna Wittwe und L. Philippus „comes Asiae“ bei dem Stadtrath zu Frankfurt a. M. niedergelegten 2000 Gulden bevollmächtigt, die

nach Palästina gezogen sind, dass Ludwig V. 1618—1619 eine solche Reise plante, aber von der Ausführung derselben abgehalten wurde*); ausserdem werden uns Adlige aus dem Hessenlande als Jerusalempilger genannt**), aber über die Fahrt der Grafen Philipp und Ludwig von Hanau (1484), sowie des Grafen Reinhard (1550) waren wir bisher nur wenig unterrichtet durch die Nachweise, welche *Märcker****)) und der Herausgeber †) mitgetheilt hatten, so dass also durch die vollständige Wiedergabe der Texte eine Lücke in der Geschichte Hessens ††) ausgefüllt wird.

Wilhelm II. von Hessen den Minoriten im heiligen Lande vermacht hatte.

*) *R.* 82, 299—300.

**) Es braucht hier nur allgemein auf die Register von *RM.*, besonders aber von *R.* hingewiesen zu werden, wo über 1500 adlige Namen im ganzen aufgeführt sind.

***) Anzeiger des german. Museums 1862, 79—82. Die dort citirte Reiseinstruction, welche Bernhard v. Breitenbach für unsern Grafen 1483 niederschrieb, ward zuerst auszugsweise durch *Bauer* in der Darmstädter Zeitung 1875, Nr. 112—114, dann vollständig mit Erläuterungen in *RM.* 120—145 mitgetheilt.

†) *RM.* 504—505; *R.* 181.

††) Von Graf Philipp II. von Hanau-Lichtenberg, unserem Pilger, wissen wir nur, dass er am 31. Mai 1462 geboren, vor Antritt seiner Reise dem Abt von Fulda Johannes II. und dem Grafen von Nassau die Regierung des Landes übertrug (Carl *Arnd*, Gesch. von Hanau 1858, 245—246) und 22. Aug. 1504 starb (Archiv für hess. Gesch. 1861, IX, 24; *Lehmann*, Gesch. d. Grafen v. Hanau-Lichtenberg 1862, II. Stammtafel 4). Sein jüngerer Bruder Ludwig, dessen Ausgaberegister wir geben, war am 23. August 1464 geboren (*Lehmann* l. c.) und zahlte mit Philipp II. 1479 bei der Verheirathung ihrer Schwester Margarothe mit dem Grafen Adolf III. von Nassau an diesen 6000 Mark (*Menzel*, Gesch. v. Nassau V, 445—446). Dass der (*R.* 186) im Jahre 1491 in Venedig weilende Philipp von Hanau der unserige ist, darf wohl nicht bezweifelt werden; übrigens war auch das Hanauer Wappen, freilich ohne Jahreszahl, in Ramla zu sehen (*R.* 250). Ueber den Grafen Reinhard vermögen wir nichts von Bedeutung beizubringen.

Der Verlauf der in unseren Texten geschilderten Reisen ist im Allgemeinen derselbe; die Reisenden fahren von Venedig auf der gebräuchlichen Route nach Palästina, besuchen die heiligen Stätten und kehren über Venedig wieder zurück. Die Beschreibung dessen, was sie unterwegs gesehen und erlebt haben, giebt keine Veranlassung zu weiteren Erläuterungen, da diese anderweitig reichlich zu finden sind*). Hingegen sind unsere Berichte ausserordentlich werthvoll durch die Ausgaberegister, welche nicht nur die Nachrichten der Reisebeschreibung an vielen Punkten ergänzen und umgekehrt durch die letzteren wieder ergänzt werden, sondern auch eine Fülle von Mittheilungen über das Leben der ganzen Zeit, so über Preise der verschiedensten Ausrüstungsgegenstände, Luxusartikel, Lebensmittel, über Geldverhältnisse usw. enthalten. Besonders wichtig ist das Register von 1484, da es das zweitälteste ist, welches wir in deutschen Pilgerschriften finden**), während das von 1550 wieder durch Angaben über das Post- und Verkehrswesen an Bedeutung gewinnt***);

*) *RM.* 1—42; *R.* 1—85.

**) Das umfangreichste ist das Rechnungsbuch, welches Hans Hundt über die Jerusalemfahrt des Kurfürsten Friedrich v. Sachsen (1493) geführt, und *Röhricht* und *Meisner* im Neuen Archiv für sächs. Geschichte 1883, 37—100 (vgl. 343—346) mit vielen Erläuterungen herausgegeben haben. Das älteste Register (1461) ist uns erhalten in dem Texte der Reisebeschreibung des Landgrafen Wilhelm von Sachsen und Thüringen, welchen *Kohl* 1868 veröffentlichte (vgl. *RM.* 481—483; *R.* 42—43, 143—147).

***) Es zerfällt in 2 Theile, deren erster von Willberich Wallendorfer, der andere von Johannes Wettlaufer stammt; beide enthalten vielfach dieselben Posten, ergänzen sich aber sonst. Wir erfahren aus ihnen noch einige Namen von Reisebegleitern, die uns der Reisebericht nicht nennt, die wir aber auch nicht genauer bestimmen können, z. B. Meister Johannes, Dolmetscher Hermann, Eissvogel, Sigmund, Pallandt und Arnbricht.

beide sind daher für die Culturgeschichte des deutschen Mittelalters höchst werthvolle Beiträge.

Der Reisebericht des Grafen Philipp ist uns erhalten im Königl. Staatsarchiv zu Marburg, Sectio Hanau, Lit. A. Nr. 43, fol. 1—12 in 2 Handschriften, von denen die erste 12 Bll. 8° (die letzten 5 Bll. sind unbeschrieben), fol. 1—7, die zweite 8 Bll. 12° hat (die letzten drei sind unbeschrieben), fol. 8—12. Ebenda (Sectio Hanau Lit. A. Nr. 47 b), findet sich die Reisebeschreibung Reinhards in einer Handschrift von 18 Bll. (Papier fol.), von denen 4 beschrieben, die übrigen leer sind. Auf dem zugehörigen Umschlage steht vorn in einer Chifferschrift, deren Schlüssel unten mitgetheilt ist: »Anno Domini 1550 seint mir von Venedige den 18. junii nach Jerusalem gezogen vnt ist vns zuschen wegen gangen wie hienach gesch(ri)ben stehet.« Ein zweiter Bericht über dieselbe Reise ist uns ebenda erhalten (Sectio Hanau Lit. A. Nr. 43, fol. 23—36, 4°). Da dieser letztere vielfach mit denselben Worten erzählt, aber ausserordentlich reichhaltiger ist, so haben wir ihn als den leitenden gegeben und den ersteren darunter gesetzt; die in eckige Klammern eingeschlossenen Zusätze, welche wohl von einer zweiten Hand, vielleicht des Abschreibers, herrühren, stehen in der Handschrift am Rande; auf sie wird zum Theil durch Verweisungszeichen dort hingedeutet. Das Ausgaberegister ist ebenda Sectio Hanau Lit. A. Nr. 47, fol. 182—197 in einer Handschrift von Papier zu finden (16 Bll. fol.). Eine sorgfältige Abschrift dieser Archivalien besass Herr Graf *Paul Riant*, der unvergessliche Freund des Herausgebers, und als jener am 7. Dezember 1888 durch den Tod der Wissenschaft und seiner Familie jäh entrissen wurde, überliess die Wittve in dankenswerther Liberalität dem Unterzeichneten sie zur Veröffentlichung.

Hingegen stammt das schon erwähnte Ausgabe-Register über die Reise des Grafen Ludwig von Hanau aus dem Grossherzoglichen Haus- und Staats-Archiv zu Darmstadt, dessen Director, Herr Dr. Freiherr *Schenk von Schweinsberg*, die Benutzung der Handschrift auf der Königl. Bibliothek zu Berlin gütigst ermöglichte. Herr Dr. *Karl Köhler* copirte sie mit grosser Sorgfalt, so dass der Herausgeber ihm wie den genannten Instituten zum wärmsten Danke verpflichtet ist*). Die Handschrift besteht aus vielen Zetteln, losen Blättern und Convoluten, deren Inhalt direct oder indirect zu der Geschichte der Reise in Beziehung steht; wir theilen aus der grossen Menge von Materialien nur das Wesentliche vollständig mit und beschränken uns bei dem minder Wichtigen auf summarische Wiedergabe des Inhaltes; leider war sehr vieles ausserordentlich flüchtig geschrieben, daher unleserlich. —

I. Die Reise des Grafen Philipp des jüngeren von Hanau-Münzenberg nach dem heiligen Lande. (1484).

Item vff donnerstag nach dem heyligen pfingstag (10. Juni) gegen dem abent seyn mir pilgerym yn dy galeen gefaren vnd komen veff suntagk vor sandt Maria Magtalena tagk (18. Juli) gen Jäffa vnd sängen

*) Ebenso den Herrn Prof. Dr. M. *Rödiger* in Berlin und M. *Heyne* in Göttingen, welche mehrere schwierige Ausdrücke erklären halfen, und Herrn Prof. Dr. *von Sallet*, Director des Königl. Münzcabinets, sowie Herrn Landesgerichtsrath *Dammenberg* in Berlin, welche über Geldsorten des Mittelalters gütigste Auskunft ertheilten. Dass trotz solcher bewährter Hülfe es nicht gelang, alles zu erklären, — ist ein Beweis dafür, dass unsere Texte eben mancherlei Neues und Unbekanntes enthalten.

te deum laudamus vnd ander lobegesank nach alter gewonhayt vnd schickten alsaldt nach dem gelayt, vnd veff montagk nach sandt Jacobs tagk (26. Juli) kom das gelayt, vnd wurden dy pilgerym veff montagk vnd dynstag auß der galean gen Jaffa an das landt geführt, vnd da dy pilgerym veff das landt dretten, so ist vergebung von pyn vnd von scholden. Vnd Jaffa ist dy stat, daselbest Jonas der prophet yn eyn scheff gedretten ist zw entweychen gottes angesicht, vnd daselbest yn der fisch verschlant vnd wyder as das landt führt, vnd an dem endt Jaffa hat sand Peter seyn und der andern apostelen dyneryn Tabita von dem todt erbeckt. Vnder Jaffa ist eyn steyn, darvff Christus gestanden hat vnd sandt Peter gerüfft hat, als er gefischt hat, daselbest ist apas syben jar vnd syben quadragena*). Vnd des dynstag nach Jacoby (27. Juli) gegen dem abent sassen wir veff dy esel vnd rytten nach Ramat**) eyn gutt tütz myl, da belyben mir veber nacht yn dem feldt, den mitwoch frue (28. Juli) sassen mir vff vnd rytten gen Ramath, ist ach eyn gutt tütze myl, vnd komen des morgenß vmb die VIII vren, vnd fur dem flecken sassen mir abe vnd gengen zw dem hüß, das man nent spital und hertzog Philyppus von Borgonny***) den pilgerym gekaufft vnd gepauet hat vnd den prüdern von Jerusalem befolhen hat. Darnach nach mittemtag gyngen mir wyder vess der stat zu eyner haydennyscher kerchen, das sassen mir wyder veff dy esel vnd rytten den tagk vnd wol

*) Quadragena, Karenc d. i. Erlass; 7 Quadragenon gaben so viel Erlass zeitlicher Sündenstrafen, als soust eine Busse und ein Fasten von 40 Tagen gewährte (*Conrady* 72—73).

**) Ramlah (sonst auch Ramath genannt, aber dem folgendon nicht identisch).

***) Burgund; vgl. *Conrady*, Vier rhein. Palästina-Pilgerschriften 21; *Tobler*, Topographie von Jerusalem II, 816.

tzwo stundt yn dy nacht veff III tützech myl wecks von Ramath vnd beliben dy nacht yn dem feldt ligen, vnd den donnerstagk nach Jacoby (29. Juli) sassen mir wyder vff vnd rytten gen Jerusalem, vnd vnderwegen veff dy recht handt komen wir zw eynem zerstörten castell genant Emmaus*), daselbest dy czwen jüngeren Lucas vnd Cleophas Jesum an dem ostertagk yn dem pruch des protes erkant, daselbest des Cleophas grab yst; daselbest yst ablaß syben jar vnd syben quadragena; dapey ist dy stat Machabeorum**). Item nahet dapey veff einem hohen pergk ist das grabe des propheten Samuel, an dem endt yst aplas syben iar vnd syben quadragena. Fortert vff dy recht handt dapey zwneyt leyt eyn dorff Ramata***) genant, von demselben der prophet Samuel vnd Joseph von Aramathia geboren worden. Forter komen wir zw eyner prücken, darvff der prophet Davidt Jolcym†) den rysen mit der schlencken zw todt warff. Denselben tagk umb die X vre komen wir gen Jerusalem veff den berck pey des herren von Jerusalem hüß. Da sassen mir ab vnd gengen forter gen Jerusalem vnd gengen für den tempel, vnd daselbest ist aplas von pyn vnd von scholt; vnd darnach gengen etlich prüder zu monte Syon yn das kloster vnd etlich yn das spital ††). Vnd darnach an dem freytag (30. Juli) gengen mir mit den parfossern für den tempel, vnd darnach komen mir zu dem hüß, daryn sandt Veronyca stuendt, vnd Jesus yren schlayer

*) Emmaus, über dessen Lage vielfach Unsicherheit herrscht (Tobler, Topogr. II, 752—753).

**) Modin, heut Ssüba.

***) Arimathia, über dessen Lage ganz schwankende Angaben existiren (Tobler, Topogr. II, 752—753, 802 ff.).

†) Ueber den Ort, wo David Goliath erschlug, siehe die verschiedenen Angaben bei Tobler II, 724—725.

††) Ueber die Herbergen der Pilger in Jerusalem vergl. R. 24—25, 66—68.

nam vnd an seyn angesicht truckt, daselbest ist aplas syben iar vnd syben quadragena. Darnach komen mir zu dem hüß des reychen manß, davor des tür Lazarus lagk vnd ym dy prosem von seym tisch versagt. Darnach komen mir an eyn wegkscheydt*); an demselben endt stuenden vil andechtiger frawen, dy Jesum das krutz sahen tragen vnd mitleyden mit ym hetten vnd weyntten, vnd Jesus zu yn sprach: ir töchter von Jerusalem weynt nit veber mich, sander weynet über euch vnd veber ewer kynd (Luc. XXIII, 28)! Da yst aplaß syben jar vnd syben quadragena. Forter zaygt man vns dy stat, da Chrystus vnder dem krutz vor ammecht**) nyder vyel, vnd dy Juden Symonem Zyreneum tzwungen Jesus das krütz helfen zu tragen, an demselben endt ist aplaß syben iar vnd syben quadragena. Darnach forter zaygt man vns dy stat, da dy mutter gottes gestanden hat vnd Jesus das krütz vor ir hyntrug vnd so ser erschrack, das sie von grossem mytleyden yn ammechtigkeit vyel, dahyn hat sandt Helena eyn kirch lassen pawen, yst yetzt gantz zwerstort; da ist aplaß syben iar vnd syben quadragena. Darnach zaygt man vns eyn schwypogen***) veber dy gassen, daselbest syndt tzwen weyß mörbelsteyn yngemauert, veff dem ayn Jesus vnd veff dem ander Pylatus gestanden syndt, das Pylatus das vrteyl gesprochen hat veber Jesus, daselbest ist aplaß syben iar vnd syben quadragena. Forter zaygt man vns dy schül, daryn Maria yn ieren kyndlichen tagen gelernt hat, da ist aplas syben iar vnd syben quadragena. Darnach forter fuert man vns zu dem hüß Pylatus, daryn Jesus gepunden, gegayselt, gekronet vnd zu dem todt vervrtaylt wardt; daryn oder davor ist aplas von

*) Das bivium in der Via dolorosa.

) Ohnmacht. — *) der so genannte Pilatusbogen.

pyn vnd scholt. Dapey vff dy lencken handt ist das hüß Herodes, daryn Jesus auch gefüert ist worden vnd eyn weysses klaydt angetan ist worden vnd verspot ist worden, da ist aplas syben iar vnd syben quadragena, vnd yn dysen tzwayen heysern wonen dy heyden, darumb man nit dareyn mochten. Vnd an des Pylatus huß zaygt man vns das dor, dadurch got der herr mit dem krütz vß gefuert ist worden, vnd yst myt staynen zwegemacht. Darnach zayt man vns Salamonß tempel, yst yetz eyn heydenische kyrchen, vnd so man den tempel vmb genadt vnd aplaß wyllen ansicht, so yst vergeben von pyn vnd von scholden; vnd mag nyt daryn, wenn dy heyden lassen nyemant dareyn. Darnach zaygt man vns eyn groß grub, daryn man vor zytten alle getier gewaschen hat, so manß yn den tempel opfern wolt. Darnach gengen mir zu dem dor veß der stat, da man sandt Steffen vess hat gefüert. Also darnach komen mir zu der stat, da sandt Paulus stuendt vnd dy kleyder hylt den, dye sandt Steffan verstaynten, dabey ist dy stat, da man sandt Steffen verstaynt hat, da yst aplaß syben iar vnd syben quadragena. Darnach den bergk hynab yn dem tal Josophat, das man nent zu dem pach Zedron, yst yezundt eyn steynen pruck darveber, vnd da yst der groz paum darveber gelegen, daruss man das heylig krutz gemacht hat, vnd Sibilla dy kunigyn nyt darveber gen woit, sunder yn den geyst erkant*), das der almechtig got an dem holtz leyden solt den todt, vnd fleusst jürlich tzwischen weynachten vnd ostern das wasser dardurch, da yst aplaß syben iar vnd syben quadragena.

Darnoch gengen mir nach dem tal Josophat vnd komen zu eyner kirchen wol XXXIII staffeln

*) Zur Sage vergl. *Tobler*, Topographie II, 36—37; *Conrady* 124.

dyeff*), daselbest vnser fraw yn eynem kleyn kapellen begraben ist worden, das hat tzwo tür vnd gen dy belgerym dardurch, daselbest ist aplas von pyn vnd von scholden. Vnd so man dye staffeln wyder hervff get in der mür, stet her Jochemfz**) grab veff dy lencken handt, dargegen veber ist das grab sandt Anna. Da mir wyder vs der kirchen gengen eyn wenyg veff die lenck handt gen der stat, zaygt man vns dy port aurea, dy man nent dy gulden pfort, da Jesus an dem heyligen palmtagk durch reytt vnd nach ym eyn herr Ackecea***) genant mit grosser macht vnd herlichkeyt dardurch ach wolt reyten, das mocht er nyt getayn, also stuendt er ab vnd gyeng dyenmüetigklich dardurch, darnach gyeng die pfort wyder zu, vnd man sagt, dy öffnung stee zu dem almechtigen got, daselbest ist aplaß von pyn vnd scholt. Vnd darnach gengen mir zu der stadt, daselbest Jesus seyner lyben mueter vnd mit seyner jüngerer redt von seyner marter vnd den dy auch verkündt, daselbest ist aplaß syben iar vnd syben quadragena. Darnach eyn wenig veff werterß an dem olperck get man vnder ayn felß, daselbest Jesus seyn gepet gesprochen hat zu seynem hymelischen vater fur seyn marter vnd hat pluertigen schweyß geschwitzet, man siecht auch noch den steyn, da der engel vff gestanden hat, dar got dem herren erscheyn ist, da yst aplas von peyn vnd von scholt. Darnach gengen mir an dy stat, da got der herr gefangen wardt vnd durch Judas verratten wardt, daselbest ist aplas syben iar vnd syben quadragena. Nyt verr davon ist dy stat, da sandt Peter dem Malchus das ör abschlug,

*) Andere Zahlen der Treppenstufen siehe bei *Tobler*, Siloahquelle 149—150.

**) Joachims.

***) Gemeint ist der Kaiser Heraclius. (*Tobler*, Golgatha 445, 448).

daselbest ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach eyn wenigk vewwerters am berck weyst man vns dy stat, daselbest vnser frau zu hymel gefaren ist vnd dy apostelen . . . sandt Thomanß, der was nit da, vnd nach yerer vffart kom sandt Thomas, pat vnser lieben frawen, das sy ym eyn zaychen lyeß, da sant sy ym yeren gürtel zw bekentnuß, daselbest ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach vewwerters am ölpergk komen wir zu eyner stat, da Jesus hat geweynt veber Jerusalem, daselbest ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach vewwerters am ölpergk schier vff der höch ist dy stat, dy da hayst Galylea*), da der herr seynen jüngerem am ostertagk erschayn, da ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach gyngen mir zu eyner andern stat, daselbest der engel vnser frawen eyn palmreyß pracht vnd verkundt ir ieren todt vnd hymelfart, vnd das dy zwelfpoten dapey solten seyn, da ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach oben veff dem pergk yst eyn zuprochen kyrch, daryn eyn kleyn kapelleyn, daselbest mitten yn dem kapelleyn yst eyn weysser steyn**), daryn siecht man den rechten füß vnser herren, vnd ist der steyn, da got der her veff ist gestanden, da er zu hymel ist geforen, daselbest ist apas von pyn vnd scholt. Darnach gyngen mir den pergk wyder herab zw der stat, da Jesus dy zwelfpoten dy acht säligkeyt gelernt hat, da ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach dapey leynt eyn zwprocken kirch, ist dy stat, da dye zwelff poten den glauben gemacht haben, daselbest ist ablas syben iar vnd syben quadragena. Darnach zw der stat, da Jesus dy zwelff

*) Ueber diesen Ort Galilaea vgl. *Tobler*, Siloahquelle 72 ff.; *Conrady*, 126.

**) Zur Geschichte der Legende von dieser Fussspur vergl. *Tobler*, Siloahquelle 105—114.

potten das paternoster gelernt hat, da ist ablas syben iar vnd syben quadragena. Darnach gyngen mir zu der stat, da vnser fraw geruet hat, wann sy den ölpergk veffgieng vnd dy heyligen stet zw besuechen, daselbest ist apas syben quadragena. Darnach zw dem loch, da der mynder sandt Jacob yn verporgen hat vnd nyt essen wolt, es wär dann got der herr erstanden, vnd ist eyn zwprochen kapellen, da yst apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach gyngen mir den perck wyder hynvff, da weyst man vns der heyden tempel, vnd ist vor zeytten der tempel gewest, daryn vnser lyebe fraw geopfert wardt vnd so langk daryn pelaybdt, byfz sy Joseph verdraut wardt, da ist apas von peyn vnd scholt, vnd dy heyden lassen nyemant dareyn. Darnach forters komen mir zu eynem steyn, leynt an der strassen, da sandt Peter vnder gesessen hat nach der verlocknufz Christo vnd seyn sundt da beveynt hat, da ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach aber vff werterfz als der wegk vss der stat Jerusalem get, gegen dysem weg ist dy stat, da dy Juden vnser lyeben frawen leychnam wolten nemen, als dy zwelf poten den zw dem grab tragen wolten, vnd welche dy par angryffen, dy wurden lam, vnd wann sy sich bekanten vnd dy par wider angryffen, so worden sy gesunt, da ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach gyngen mir eyn wenigk furpas, weyst man vns eyn zwprochen hüfz, da Salomon ynn gewont hat, darnach weyst man vns veber eyn grunt veff eyn pergk vnd weyst vns eyn zwprochen hüfz, daryn dy Juden ratt gehalten haben, wye sy Christus töten wolten, vnd nent man das hüfz das hüfz des pösen rates. Darnach weyst man vns veff eynen anderen perck, da zaigt man vns das hüfz, da Salomon dy weyber hat gehat. Darnach gyng eyn yeder essen vnd ruen, wann es was mittagk.

Darnach am sambtztag (31. Juli) gengen mir wyder dy heyligen stet zw besuechen. Zu dem ersten weyst man vns dy stat, da Jesus den dreyen Marigen am ostertagk erschayn, da ist aplas syben iar vnd syben quadradena. Darnach zayget man vns eyn kyrchen zu sandt Jacob genant, darynn ist eyn pischolff vnd handt dy Armengen*) ynn, daselbest ist sandt Jacob der grösser seyn haup abgeschlagen worden, daselbest ist aplas von peyn vnd von scholt. Darnach gengen wir yn eyn kirchen, ist gewesen Annas hauß, vnd han dy Armengen ynn, vnd in demselben hauß ist vnser herr hart geschlagen worden, daselbest ist aplas syben iar vnd syben quadradena. Darnach gengen mir yn den tal Syloe zu eynem loch fast tyeff vnder erden, stet eyn prunn, darvss Maria Jesus seyn wyndelen zw dicker mal geweschen hat, wann sy Jesus yn den tempel opfern wolt, daselbest ist aplas syben iar vnd syben quadradena. Darnach veff dy recht handt siecht man den riß, der gerissen ist, da got der herr storb. Darnach zw dem wasser, das man nent das Natatorium, da got der herr den plynnden veber schickt dy augen daraufz zu waschen, da er yn gesechen het gemacht, daselbest ist aplas syben iar vnd syben quadradena. Darnach gengen mir zw der stat, da stet eyn pawm**), daselbest Ysayas der prophet mit eyner holtzen sag zwschnytten haben (sic), da ist aplas syben iar vnd syben quadradena. Darnach gengen mir zw dem loch***), da dy echt aposteln vnd etlich der heymlichen gongeren yn verporgen lagen yn der zeyt der marter Christi, daselbest ist aplas syben iar vnd syben quadradena.

*) Armenier.

**) Gewöhnlich als Maulbeerbaum bezeichnet (*Tobler*, *Topogr.* II, 206); sonst vgl. zur Sage *Conrady*, 157—158.

***) Die speluncae apostolorum, deren Zahl unbestimmt gelassen, bald wie hier auf 8, bald auf 6 angegeben wird (*ibid.* 246).

Darnach gengen mir den berck hynvff, da lag der gotz acker*), der vmb dy dreyssig pfennig gekauft ist worden, da got der herr vmb verkauft wardt, vnd ist viereckig vnd oben gewelbt, vnd gen zehen**) locher dareyn, vnd lygen dy Armengen***) yn begraben, daselbest ist aplas syben iar vnd syben quadradena. Darnach gengen mir furter den berck hynveff gen Monte Syon, vnd als man den berck hynveff kumbt, veff dy recht handt da stet Kayphas hauß, ist eyn kirch, handt dy Armengen†) ynn, auswerck der maur veff dy recht handt hat sandt Peter des ersten mal verlogent. Darnach gengen wir yn dy kyrchen, weyst man vns den steyn, der vor dem heyligen grab gelegen, vnd ist der hochaltar, vnd ist aplas syben iar vnd syben quadradena. Neben dem altar vff dy rechte handt stet der kercher, ist fast eng vnd fynster, daryn got der herr gefangen ist gelegen, dyweyl dy Juden zw ratt gengen, daselbest ist aplas von peyn vnd scholt. Darnach vor der kirchen ist eyn steyn gemaurt yn dy maur, darvff got der her gestanden hat, da seyn sandt Peter verlogent, vnd mytten yn dem hoff ist dy stat gezaichen mit eynem steyn, da sandt Peter tzwir verlogent hat, vnd wann man wyder hervssget an dem eck vff dy recht handt desselben huß, da stuendt vnser liebe frau vnd Maria Magdalena vnd sachen vnsern herren hervss fuern gepunden vnd gefangen, da wardt vnser frau anmechtig, da ist aplas syben iar vnd syben quadradena. Und nyt weyt davon vff dy recht handt zaicht man vns dy stat, das sandt Johanelz vnser lyeben frawen meß hat getan, daselbest

*) Akeldama oder Blutacker.

**) Andere Zahlen siehe bei *Tobler*, *Topogr.* II, 263—264; über die Ruine *ibid.* 272.

***) Armenier.

†) Dies bestätigt auch *Tobler*, *Topogr.* II, 169; *Conrady*, 214—215.

ist apas syben iar vnd syben quadragena. Vnd ist ach dy stat, da vnser lyebe frau nach Chrystvs hymmelfart XIII iar gewont hat vnd ist auff der stat gestorben, vnd ist apas von peyn vnd von scholden. Darnach weyst man vns dy stat nahen darbey, da sandt Mathias zu eyn apostelen gekornt wardt an Judas stat, daselbest ist apas syben iar und syben quadragena. Darpey vff dy lenck handt pey Kayphas hauß ist dy stat, da sy dy apostelen getaylt haben yn dy welt den kristengeloben zw predigen, da ist apas syben iar vnd syben quadragena. Nyt weyt davon vff dy lenck handt ist dy stat, da sandt Steffan zw dem andern mal begraben ist worden, da ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach hynder der kirchen ist dy stat, da man das osterlamp gepratten hat, daselbest ist apas syben iar vnd syben quadragena. Hervmb eyn wenigk vff dy lenck handt ist Davidt vnd Salomonz vnd der andern kunig begraben, daryn läst man kayn chrysten, dann es ist eyn heydenisch kyrchen*), davor sten tzwo stet gezaichent mit steyn: vff der ayn hat vnser herr gestanden vnd geprediget hat vnd vff der andern stat hat vnser liebe frau vnd dy apostelen gesessen, daselbest ist apas syben iar vnd syben quadragena. Vor der kerchen Monte Syon vff dy lenck handt ist dy stat, da vnser liebe frau pflag zw petten nach Christvs hymelfart, da ist apas syben iar vnd syben quadragena.

Darnach gyeng yederman essen, dann es was mittagk, vnd beschyed vns darnach zw schicken den abent in den tempel zw genn; vnd was vff den abent Vnculy Petry (31. Juli) vnd komeyn yn den tempel mit vnttergangk der sunen mit den prüedern barfossier ordens, vnd so paldt eyn ycklicher belgerym yn den

*) Ihre Beschreibung aus damaliger Zeit bei *Tobler*, Topogr. II, 152—153.

tempel drytt, so hat er apas von pyn vnd von scholden. Und wurden des erst gefuert yn vnser lieben frauen kapellen, vnd da richten sy dy herren zu der proceß, vnd worden eyn herlich löblich proceß gemacht, vnd hat eyn ycklicher pryster vnd pylgerym eyn prennende kertz yn seyner handt dy heyligen stet zu besuechen. Und gyngen zw dem ersten vmb das heylig grab, darnach wyder yn dy kapellen, da verkündt man vns den apas, vnd yn derselben kapellen, do der hochaltar stat, ist Jesus vnser lyeben frauen erschynn, da ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach veff dy lenck handt yn der maur ist eyn gross stück von den heyligen krütz gelegen, vnd ist noch eyn stuck von dem heyligen krutz da, vnd da ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach vff dy recht handt yn der maur stet eyn grosses stück von der süll, da vnser hergot an gegayselt ist worden, daselbest ist apas von peyn vnd scholt. Mitten yn der kapellen yst dy stat, da das heylig krutz bebert*) ist worden, da ist eyn toder leychnam darveff gelegt worden, vnd ist wyder lebendig worden, vnd dy stat ist gezaychet mit eynem rvenden steyn, vnd ist apas syben iar vnd syben quadragena, vnd yn der kapellen han wonung dy barfossier. Vnd als man mit der proceß wyder aufz der kapellen gyengk, weyst man vns dy stat, da vnser hergot vff gestanden hat vff den ostertagk vnd dy ander stat, da Maria Magdalena vff gestanden hat, da ir got der herr erschayn veff den ostertagk yn eins gertner weys, vnd synd dy tzwo stet gezaychet mit tzwayen rvenden steyn, vnd vff ycklicher stat ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach gengen mir mit der proceß veff dy lyncken handt yn eyn kleyn kroit, da stet eyn altar, da got der herr yn gefangen ist gesessen, bis das man das loch, da das krutz solt sten,

*) bewährt.

gemacht hat, da ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach gengen mir forter mit der process für eyn altar, da ist dy stat, da dy juden vmb Chrystvs kleyder gespilt haben, da ist apas syben iar vnd syben quadragena. Forter vff dy lenck handt wol vmb XXX staffeln*) dyeff, da ist sandt Helena kapellen, da ist apas von peyn vnd von scholt, darnach von derselben kapellen wol forter hynab XII staffeln dieff**) da ist dy stat, da das heylig krutz vnd dy kron vnd das sper vnd dy negel funden synd worden, an dem end ist apas von peyn vnd von scholdt. Vnd so man wyder heruss get vff dy lenck handt da stet eyn altar, vnder dem altar stet eyn stuck von der sullen, da got der herr wyder gepunden wardt, da er gekronet wardt vnd verspot hat yn Pylatvs huß; daselbest ist apas syben iar vnd syben quadragena. Darnach gengen mir aber fürbaz veff dy lenck handt pey XVIII staffeln hoch***), da ist der perck Calvarie vnd das loch, da das heylig krutz yn gestanden hat, da got der herr an gestorben ist, da ist apas von peyn vnd scholt. Man syecht ach eyn grossen riß yn den felß, der gerissen ist, da got der herr gestorben ist, vnd dy stadt ist eyn schone kapellen vnd eyn altar vff dy recht handt, vnd dy Gorssen†) han das loch halp yn vnd dy barfusser das ander halp tayl, vnd an dem bergk ist eyn kapellen, han dy Gorssen yn, vnd da sicht man den ryß (der) herab her get. Darnach gengen mir ††) forter yn der stat, da got der herr gesalbt yst worden, da man yn begraben wolt, vnd ist dy stat gezaychent mit steyn eyns manfz leng, da ist aplaß von peyn vnd von

*) Andere Zahlen der Treppenstufen bei *Tobler*, Golgatha 300.

**) Andere Zahlen *ibid.* 302.

***) Andere Zahlen *ibid.* 258.

†) Georgier oder Grusinien, seit 1479 (*Tobler*, Golgatha 292).

††) Fehlt in der Handschrift.

scholden. Darnach gengen mir mit der proceß zw dem heyligen grab, da got der herr yn gelegen hat, vnd ist aplaß von peyn vnd scholt, vnd vor dem heyligen grab stet der steyn, darvff der engel gestanden hat, der den dreyen Marigen am ostertagk verkundt, das Christus vff erstanden war, vnd dyfz proceß wardt gegangen mit vil lobgsangk, vnd knyttten an eyner ycklichen stat, da der aplaß was, vnd es lanck vnd dyeff yn dy nacht was. Vnd nach mitternacht (1. August) hüben dy prueder vnd herren an mefz zw lesen yn dem heyligen grab vnd vff dem berck Calvarie (vnd) vnd an andern enden, vnd gaben den bylgerym das haylig sacrament, vnd wardt den morgen eyn herlich ambt gesungen vn dem hayligen krutz vff dem berck Kalvarie, vnd vmb VIII vr vff den tagk lyelfz man vnfz wyder vss dem tempel, vnd saz der rat von Jerusalem davor. Vnd fur dem tempel ist dy stat gezaychent mit eym steyn, da got der herr vyel mit dem krutz, da ist aplaß syben iar vnd syben quadragena. Darnach gengen mir mit den pruedern yn das kloster zu Monte Syon, da sungten sy eyn löblich ambt von dem heyligen geyst. Darnach machten sy eyn löblich proceß mit fast vil gesang vnd weysten vns den hohen altar, vnder demselben ist dy stat, da vnser her got das abent essen gessen hat mit seynen tzwelff jungeren vnd das heylig sacrament da auffgesetzt vnd gemacht hat, da ist aplaß von peyn vnd von scholdt. Darneben stet eyn altar, vff der stat hat vnser herrgot seyn jungern dy fünfz geweschen, da ist aplaß syben iar vnd syben quadragena. Darnach gengen mir vss der kerchen, vff dy lenck handt X staffeln*) hoch hynder der kerchen, ist dy stat, da der heylig geyst ist kumen zw vnser

*) Nach *Tobler*, Topogr. II, 122: 13 Stufen. Die Kapelle war seit 1476 zerstört.

lieben frauen vnd den tzweiff aposteln vff den heyligen pfingstagk, da ist eyn kapellen gewesen, han dy heyden abgeprochen, da ist apelas von peyn vnd scholt. Darnach gyngen mir mit der proceß herab yn den krutzganck, da stet eyn kapell vff der stat, daryn dy aposteln sich versammelt hetten nach Chrystvs todt vnd Jesus zw yn kom mit beschlossner thur, vnd als sandt Thoman der vffersteung nit glauben wolt, er leget denn seyn fynger yn dy seyten, also kom Jesufz am achten tag wyder vnd sprach zu sandt Thomaz: kum her vnd leg den fynger yn meyn wunden (Joh. XX, 27), da ist apelaß von peyn vnd von scholdt.

Vnd wurden dy byligerym geladen von den pruederen mit yn zu essen, das dan also geschach, vnd vmb vesper zyt sassen mir vff dy esell vnd rytten gen Wethem. Vnd da weyst man *) dy pyligerim yn den krutzgangk zw legen**), vnd da schickten sich dy pruder zw eyner prozeß vnd dy byligerym yeklicher eyn prynnande kertzen vnd gengen mit der proceß yn den krützganck vnd beliben da styll sten vnd byfz mon gesang etzlich lobgesanck vnd colecten, vnd wardt verkundt das loch, da sandt Jeronimus dy bybel zu lateyn gemacht hat, vnd daselbest ist apelaß syben iar vnd syben quadragena, vnd hat sandt Eusebeo***) ach etlich iar darynn gelegen, ach wardt vns verkündt, das dy unschuldigen kindlen ach in eym loch dapey gelegen hatten, da ist apelaß syben iar vnd syben quadragena, vnd dy proceß macht nit darynn, dann der leüt waren zw vil, aber darnach gyng eyn yeklicher darynn, als dyck er wolt. Darnach gengen mir mit der proceß vss dem krutzganck yn dy kyrchen vff dy recht handt neben dem chor zu eynem altar, stet vff der stat, da

*) Fehlt in Handschrift. — **) Gehen?

***) Eusebius v. Cremona; vgl. *Tobler*, Bethlehem 189.

Jesus vff beschnyttten ist worden, da ist apelaß von peyn vnd scholt. Darnach gengen mir vff dy lenck handt zw eyne altar, ist dy stat, da sich dy heyligen drey künig beraytten, mit dem opfer Jesus zw pryngen, da ist apelaß syben iar vnd syben quadragena. Darnach gengen mir tzweiff staffeln*) dyeff vnder sich yn eyn krofft, vnd vff dy lenck handt stet eyn altar, vnd vnder dem altar ist dy stat, da got der herr geporen ist worden, da ist apelaß von peyn vnd scholt. Darnach veff dy recht handt vnder dem felz stet dy krypp, da got der herr nach seyner gepurdt yn gelegt ist worden vor den esel vnd das ryndt veff dy heyligen chrystnacht, da ist apelas von peyn vnd scholt. Nach mitternacht (2. Aug.) huben dy herren an mefz zu lesen vff dem altar von der gepurdt Chrysty vnd vff dem altar vor der chrippen vnd vff dem altar von der beschneydung Chrysti vnd vff dem altar der vnschuldigen kyndlen vnd vff dem grab sandt Jeronimus, vnd das wert bys veff den dagk. Darnach ward aym amt angefangen vnd gesungen vff dem altar von der gepurdt Christy vnd wardt gesungen von der gepurdt Christy. Nach dem amt sassen mir vff dy esell vnd rytten zu dem hüfz Zachariafz**), das syndt tzwo zbrochen kirchen, vnd stet ayne vff der andern, vnd yn der obrysten kyrchen ist dy stat, da Maria zu Elisabeth gyng vber das gepirg vnd gruest sy vnd lobgesangk macht: Magnificat anima mea dominum. (Luc. I, 45), da ist apelaß syben iar vnd syben quadragena. Vnd ist auch dy stat, als Zachariafz schrayb das seyn sun Johannefz solt hayssen (Luc. I, 63). Darnach gengen mir yn dy vnderist kyrchen, da stet eyn steyn yn der mür, da Herodes dy vnschuldigen kynder

*) Vgl. *Tobler*, 126—128.

**) Mär Zakarja, über dessen Geschichte *Tobler*, Topogr. II, 354 ff.

lyesz totten vnd suecht sandt Johannes; da legt sandt Elisabeth das kindt vff den steyn, da tet sich der steyn vff vnd verparg das kindt, da ist aplaß syben iar vnd syben quadradena. Darnach gengen mir herab nit fast hoch yn eyn kyrch veff eyn andern berck, vnd neben dem altar vff dy lencken handt yn eynem besundern gewelb da stet eyn altar, da sandt Johannes Baptista geporn ist worden, da ist aplaß von peyn vnd scholt. Vnd dyfz payd kerchen syndt gewesen Zacharyafz hüser vnd synd zwerstort vnd wonn heyden darynn. Darnach komen mir zw eyner kyrchen genant zu dem heyligen krutz, han dy kerchen*) ynn, vnd vnder dem hohen altar stet ayn loch, da der ayn bäm gewagsen ist, da das heylig krutz aufz gemacht wardt, vnd weyst man vns ach ayn handt von sandt Barbara, vnd ist aplaß syben iar vnd syben quadragen, vnd komen umb vesperzyt wyder gen Jerusalem.

Des mitwochen nach vynculi Petri (3. Aug.) zw abent gengen mir wyder yn den tempel vnd eyn ycklicher byligerym besucht dy heyligen stet vnd lost den aplaß. Vnd nach mitternacht (4. Aug.) huben dy herren an mefz zw lesen, das wert byfz an den dagk, da hüb man wyder eyn ambt an vnd wardt gesungen vff dem berck Kaluarie von sandt Petern, darnach gengen mir wyder vefz dem tempel ycklicher zw essen.

Veff freytagk (5. Aug.) gegen dem abent sassen mir wyder veff dy esell vnd rytten byfz gen Bethania vnd beliben ligen yn dem feldt byfz gen mitternacht, da sassen wir wyder vff vnd rytten dy nacht, das mir des morgens vmb echt vr an dem Jordan worden. Dasselbest ist dy stat, da got der herr von sandt Johanssen getauft ist worden, vnd da patten vnd assen dy bylgerym, vnd daselbest ist aplaß von peyn vnd

*) Griechen.

scholt. Darnach sassen mir wyder vff dy esell vnd rytten bey des huß, da sandt Johanelz weyst vff Chrystus vnd sprach: fur was das ist das lamb gottes (Joh. I, 29). Darnach rytten mir durch Jericho, vnd ist dy stat, da got der herr geladen wardt von Zacheo, da ist aplaß syben iar vnd syben quadradena. Darnach komen mir an den berck Quarantana*) vnd vnden standen mir ab vnd gengen den berck byfz an dy mit, stet eyn kapellen yn dem felfz, da hat vnser her got dy viertzig dagk gefast, da ist aplafz von peyn vnd scholt. Vnd oben vff dem berck stet eyn zwbrochen kapellen vff der stat, da der tüffel got den herren versuecht hat, da ist aplaß syben iar vnd syben quadradena. Vnd man weyst vns auch das todt mer, da dy funff stet vnder seyn gangen, Sodoma vnd Gamorra. Darnach gegen den abent sassen mit wyder vff dy esell vnd rytten gen Terrarossa**), vnd ist eyn zwprochen stat vnd ist dy stat, da Joachym vnser frawen vatter (was) gangen was zw seynem schoffen, als er zw Jerusalem yn dem tempel verspot wardt, das Anna nit fruchtper solt seyn, vnd ym der engel verkündt, das er wyder zw hufz solt gen vnd das Anna fruchtper solt werden, da ist aplaß syben iar vnd syben quadragen. Und beliben ligen byfz nach mitternacht vnd darnach sassen mir wyder uff dy esell vnd rytten vff suntagk zw morgen nach Vyncula Petry (9. Aug.) vnd komen gen Bethania, da gyngen mir yn sandt Maria Magdalena hüß, das ist ayn zwbrochen kirch, da ist aplaß von pyn vnd scholt. Darnach gengen mir zu dem hufz sandt Martha, ist ach eyn zwbrochen

*) Heute Kuruntul, der Versuchungsberg, über dessen Kapellen Tobler, Denkblätter aus Jerusalem 710 ff.

**) So hiess die Oede von Bethanien bei Jericho, auch Adummim (Tobler, Topogr. II, 507—509, wo sich auch die hier erwähnte Legende findet, und 776).

kirch, da ist aplaß syben iar vnd syben quadradena. Darnach nyt ferr davon weyst man vns dy stat, da got der herr vff gesessen hat vnd Martha zw ym sprach: o herr werstu hye gewesen, so wär meyn pruder Lasaro nit gestorben (Joh. XI, 21), da ist aplaß syben iar vnd syben quadradena. Darnach gengen mir zw dem grab Lasarus vnd sahen dy stat, da got der herr gestanden hat, da er Lasarus von dem todt erweckt, da ist aplaß syben iar vnd syben quadradena, vnd pey dem grab Lasarus ist aplas von peyn vnd von scholt, vnd han dy kyrchen dy heyden ynn. Darnach fuert man vns zw dem hulf Symon des aussetzigen, den got der herr reyn hat gemacht, vnd Maria Magdalena got dem herren seyn füelz gesalbt hat vnd mit yerm har gedrucket hat, vnd ist eyn zwbrochen kirch vnd ist aplaß syben iar vnd syben quadradena. Darnach rytten mir gen Jerusalem, das mir zw der mefz da waren. Darnach des abent vmb dy sex vr liefz man vns wyder yn den tempel, da gyng eyn etzlicher bilgerym zu den heyligen steten den aplaß zw besüchen, vnd nach mitternacht (10. Aug.) huben dy herren an mefz zw lesen. Des morgens vmb dy newn vr sang man eyn ambt von dem heyligen ostertagk*).

Vff sandt Lorenzen tagk (10. Aug.) mit dem dack gengen etzlich bylgerym mit etlichen barfossen yn das grab vnser lyeben frawen vnd hortten mefz daryn vnd gengen an alle dy heyligen stet veff dem berck Olyueti, wye sy vor benant syndt. Vnd neben der kirchen, da vnser herre zw hymel gefaren ist, stet ayn loch vnder der erden, das fast dieff ist, yn demselben loch hat

*) Hier folgt: Item so seyn dyss dy glauben, dye in dem tempel gehalten werden, also der Tractat: De septem nationibus, welcher vielfach handschriftlich vorhanden und oft gedrucket ist (*Röhricht*, Bibliotheca 96, Nr. 238).

gelegen sand Pelagia*) vnd hat yr füeß darynn gethan vnd stet yr begreb daryn, vnd forten vns dy hayden darynn. Darnach weyst man vns den flecken, da das dorff Getsymony gelegen ist, darynn dy echt apostel yn woren**), da Jesus gefangen wardt, da ist aplaß syben iar vnd syben quadradena. Darnach gengen mir yn dy stat, fuert man vns yn das hüfz Pylatvz, vnd stet eyn wüegst kapelle darynn vff der stat, da got der herr vff verurteylt ist worden, da ist aplaß von peyn vnd scholt, vnd wonen heyden daryn. Darnach weyst man vns eyn schön kirch, ist gewest sandt Anna hüfz, da vnser fraw geboren ist worden, vnd mochten nit daryn, dann dy hyden han sy ynn, dann durch etlich ryfz sahen mir daryn, da ist aplaß von peyn vnd scholt. Darnach weyst man vns das hulf, da sandt Maria Magdalena yr sundt yn vergeben worden, da ist aplaß syben iar vnd syben quadradena. Darnach weyst man vns des dorfz eyn stück vnd der muren, da Chrystus ufzgegangen ist mit dem krutz vff dem berck Kalvarie, vnd gengen von Pylatvz hulf den weck, den got der herr mit dem krütz gynck, vnd ist eyn verrer weck vnd perck vff bys an den berck Kalvarie vor den tempel. Forter gengen mir yn eyn kapell, da sandt Johannfz ewangelist yn geboren ist worden, vnd handt dy Krychen ynn.

Vnd vff sandt Lorentzen tagk zw abent sassen mir vff dy esell vnd rytten von Jerusalem veff eyn tütz mil, lagen mir yn dem feldt pis vmb mitternacht vnd sassen wyder vff dy esell vnd rytten gen Ramath***), vnd vff freytagk nach sandt Lorentzen tagk (13. Aug.) rytten mir von Ramath vff ayn halb tütz mil zu sandt

*) Ueber den Bussort der St. Pelagia vgl. *Tobler*, Siloahquelle 125—130; *Conrady*, 29, 126—127.

**) Vgl. *Tobler*, Siloahquelle 227—229.

***) Ramlah.

Jorgen*), ist ayn zbrochen kirch vnd ist dy stat, da sandt Jorg gemartert ist worden, vnd vor dem altar ist dy stat gezaychnet mit eynem steyn, da ym seyn haup ist abgeschlagen worden**), da ist aplaß syben iar vnd syben quadragena, vnd han dy heyden ynn. Vnd vff montagk nach vnser frawen tagk assumptionilz (16. Aug.) sassen mir wyder vff dy esell vnd rytten wyder gen Jaffa vnd füeren yn dy galeam vnd lagen da bylz vff donnerstagk, zu morgen (19. Aug.) lyelf man segel fallen vnd chert sich wyder gen Zyppern zw, vnd chom dy galea vff sandt Andres tagk vor dags (30. Nov.) gen Venedig***).

II. Herr Graff Ludwigs zu Hanau-Lichtenberg Anno 1484 zum heyligen Grab angetretene Reisse vndt dabei aufgegangene Zehrungen betreffend. Dieser Herr ist zu Trient in Italien am Endt obgemeldten Jahres auf der Reisse gestorben vndt laut beyliegenden Original Attestati daselbst in St. Simeons Kirchen begraben worden †).

p. 5. Als myn Gnediger Here Heer Ludwig Grawe zu Hannauwe unnd Herr zu Lichtenberg zu Babenhuseu ††) am Dinstag Nach Sannt Marcen Dag (27.

*) Lydda.

**) Zu dieser Legende vgl. *Tobler*, Denkblätter 583 ff.

**) Hier folgt ein lateinischer Pilgerführer (Infrascripte sunt peregrinationes tocius terre sancte que a modernis peregrinis visitantur. Et est sciendum . . .), welcher vielfach handschriftlich und auch in mehreren Drucken bekannt ist (vgl. die genauen Nachweise bei *R. Röhricht*, Biblioth. geograph. Palaestinae, Berlin, 1890, 100—101, Nr. 267).

†) An der Spitze der urkundlichen Belege steht das Testament unseres Grafen, daran schliesst sich nachfolgendes Ausgabe-Register.

††) Babenhausen s. von Hanau.

April) ussgeRitten ist, Ime Willen zu dem Heiligen Grabe selb drytte zu zichen unnd die selbe nacht zu Clingenberg*) gelegen, des Mitenbachs (28. April) darnach dar ussgeRitten und zu Miltenbergk**) uber Meyne gefaren In anno domini nostri(?) octua-gesimo quarto der mynderen Zale.'

Item VI ſ zu Miltenberg selb dreytter des Mittenbachs (28. April) uber Meyn.

Item ein gulden Philipfen***) mit sampt eym albu Ime zu geleyts gelde von Myltenbergk biss gein Bischoffsheim †) und der albus vonn myltenbergk gein Clingenbergk.

Item XXIII albos ††) selbe vierde mit dem obgenannten geleyts knecht unnd Here Wilhelm von Rechberg Ine der herberge verzert.

Item II albos der frauwen und der mede zu litzgelt †††).

Item I album von einem Sattel zu fullen.

Item XII albos Here Wilhelms Gesinde zu Bischoffsheim Ime Sloss geschenkt, als myn Juncker darr Inne uber nacht lage.

Item I album mynem Junckern am Morgen messe zu fermen Ime Sloss.

Summa III gl. x ſ.

Item V gulden Henseln Kleylin Here Wilhelms knecht von Bischoffsheim bis gen Wynssheim *†).

Item VI x XXXIII ſ Margrefisch montze selb vierde mit dem geleyds knecht den Dornstag zu Nacht unnd freytag zu Morgen (29. u. 30. April) zu Wynssheim verzertt.

*) Clingenberg. — **) Miltenberg.

**) Ein Philippsgulden hatte 15 Schillinge.

†) Tauber-Bischoffsheim.

††) Ein Albus oder Weisspfennig galt c. 30 Pfennig = 1 venetianischer Groschen oder 1 Batzen, ein Heller = 1/2 Pfennig.

†††) Trinkgeld.

*†) Windsheim nö. von Rothenburg a. d. Tauber.

Item III fl II fl der frauwen zwey pfunt, der mede und knechten 1 fl zu letze gelde.

Item II fl VI fl umb des geleyde vonn Wynssheim gein Erlebach*).

Item V Grössen, thut einer VII fl , dem geleits knecht geschenckt, der mit unns reyde biss gein Erlebach.

Item zwene Grossenn umb ein geleits brieff von Erlebach biss gein Fürte**).

Item ein Grossen Ine essen und ein In opfer budel, und tun VII fl ein β (oder ein Grossen), und galt der Gulden VIII fl , XI fl oder XXIII Grossenn***).

Summa XIII fl XIX fl , facit II gl. II fl III fl , macht III gl. I ortt†).

Summa huius lateris facit V gl. I ort X fl Heidelberg.

p. 5.^v Item XV fl III fl selbe drytte des freytags zu Nacht (30. April) unnd des Samstag zu morgen (1. Mai) verzert, und asse der Kramer by mynem Junckern und (?) quame XLII fl fur ein mass malwassyy ††) und XIII fl fur eine messe zu lesenn.

Item II fl XXI fl der frauwen II fl zu letzgelde, der mede ein Grossen, dem dochterlin eyn und dem knecht ein Gross VII fl (der gl. VIII fl XII fl).

Item ein gulden mynem Junkern fur ein sattel uff den zelter.

Item XV fl für ein eln weyss duchs zu eynem Wischduch.

Item III fl XVI fl derselbe drytte des Samstag zu nacht zu Swabach †††), unnd reyde der Kramer mit dachin und zerte zu vesper zit mit mynem Junckern, des quam III fl III fl zur Zerung, der frauwen

*) Erlbach nördl. von Fürth. — **) Fürth.

***) Wichtige Angaben. — †) 1/4. — ††) Malvasier.

†††) Schwabach.

1 fl zu letzgelde und den meden und knechten II Grössen Letzgelts.

Item 1 fl XIII fl für das geleyde und dem geleyts knecht geschenckt von Swabach biss gein Guntzenhausen*).

Item II fl XX fl den Suntag Misericordias Domini (2. Mai) zu morgen Imss**) zu Guntzenhusen verzert.

Item XIII fl dem geleyts knecht von Guntzenhusen biss gein Gintzheim***), dar geet das Ottings†) geleyde ane.

Item ein gulden III grossen I fl selb vierde mit dem geleyts knecht den Suntag zu nacht und den Montag zu morgen (3. Mai) verzert mit dem letzgelt, das ist gewesen V grossen der frauwen und dem gesinde und VIII fl dem setteler ane mynes Junckern Sattel zu machen.

Item VI fl dem geleits knecht von Guntzenhusen biss uff den bergk bey Donauwe werde ††) geschenckt, und wass der montag des heiligen Crutz tag (3. Mai), unnd galt der gulden wisse möntze VIII fl X fl †††). Summa VI gl. I fl XVII fl , facit V Grossen V fl .

Item VIII β III Grossen 2 fl den Montag zu nacht und Dinstag zu morgen (4. Mai) zu Donauwe werde verzert, das warde VI β VIII fl verzert und der frauwen II β zu letzgelde, den meden und knechten II grossen zu letzgelt, und galt der gl. VII β je XXX fl für ein β *†).

Item I β dem knecht und der mede und reyden biss an die Herberge by Augsspurgk.

Summa dieser Syten VIII gl. XIII fl .

p. 6.^r Item II gulden VII Crutzer den Vorgenannten

*) Gunzenhausen. — **) Imbiss. — ***) Gundelsheim.

†) Grafen von Oettingen. — ††) Donauwörth.

†††) Wichtige Angabe. — *†) Desgl.

Dinstag zu nacht unnd Mitenboch zu morgen (5. Mai) mit den Zweyen Rolingern und dem knecht, der mit uns ryten soltt, verzert zusamt eyner mass malwassiers zu Augspurgk, und galten I gulden LX Crutzer*).

Item XI Crutzer der dochter Ime huss echt (?) und meden und knechten zu letzgelde.

Item XVI Crutzer für acht ysen darselbst uff geslagen und den knechten zu Drynckgelt.

Item VII Crutzer mynem Junckernn darselbst fur ein paar schü.

Item V Crutzer vor mynes Junckernn Sattel zu flicken darselbst.

Item II Crutzer um zwoe schauben**).

Item XII Crutzer mynem Junckernn für ein Deschen***) darselbst.

Item X S₁ für das gehenck an derselben Deschen, gilt eins III S₁.

Item I gl. IX crutzer den vorgeantten Mitenboch zu nacht unnd den Donderstag zu morgen (6. Mai) zu Landsp_{erg} †) zum lewen selbe vierde.

Item III Crutzer der Frauwen und III Crutzer den meden und knechten zu letzegelde.

Item VIII S₁, der III ein crutzer tunt, vor zwoe mass wyns zu Schongauwe ††).

Item XL Crutzer dem knecht und der mede darselbst zu letzgelde.

Item I gl. Contzenn dem knecht von Augspurgk biss zum Rotenburch †††) zu Reyten geschenckt.

Item XVIII Crutzer des freitags zu morgen (7. Mai) Imss selb drytte verzertt.

*) Der Silbergulden galt 2,40 Mark, also der Kreuzer 4 Pfennige.

***) Hüte. — **) Tasche. — †) Landsberg. — ††) Schongau. †††) Rothenburg a. d. Tauber?

Item XXIII Crutzer des fritags zu nacht zu Portenkirche*).

Item ein Crutzer dem knecht zu letzgelde.

Item XVII Crutzer des Samstag zu morgen (8. Mai) zu Mittelwalde**) derselbe drytte.

Item XIII Crutzer zum heiligen blude uf dem Seefeld^e***) geopfert.

Item V Crutzer fur Zolle, kese und brott zu vesper Zitt.

Item funfftzig crutzer zu Ynssbruck des Samstag zu Nacht und des Suntags Jubilate (9. Mai) zu morgen selb drytte verzert und zu letzgelde. Nemlich der frauwen VIII crutzer und dem gesinde dry zu letzgelde, das ander verzert. Summa VIII gl. XXII crutzer I S₁.

p. 6^r Item II Crutzer umb ein lade Muscaten nusse.

Item VIII Crutzer für ein fleschen darselbst.

Item II Crutzer dem scherer für apotecken werck zu Ynssbruck.

Item VI gl. des Montags (10. Mai) zu Steynnach †) Ingelegt, als myn Juncker zu mynem Herren von Hannauwe, Juncker von Nassaun und mynem Junckernn von Runcken qwam.

Item IX crutzer hat der Scherer zu Stertzigen ††) verzert, als er seiner kranckheit halb anhin reyde, und myn Junckernn by den Herrn zu Steynach.

Item III crutzer darselbst zu schernlone, sust bezalt der Marggraffe all zerung.

Item II crutzer fur ein ysen darselbst.

Item darnach gein Bitzingen †††), ist ein bysthumb und sieben myln von Steinach des Dinstags (11. Mai).

Item von dannen gein Boytzen*†) sint sechs guter

*) Partenkirchen. — **) Mittenwald. — ***) Seefeld.

†) Steinach. — ††) Sterzing. — †††) Brixen.

*†) Botzen.

myln, dar lagen wir uber nacht und lytt graff wilhelms grapp*), dar er zuerst vergraben ist, Ime dhum, und kompt man darnach uff die etschs des mittensbachs (12. Mai).

Item von dannen des Dornstags (13. Mai) zu Sannt Michael**) assen wir zu mittag darselbst, fert man uber die etschs an eynem seyle, und ryden fürter die nacht gein Drent***) die nacht, daselbst ist auch ein bistumb und beatus Symon darselbst, ist auf VI myln.

Item des Samsstags (15. Mai) Riden wir nach Jubilate zum Spittale †), ist uf funff myln von Drente, darby hat der Hertzog von Osterrich ein gut Sloss ligen, heisst Bressen††). Darnach kompt man zu vier slossen, heissen zwey Delgennauw†††), und darselbst dry gulden zugelegt.

Item II Osterreicher*†), dutt einer ein Marzelle**†), hatt myn Here zu Trentt veropfert und umb zeichen geben***†).

Item X Crutzer dem scherer für ein lass ysen zu Terfese†*).

Item IX Osterreicher hat myn Juncker seliger zu Terfese verspilt. Summa X gl. LI Crützer.

p. 7r. Item II gulden mym Herrn für ein lauten darselbst.

*) Welcher Graf Wilhelm gemeint ist, konnten wir nicht feststellen.

) St. Michael. — *) Trient. — †) Ospidaletto.

†) Ob Perzene (Perzine) oder Brenta?

†††) Es kann nur Telvana in Val Sugana gemeint sein (*Andrea Montebello, Notizie . . . della Valsugana, Roveredo 1793, 164, 263 ff.*).

*†) Wohl Wiener-Neustädter.

**†) 1 Marcello war = 10 Solidi = 60 Centesimi heutigen Geldes.

***†) Für Wahrsagung? — †*) Treviso.

Item III ducaten*) an der zerung darselbst Ingelegt zu Derfese.

Item XXX Ducaten dem Wyrte zu Venedig für das Jhene (?), so für proviande für dry person Ins schyff gekauft ist.

Item XXI Ducaten an der Zerung, so Ime huss die Zitt verzert ist.

Item IIIII Rinisch Gulden siner frauwen zum Vierden deile zu einer syden schamelatt**).

Item X Rinisch Gulden der frauwen und dem gesinde Ime huse geschenckt zum vierden teile.

Item I^c XXIII Ducaten dem Patron von dryen person zu schiffhone.

Item XVIII Ducaten zu dryen Malen Ingelegt an der Hinfart für dry person.

Item VI Ducaten hatt man uf die VI^c Ducaten, so der Krämer zu Franckfort VIII^c Rinisch gulden empfangen hat, die zu Venedig von der Banck zu lieberm musst man ein Dukaten die Zickin***) haben (?).

Item VII Marzelle zu uf Wechsel an den XIII Ducaten an marcketen †) vom hamer (?) uf yeden Duckaten ein Marzelle.

Item XII Dukaten den Heren zu Jherusalem uf Monte syon ††) umb gottes willenn geben, als ander heren der glichen auch detten.

*) Der Venetianische Ducaten oder die Zechine stand 1483 wie 135 : 100 zum rhein. Goldgulden (*RM. 145*) und hatte 9,60 Mark, letzterer 7,20 Mark (*RM. 145; R. 53*) Werth (auch 26 Meidinen oder 52 Aspererern gleich zu rechnen); 1 Meidin im XVI. Jahrhundert war = 4 venetianische Schillinge = $\frac{1}{6}$ Mocenigo, ein Mocenigo = 4 Constanzer Batzen = 16 Heller = $\frac{1}{2}$ Marcello, 1 Asperer = 1—2 Kreuzer.

**) Eigentlich selbst soviel als Seidenstoff.

***) Zechine.

†) Marchetto war = $\frac{1}{10}$ Marcello = $\frac{1}{2}$ Weisspfennig.

††) Den Minoriten auf dem Zionsberge.

- Item XVII marzelle dem scherer sin kartasy *) dar von
uss zu Richten.
- Item VI Duckaten zu Jherusalem Ingelegt.
- Item VI marzellen zu zweyen malen für kertzen In
Tempel.
- Item III Duckaten Ine das heilig grab geben.
- Item VI Duckaten zu Jaffa uf Egidy (1. Sept.) In-
gelegt.
- Item VI Duckaten aber uf dem Schyff Ingelegt uf Samss-
tag Nach Lamperti (18. Sept.).
- Item II Duckaten den kochen uf dem Schyffe.
- Item VI Duckaten aber Ingelegt zu Madan **) uff
Dornstag Nach Michaelis (30. Sept.).
- Item XII Duckaten zu Corfün ***) Ingelegt uf unde-
cim milium virginum (21. October).
- Item VI Duckaten zu letze Ingelegt uf Sünitag vor Mar-
tini (7. Nov.).
- Item VI Duckaten aber Ingelegt uf Montag Nach Mar-
tini (15. Nov.).
- Item VI Duckaten zu Capo †) Ingelegt uf Sünitag Nach
praesentationis Mariae (28. Nov.).
- Item VI Duckaten aber Ingelegt zu Casselnova ††)
uff Dornstag vor Andree (25. Nov.).
- Item XI Duckaten IX Grössen zu Roma †††) aber In-
gelegt uf frytag Nach Andree (3. Dec.).
- Summa III^e XLII Duckaten, XVI gl. Rinisch, V
Marzellen, II Marcketten und IX Grössen.
- p. 7^v. Item ein Duckaten II Karlin zu Dorbuan *)
verzert uf fritag Nach Andrea (3 Dec.).

*) Cortesy, courtoisie, Trinkgeld. — **) Modon.

***) Corfu. — †) Capua.

††) Der Name Castelnuovo ist in der Gegend zwischen Otranto
und Neapel ausserordentlich häufig (bei Campi, bei Molise, bei
Massa, im Principat, bei Laviano, bei San Severo).

†††) Rom. — *) Serofano?

- Item I Duckaten II Grossen zu Viterff*) verzert uf
Samsstag Nach Andrea (4. Dec.).
- Item I Duckaten IIII Grossen mit dem letze und messe
gelt zum hangenden Wasser**) uff Samsstag
zu Nacht nach Andree (4. Dec.).
- Item VI Grossen dem knecht, der mide uns von Roma
dorhinne Reide.
- Item IX Karline ***) des Sünitags zu Nacht zu Clavico †)
(5. Dec.).
- Item I Duckaten des Montags zu Nacht (6. Dec.) zu
der Hoensin ††) Nemlich uf unser lieben frauwen
abent.
- Item I Grossen für Kressen darselbst.
- Item IX Karlin des Dynstags (7. Dec.) zu nacht zu
Tabernella †††).
- Item III Duckaten III Grossen mit dem letzgelde und
für Holtz, des Dornstags zu Nacht unnd Fritag (9. u.
10. Dec.) den Tag zu Florentz.
- Item X Karlin III Grossen von den setteln zu fullen
und fur ettlich kussen und ryemen an den Wattsack.
- Item I Duckaten II Grossen Samsstags zu Nacht, Sün-
itag zu Morgen (11. u. 12. Dec.) zu der Scarpa-
rien *†).
- Item I Duckaten vier Grossen In der anderen Herberge.
- Item II Grossen dem müln knecht **†) under wegen zu
zeren.
- Item II Grossen zu Scarogalass ***†) zu zolle.
- Item I Duckaten III Grössen In der nesten Herberge
by Bolonia †*).

*) Viterbo. — **) Acquapendente.

***) 1 Ducaten = 10 Karolinen.

†) Radicofani? — ††) Offenbar Siena. — †††) Tavernelle.

*†) Scarperia. — **†) Maulthiertreiber.

***†) Scaricalasino. — †*) Bologna.

- Item II Duckaten für Zerung und letzgelt vone Dienstag
ane biss uf den Dornstag (14.—16. Dec.) zu Bolonia.
Item ein Grossen für beslagk darselbst.
Item ein Duckaten II Grossen uf Dornstag zu Nacht
(16. Dec.) by Sannt Johann*) verzert.
Item VII Grossen des fritags (17. Dec.) zu Mong-
port**) über das wasser.
Item I Duckaten IX Grossen des fritags zu nacht zu
Sant Martin***).
Item I Duckaten I marzelle zu Kasset†) uf Samsstag
zu Nacht (18. Dec.).
Item I marzelle darselbst über das Wasser Genannt die
Pfau††).
Item I Duckaten IIII Marzelle II Crutzer uf Suntag
(19. Dec.) zu Mantua.
Item I marzelle zu Wilden francken†††) zu Zolle.
Summa XXI Duckaten, VII marzellen, X Crutzer.
p. 8r. Item III Duckaten zu Bern*†) mit dem letzgelde
und für Holtz zwoe Nacht verzert des montags und
mitenbochs vor dem heiligen Christtag (20. u. 21.
December).
Item III Marzelle darselbst für ein boledt**†) uf der
Klüssen***†).
Item I Duckaten IIII Crutzer mit dem letzgelde ein
nacht zu Burckett†*).
Item XL Crutzer des Dornstags (23. Mai) zu nacht zu
Mackrelet†**).
Item III Crutzer für schererlon am Cristabend (24. Dec.)
zu Trent.

*) San Giovanni. — **) Nonantula? Modena?

***) San Martino. — †) Guastalla. — ††) Po.

†††) Villa franca. — *†) Verona.

†) Boletto, Passierschein. — *†) Veroneser Clause.

†*) Borghetto. — †**) Martarello.

- Item XXXVIII Crutzer dem smydt darselbst für be-
slagk.
Item XII Crutzer dem setteler von den (sattel) zu fullen
für ryemen und ander pletgwerck*).
Item XI gl. XXIII crutzer zu Trent verzert von Crist-
abend ane biss uf Samsstag Nach Epiphania domini
(24. Dec. 1484 — 8. Jan. 1485).
Item XLVII Crutzer uf Samsstag Nach Epiphania Do-
mini (8. Jan. 1485) zu Botzen.
Item II gulden zwoe Nacht zu Brytzen**) und zum
Loe***).
Item II gulden Johann vonn Dorn darmit die Zerung
zu Ynsbruck gesthern zu bezaln.
Item XII Crutzer darselbst für beslagk und die settel
zu fullen und zu machen.
Item I gl. VI Crutzer zu Mittelwalde den Dornstag
zu nacht und frytag zu morgen (13. u. 14. Jan.).
Item III Crutzer zu Portenkirchen von den pferden
zu scherpffen.
Item LIIII Crutzer die Samsstags zu nacht (15. Jan.)
zu Ostigen (?).
Item XII Crutzer den Samsstag zu morgen zu Schongau.
Item I gl. IIII Crutzer am Samsstag zu Nacht und
Suntag zu Morgen (15. u. 16. Jan.) mit dem letz-
gelde zu Landsperg.
Item VIII Crutzer für beslagk und die Settel zu fullen
darselbst.
Item LVIII Crutzer uf Suntag zu Nacht und Montag
zu Morgen (16. u. 17. Jan.) mit dem letzgelde ver-
zert zu Augsspurgk.
Item I gl. VIII Crutzer des Montags zu Nacht (17. Jan.)
zu Donauwe werde mit dem geleydts gelt.

*) Flickwerk, Flickerei. — **) Brixen.

***) Offenbar Im Lueg auf dem Brenner.

Item XXIII Crutzer zu Monheim*) mit Hertzog Gorgen und der von Pappenheim geleitsknechten, dan sich die geleyde darselbst scheyden.

Summa XXII gl., XXXVIII crutzer, III duckaten, III marzelle.

p. 8^r. Item XL Crutzer des hertzen geleitsmann vom Werde biss gein Monheim mit dem Reyde gelt.

Item I gl. VIII crutzer zu Wissenburg**) mit dem geleits gelt ane Dorstag (20. Jan.) zu Wissenburgk.

Item XVI Crutzer der Herren von Pappenheim geleitsknechten nach Manheim biss gein Wissenburgk, und gilt ein person XIII \mathcal{L} zu geleits gelt und XVI \mathcal{L} zu Reyde gelt.

Item I gl. III \mathfrak{a} den Mitenbach (19. Jan.) zu nacht und Dorstag (20. Jan.) zu morgen mit dem letzgelde zu Nüremberg uf Sebastiam (20. Jan.) verzert.

Item XXIII \mathcal{L} von Erlebach biss gein Winssheim des fritags fur geleits gelt (21. Jan.).

Item VIII \mathfrak{a} uf fritag zu nacht Nach Sebastiam (21. Jan.) mit dem geleitsknecht zu Wynssheim verzert.

Item VI \mathfrak{a} II albos mit dem geleitsknecht uff Samsstag (22. Jan.) zu nacht zu Mergetheim***) verzert.

Item XXXVI \mathcal{L} von Wynssheim bis gein Mergetheim zu geleitsgelt.

Item XVI albos dem geleitsknecht für Reyde gelt und schanck gelt.

Item II albos fur geleits gelt von Mergetheim biss gein Ludenburg†).

Item XII \mathcal{L} zu Reyde gelt.

Item I album zu Borstatt††) zu Myltenberg uber Meyne, und die Nacht lagen wir zu Clingenberg.

*) Monheim n. v. vorigen.

) Weissenburg. — *) Mergentheim.

†) Lauda? Laudonburg liegt sö. von Mergentheim.

††) Bürgstadt.

Item I album zu Wallstatt*) uber Meyne uf montag Nach Conversionis Pauli (31. Jan.) und die selb Nacht gein Babenhusen. Summa VI gl., XXIII albos, III \mathcal{L} .

Summa der vorgeschrieben Zerung ist III^c XVIII Duckaten, III Marzellen, III Marcketen.

Summa LXXVII gl., 1 ort Rinisch und II \mathcal{L} .

p. 9^r. Gemeyn Uss Gabe von mynes Gnedigen Herren Grave Ludwigs unnd sins Bescheits halp gescheen.

Item XIII Duckaten fur Duch syden von dem Mantel, wamss und Hösen zu Machen, zu Venedien.

Item III Duckaten II Marzellen fur die Kittel, hemder, sotall**) und facillet***) fur das duche und mach lone.

Item X marzelle fur vier par lyner hösen, sin gnaden zwey und dem scherer zwey.

Item IIII Duckaten fur XXVII eln Rotz Duch zu dryen Rücken und XVIII Marzellen dar von zu machen.

Item III Duckaten fur die gefulten und die Roden brust Ducher.

Item III Duckaten fur mynes Heren seligen zwey par schu des eins mit zwifechtigen soln, Costenn XXII Marzellen, vnd dan funff par fur IX Marzellen.

Item I Duckaten IIII Marcketen fur zwey Swartz bareth mynem gnedigen Junckernn.

Item XV Marzellen fur die smock (smäck?) opsel (?).

Item VI Marzellen zu allen malen verfahren und Johannes geben er mynem Junckernn zu farerlone dargeliuwen hatt.

Item II Marzellen Henchen mynes herren von Nassau's Sotten (?) geschenckt.

*) Wallstatt.

**) Setola, ital. Bürste?

***) Fazzoletto, ital. Taschentuch.

- Item II Marzellen von mynes heren kleydern zu Drynckgelt.
- Item II Marzelle dem Bader knechten zu Venedien geschenckt.
- Item VIII Marzellen von mynes Junckern vier Wappen zu Venedien zu machen.
- Item III Marzellen dem Scherer, als er gein Terfese solt nach dem gelde sins pferfs halber zu Monsters*).
- Item VI Duckaten VIII Marzellen fur yglicherley hande uss geben lude eines Zettels hiebey.
- Item XI Duckaten fur III Beth, der Cost eins zwene Duckaten I Ort, und mynem Junckern ein lyderin kyssen zu lidern, der von ein Duckaten und sin Beth und kussen zu lidern darvon ein Duckaten und für Leder.
- Item VI Duckaten VIII Marzellen IIII Marketen fur iglicherley hande, so fur mynen Heren Inne Sunderheit Ine die Appotecken kauft lude derselben uf Zeichnis.
- Summa LVII Duckaten, II Marzellen, II Marcketen.
- p. 9^r. Item IIII Duckaten hat myn Here des Donnerstags Nach pfingsten (10. Juni 1484) zu nacht, als man zu schiff gin zu Sant Niclauss**), verspielt.
- Item IIII Duckaten VI marzellen fur mynes Heren kisten und seglematten und zu tragen zu Candia Ins schiff.
- Item XII Marzellen Hern Hansen von Nülbenhuse uf dem schyff geschenckt.
- Item II Duckaten den beckern uf dem schiff umb gots willen geben.
- Item II Duckaten und IIII marzellen den Herrn von

*) Mestre bei Venedig. — **) St. Nicolo.

- Jherusalem uf dem schiffe *) fur zwoe brillen**) winss geben.
- Item I Duckaten zu Betlehem In buwe***) geben.
- Item II Duckaten für den Dürckischen Rocke.
- Item III Duckaten umb das gebende dar zu.
- Item IIII Marzelle umb die hube dar zu.
- Item II Duckaten vor yglicherley hande zu Jherusalem kaufft pater noster†) unnd gürtel.
- Item II Duckaten hat myn Herr einzig uf dem schiff den Beckern, den knechten und sust verdrücken und uss geben lassen.
- Item V Marzellen mynem Heren uf dem schiff, ee wir gein Jaffa qwamen.
- Item ein Marzelle zum selben male vor wyne.
- Item ein Marzelle for dry schusseln und dre secklin zu der kortesya.
- Item VI Duckaten marzellen und Marketen, alss sin gnade uss dem schyff uf das landt drade.
- Item III Marzellen den (durchstrichen, darüber: begun)††) zum selben male,
- Item II Marzelle Jacobsen uf dem Schyff für Wyne.
- Item II Marzelle mynem Herrn Ime schyff In by wesen Emerichs von Nassauwes.
- Item VI Duckaten IIII Marzellen umb zwene schamelott.
- Item III Duckaten und II Marzellen fur ein schamelott.
- Item IIII Duckaten und 4 Marzellen fur zwen deppich.
- Summa XLIIII Duckaten IIII Marzellen.
- p. 10^r. Item VI Bolanten †††) umb die Syropp und ein Glass dar zu.
- Item V bolanden von dem Wattsack darselbst zu machen.

*) Dem Guardian.

**) Ital. barilla, ein Hohlmass.

***) Ob verschrieben für buchse oder burse?

†) Rosenkränze. ††) Beguine?

†††) Unbekante Geldsorte.

- Item IX Duckaten dem mülnknecht von Florentz biss
gein Berne mynem Herrn seligen zu furen.
- Item II marzellen dem knecht, hat er under wegen
verzert.
- Item I marzelle umb byrn.
- Item VI marzellen umb syropp und ein flesch darczu
zu Bern und umb pflümen.
- Item VI marzellen für die Karbo*) dar Inne myn Herr
seliger gefaren hatte.
- Item I Duckaten von dem Samet zu Zolle zu Berne.
- Item III marzelle für Wappen darselbst.
- Item I Duckaten dem müln knecht von Bern biss gein
Trent.
- Item I marzelle dem knecht geschenckt.
- Item XII marzelle von Matrele biss gein Trent uf
einem Wagen zu furen.
- Item XIII Crutzer zu Trent fur zwey par schu.
- Item II Crutzer fur wyne zu Trent.
- Item VI gl. der frauwen In der Herberge for Ir mülbe**),
als myn Herr seliger gestorben war zu Trent.
- Item II gl. minus VI Crutzer zu zweien malen In der
Herberge geschenckt.
- Item VI Crutzer for bottenlone und zerung zu Trent,
die abe und zu sint komen.
- Item I gl. In die Herberge zum Hude***) geben zu stüer
an der zerung, so doktor Fageler, dechan von Auwe
zu wirtzpurg, Herr Hans vonn Grumbach und ein
priester ist by schenk Philipsen von Limpurgk bliben
die nacht dar und gingen mit mynem Herrn seligen
zu Grabe.
- Item VIII Crutzer aber von einem andern wattsack zu
machen.
- Item II 'gl. dem arzt zu Trent genannt Archangelus.

*) Ital. carro, karre. **) Hier: Mühe. ***) Hute.

- Item XXII Crutzer fur yglicherley uss der Apotecken.
- Item XVIII Crutzer fur Wappen zu Trent. Summa
XIII Duckaten, I Marzelle. Summa XII gl. Rinischs.
p. 10^v. Item XL Crutzer for das muster uf mynes
Herrn Seligen Grabstein auch schylt und anders zu
kunther feyhen. *) Summa per o. Summa der Vorge-
schrieben Gemeynen Ussgabe ist III^c XLVI Duckaten,
II gl. Rinischs.
- p. 11^v. Item II Marzellen fur pater noster Zu Rodyss.
- Item II Marzelle zu unser frauwen uf dem berge zu
Rodyss geopfert.
- Item II Marzelle dem Jungen buben eym sprenger zu Rodyss.
- Item VI marzelle den Drumptern des meynsters**) ge-
schenckt.
- Item IIII Marzellen den monchen darselbst In Iren buwe
geben.
- Item IIII Marzellen dem moller zu Rodyss geschenckt.
- Item II Marzellen fur Holtz zu Rodyss sult Herr Hans
etenbas uf snyden.
- Item II Marzellen fur zwey schrybe letgin***) zu Candia.
- Item II Marzelle fur messe lone darselbst.
- Item IIII Marzelle den monchen gegen dem Spital uber
darselbst.
- Item I Duckaten Herr Kamelig (herkömmlich?) dem
monche stuiwer†) an sine schiff lone.
- Item II marzelle Hansen dem Snyder hat myn Herr
geheissen.
- Item V marzelle hot myn Herr zu Modon verzert In
der Herberge.
- Item IIII Marzelle hat myn Herr darselbst verzert und
uss geben.

*) Abconterfeyen, abbilden. **) Grossmeisters.

***) Ob lezgin (Lectionen?); oder ob lead engl. Bleistift darin
steckt?

†) Steuer.

- Item VIII Marzellen darselbst verzert uf Suntag bezalt myn Herr fur die thenmarckschen.*)
- Item IX Marzellen mynen Herrn fur eine brille winss darselbst.
- Item II Marzellen darselbst verfahren uf das Closter darselbst und wieder und fure.
- Item II marzelle mynem Herrn uf dem schiff geben zu dem selben male.
- Item II marzelle vor wyne uf Samsstag uf dem schyff.
- Item III Marzellen fur nesthene und schu, alles zu Madon.
- Item I Duckaten dem Snyder von geheiss mynes Herrn Seligen.
- Item I marzelle den gallioten uf dem schyff In der fortune.**)
- Item III Marzellen umb gots willen zum selben male.
- Item I Duckaten aber umb gots willen einem bruder zu Sant Jacobe***) und anderswoe.
- Item II marzelle eynem monche zu einer Ketten.
- Item I marzelle fur wine uf dem schiff zum selben male.
- Item II marzellen mynem Herrn von Nassauw hat er den Drumpetern zu Candia dar geliuwen.
- Item I marzelle fur druben †) zu Candia.
- Item VI Marzellen Johann von Derne hat er mynen Herrn seligen geliuwen.
- Item VI Marzellen mynem Herrn uf dem schiff geben, Summa IX Duckaten, III Marzellen, IIII Marcketen.
- p.. 11^v. Item III Marzellen den mernern ††), als man das Ruder wieder hyng.
- Item III Marzelle Hans Snyder, hat er mynem Herrn zu Candia druben, pflumen und anders darumb kauft.

*) Dänische Pilger? **) Fortune, ital. Sturm.

***) Für die Pilgerschaft nach Santiago.

†) Trauben. ††) Marinaro, ital. Matrose.

- Item II marzelle uf dem Snyder, hat er mynem Herrn seligen allerlei gepletzt.
- Item VI Marzelle uf dem Schiff mynem Herrn uf Calixti (13. Octob.).
- Item VI Marzellen Jacoben von geheiss mynes Herrn Seligen.
- Item X Marzelle zu Barga (?) verzert.
- Item I Marzelle uf dem Sloss geschenckt.
- Item I Marzelle darselbst verfahren.
- Item III Duckaten mynem Herrn Seligen zu Corfun geben.
- Item I marzelle darselbst zu waschen.
- Item IIII marzelle uf der Galeen darselbst den knechten.
- Item I marzelle Sane*) dem Knaben darselbst.
- Item I marzelle darselbst verfahren.
- Item I marzelle fur die Ampel darselbst.
- Item V Duckaten mynem Herrn seligen zu Attrant**) uf Dorstag Nach aller Heiligen tag (4. Nov.).
- Item III Karlin den knechten, die mit uns gingen zum vierden deile von Attrant biss gein Letschen***) geschenckt.
- Item XXX Duckaten fur den More.
- Item XI Duckaten fur den Zelter.
- Item XII Duckaten fur den Grann †).
- Item IIII Karlin zu Halffter gelt.
- Item II Duckaten V Karlin fur den Sattel und ander blatzwercke an die settel zu machen.
- Item III Karlin fur beslagk.
- Item III Karlin fur zwey par spornen.
- Item II Karlin fur die soln schu und sporen leder.
- Item VIII Karlin fur die lederhosen, alles zu Letschen.

*) Gian, Deminutiv von Giovanni, Johann.

**) Otranto.

***) Lecce.

†) Offenbar ein Pferdename.

- Item III Karlin mynem Herrn zu Tarant*) an sant Martinsabent (10. Nov.).
- Item II Karlin fur die Wissen schu.
- Item II Karlin fur das bletzwerck. Summa LXIX Duckaten, V Karlin, II Marzellen, VIII Marcketen.
- p. 12^r. Item I Karlin fur die kleyn socklin zu machen.
- Item I Duckaten III Karlin fur das socken und hantshuh duch zu Naplass**).
- Item X Karlin fur das duch zum lyppe Rocke mynem Herrn seligen.
- Item I Duckaten von mynes Herrn seligen Beltz zu futhern.
- Item VIII Karlin dem Snyder von demselbigen und von den Hantschuen zu machen.
- Item VIII Karlin fur zwey Hemder mynem Herrn seligen darselbst.
- Item XII Karlin von mynes Herrn seligen schuen und lederhosen darselbst.
- Item II Karlin fur scheerlone mynem Herrn seligen und ander.
- Item III Karlin fur zwey Halfftern, alles zu Naploss, und galt der Ducatt X Karlin.
- Item II Karlin fur beslagk, alles zu Neapolss.
- Item I Karlin zu Capo***) fur beslagk.
- Item II Karlin zu Fundan†) fur beslagk, ist ein Graffschafft.
- Item I Karlin zu Kasse von mynes Herrn seligen ryemen zu Machen und ane zu newen.
- Item I Karlin zu Castelnoua fur Snyder lone und yglichs zu Bletzen.
- Item I Karlin zu Roma den sant Johans kirchen uf fritag nach Andrea (3. Dec.).

*) Tarent. — **) Neapel. — ***) Capua.

†) Fondi bei Gaëta.

- Item II Karlin zum heiligen Crutz geopfert.
- Item VII Grossen dem Bichtfater zu bichten.
- Item XXVI Crutzer for zwey par schue.
- Item II Grossen zu scherelone darselbst.
- Item VI Grossen dem Setteler darselbst.
- Item XII Grossen zu beslagen darselbst.
- Item II Grossen fur einen Hammer daselbst.
- Item IV Grossen den knechten by dem struss*).
- Item XIII Grossen dem gesinde zu Roma In der Herberge geschenckt, als myn Herr seliger hinweg Ryde. Summa XI Duckaten.
- p. 12^v. Item ein Duckaten dem pfeffin geschenckt, der mit uns Reyde und ging zu den heiligen stetten.
- Item II Duckaten den zweyen Kochen, dem Nassauwischen und dem Hanauwischen.
- Item III Duckaten denselben uf dem schyff geschenckt.
- Item II Karlin von mynes Herren seligen beltzgen zu machen darselbst.
- Item I Grössen fur die buchs, dar inne man die Agnus Dei legt.
- Item I Grossen von mynes Herren seligen swert zu fegen.
- Item IX Grossen fur die Wappen zu Rom.
- Item I gl. fur die Vronecken**).
- Item III Grossen den priestern geschenckt, dar sie die fronecken wyssten.
- Item I gl. V Karlin den Notarien von den bapstlichen briefen zu Copyren.
- Item III Duckaten fur ein aplan brief.
- Item I Karlin den lutenlehern zu Florentz.
- Item III Duckaten fur Artzney darselbst mynem Herrn seligen.

*) Gasthof.

***) Schweisstuch der Veronica in Rom.

- Item I Duckaten dem Artzt darselbst.
 Item I Grossen umb die flesch zum Syropp.
 Item III Karlin fur das Haupt kussen mynem Herrn Seligen.
 Item III Karlin dem, der mynen Herrn Seligen den Zettel anhing.
 Item I^c II Duckaten Nemlich XX eln Rots sammets, Cost XLV Duckaten, XX eln Grins, costen XXIX Duckaten, und XX eln swartz, Costen XXVIII Duckaten.
 Item III Duckaten darvon zu Zolle zu Florentze.
 Item III Karlin dem dutschen underkeuffer.
 Item VI Karlin fure das gewechsst duch, fur die laden, dar inne man den samet legt.
 Item III bearken *) am Doer geschenckt.
 Item III Duckaten zu Bolonia fur ein langen beltz sack mynem Herrn seligen.
 Summa I^c XXVI Duckaten, II Karlin, II bearken.
- p. 13^r. Als myn Gnediger Herr Seliger Grave Ludewig uf Donderstag Nach Nativitatem Christi (30. Dec.) In anno mill. LXXX Quarto gestorben ist**), diess nach geschriben uss Geben.
- Item III crutzer dem priester, der mynem Herrn seligen das heilig oley bracht.
 Item VIII crutzer fur zwen Diele zum lichkare***).
 Item III Crutzer dem darvon zu machen.
 Item XIII Crutz vom Grabe zu machen.

*) Dieser Name einer Geldsorte war nicht zu bestimmen.

**) Von später Hand ist hinzugefügt: zu Drent und lidt by sant semonem begraben. Leider ist in der sonst so sorgfältigen Beschreibung Trients und seiner Denkwürdigkeiten von Mariani, Trento, ibid. 1673 von unserem Grabdenkmal keine Rede.

***) Leichenwagen.

- Item XXXVI Crutzer zu sant Vigilien
 Item XVIII Crutzer Ime Dhumb
 Item VIII Crutzer zu sant Peter
 Item III Crutzer zu unser lieben frauwen
 Item III Crutzer zu sant Maria Magdalen
 Item III Crutzer zu sant Marce
 Item III Crutzer zu sant Laurentz
 Item III ū, facit XLVIII Crutzer, der bruderschaft zu den heuwern *).
- Item XXXVIII Crutzer der bruderschaft der kurssner und das sie mit Irn kertzen mit der liche zum grabe gingen.
 Item XXX Crutzer den Knechten Ine den obgemelten dryen bruderschaften; die die kertzen drugen.
 Item VIII Crutzer den Kynden und Almusenern, die die Kertzen getragen haben.
 Item III gl. umb das swartz duch uf die bare.
 Item XVI Crutzer dar von und anderes zu Machen.
 Item III gl. XLIX Crutzer umb die Kertzen zu der begrebniss.
 Item I gl. VIII Crutzer umb XVI lesende messe.
 Item XXIII Crutzer umb zwey Singende Ampt.
 Item III Crutzer Wolffeln dem Knecht In der bruderschaft, hat helfen die Ding zu Richten.
 Item III Crutzer umb Gots willenn.
 Item XXXIII Crutzer der bruderschaft der schumacher.
 Summa XIII gl., VII Crutzer.
- p. 13^v. Zum Siebenden. Item II gl. for dreissig messe ye ein vier Crutzer.
 Item XL Crutzer den Zweien .pfernern**) vor Vigilien und zweyen singenden ampten.
 Item XVI Crutzer fur wechsenlicht zu den selben messen.

alles fur lude gelt.

*) Hauer, Bergleute. — **) Pfarrern.

Item III Crutzer aber Welffeln, das er darczu geholfen hat.

Item X Crutzer den dag veropfert und umb gots willen geben.

Item I gl. dem pferner mynes Herrn seligen uf der Cantzeln zu gedencken ein Jarlangk.

Item I gl. dem glockner zu sant Peter fur sin Recht und das er zu den Kerzen sehen solt ein Gantz Jare, das sie zu yeder Zitt enbrant werden.

Item VIII gl. den zwey pfernern fur XXX vigilien und XXX Singende messe allen tag biss zum drissigen*).

Item II gl. Herr Bechtolden fur ein lesenden drissigen.

Item VI gl. III \bar{a} IIII Crutzer vonn drissigen mynes Herrn seligen Ine allen kyrchen zu Trent werden umb die LIIII messen und VI vigilien.

Item XXXI gulden Herrn Hansen, dass man zu den Siebenden XII Haupt kertzen und zu dem drissigen XXX Kertzen und darzuschien allen tag zwoe Kertzen dag und nacht uf dem Grabe und zwoe kertzen uf dem altare, so man vigilien oder messe thut, brennen, und forter das gantz Jare zwoe kertzen uf dem grabe halten solle.

Item II gl. Herr Hansen, das er dass messe gewande mit siner zugehorde machen soll lassen.

Summa LIIII gl., XIX Crutzer.

p. 14^r. Item V gl. dem steyn Metzen fur den steyn uf mynes Herrn seligen Grabe, und so man das daten uf den selben steyn In smeltzen soll uf den steyn, soll man Ime noch I gl. geben.

Item X gl. dem meyster geben uf das smeltzen zu Nuremberg und so er dass gemacht hat, soll man Ime noch X geben.

*) Der drizogste oder drizer ist der 30ste Tag nach der Beerdigung, an dem zum letzten Male Seelengottesdienst gehalten ward.

Item V gl. dem Maler darselbst fur schilt und bander, und so er es gemacht hat, soll man Ime noch funff geben.

Nota funff elen sammets han ich von dem Swartzen sammet gesnytten uf mynes Herrn seligen Grabe. Summa XX gl. Summa mynes Herrn Seligen Dode ist LXXXVIII gl., XXVI Crutzer. Summa Summarum aller vorgeschrieben uss gabe ist VI^c LXIIII Duckaten, III Marzellen, III Marcketen. Summa I^c LXXVII gl.. VI albos Rinischs.

p. 14^v. Item VI^c Duckaten vom Kramer an der Wechsel Entpfangen*) zu Venedien.

Item LXXX gulden hat Emerich von Nassauwe zu Trent mynem Junckern seligen geluwen, das er dan von Ime ein schultbrieff under sinem Secrete entpfangen hat.

Item II^c gulden hane ich mynem Herrn seligen mit Hansen Snyder uf das Sloss geschickt uf den tag, als wir hinwegk Ritten.

Summa VI^c Duckaten unnd II^c LXXX gl. Rinischs. Nota Innam und uss Gabe gegen einander gelegt Ubertrifft die Uss Gabe die Innam LXIIII Duckaten, III Marzellen, III Marcketen. Nota so ubertrifft die Innam die ussgabe am Rinischen gelde I^c III gl., I ort, facit ane Duckaten LXXVII Duckaten, dieselben an den obgenannten LXIIII Duckaten abgezogen Ubertrifft die Innam die Uss Gabe XIII Duckaten.

p. 15^r. (1487.) Item Als Herr Hanns vonn Walbrunn und Johannes Gyse und Selbdrytte uf fritag Nach Pauli Conversionis (26. Jan.) Anno 87 uss geRitten sin die Wallfahrt von mynes Herrn Seligen wegen gein Worms und Heylprun zu leysten, haben die erst

*) Schon oben S. 117 erwahnt.

- nacht und Samsstag zu Morgen verzert fur
all ding XVIII albos zu Heidelbergk.
Item XI albos minus I \mathcal{S} zu Wymppfenn*) den
Samsstag zu Nacht (27. Jan.).
Item IX albos zu Heilprun uf Suintag zu morgen (28.
Jan.).
Item XIII albos III \mathcal{S} zu Wymppfenn die selb nacht
und den Morgen verzert.
Item XII \mathcal{S} darselbst verschenckt.
Item ein album darselbst fur ein ysen.
Item VI \mathcal{S} zu Salm**) uber den Necker.
Item XVIII albos zu Heydelberg uf montag und Dins-
tag (29. u. 30. Jan.).
Item I album darselbst verschenckt.
Item X \mathcal{S} den Smydt von eynem Isen abzubrechen
und (den fuss) zu bynden.
Item XVIII albos zu Wormss uf Miltenbachen
unser lieben frauwen dag (2. Febr.) zu Nacht unnd
Donderstag zu Morgenn (1. Febr.).
Item XII \mathcal{S} zu zweyen Malen uber Ryne.
Item III albos unnsere lieben frauwen zu Heylprun fur
1 \mathcal{S} Wachs.
Item II albos fur ein Messe darselbst zu lesen.
Item VI albos auch des gleichen zu Worms.
Summa IIII gl., X albos, VI \mathcal{S} , ye XXIII albos
fur I gl.
p. 16^v. Diess nachgeschriben hat Herr Hans
von Walbrun verzert, als er selbdrytt gein
Heilprun und Worms die wallfahrt geleyt
hat. (Concept des vorigen Ausgabenregisters).
p. 18^v ***). Item I Marzelle vor mynes Junckern esser
oder büdel.

*) Wimpfen. — **) Neckarsulm.

***) p. 16^v, 17^r und v leer.

- Item XIII Marzelle fur vier Gurtel.
Item XVI Marcketen vor IIII par Messer.
Item XXVIII Marcketen fur VI Dützet nestel und VI
gripss Ryemen.
Item XII Marcketen fur ein spiegel.
Item II marzellen fur zwen kam dem scherer.
Item VIII β fur ein bürste dem scherer.
Item XXII β des scherers scheuben hut.
Item II marzellen von den anderen zweyen huden zu
umb neuwen.
Item III Marzellen III β fur seyle Gross und kleyn
XI Klafftern.
Item I marzelle umb das Hantbeyln.
Item II marcketen umb das bore.
Item VIII Marcketen umb ein luchten.
Item II marzellen fur den par stegreiff.
Item V β fur funf leffel.
Item IIII marzellen IIII β vor zwoe schrybetaffeln.
Item XI β doctor Ludwigen vor druben.
Item III marzellen fur III fleschen.
Item II marzellen fur zwen haupt pult.
Item III marzellen VI β vor III glessen fleschen.
Item IX marzellen vor schruben, flessenecke und anderes
Johanns geben.
Item I marzelle umb ein scherre.
Item I marzelle fur finger hude, nadeln und garn.
Item II marzelle dem scherer fur etlich ding zu
kauffen.
Summa IIII ducketen, IIII β .
p. 18^v. Item VIII Marzellen hane ich mynem Junckern
zu allen maln geben zu opffern.
Item VI marzellen uf dem schiff Jacoben und sust fur
Wyne geben.
Item II marzellen zu Candia dem scherer.
Item I marzelle darselbst zu weschen.

- Item II Marzellen den dromptern zu Candia.
Summa XIX Marzellen.
- Item V marzellen vor zangen, meissel und kluppel.
- Item I marzellen fur ein luchten.
- Item III marzelle vor die snorr In die Hosen.
- Item III Marzelle uf dem thumb zu Venedien zu allem male.
- Item I Marzelle fur schusseln.
- Item II marzelle vor II seite.
- p. 20^r. Item als myn Herr Seliger den Scherer von Trent gein Venedien schickt uf Sonntag Nach dem Heiligen Cristag (26. Dec.) yglicherley hant von dannen zu bryngen, hater uss gegeben diess nachgeschriebenn.
- Item X Duckaten fur die dry Stege In die Rynge mynem Hern seligen zu versetzen.
- Item II Duckaten IIII marzellen hat der scherer verzehrt underwegen.
- Item I marzelle von dem Gevede (?) zu tragen bis gein Meisters.
- Item V marzellen fur wäppen.
- Item VI Marzellen zu Sannt Niclauss veropfert.
- Item I marzelle dahin zu furen.
- Item VI Marzellen zu unser lieben frauwen veropfert.
- Item II Marzellen Johannes dem schryberchen geschenckt.
Summa XIII Duckaten, II Marcketen.
- p. 20^v. (Quittung des Hans von Walburn über die oben (S. 135) als vereinnahmt aufgeführten 80 Gulden, welche Emmerich von Nassau dem Grafen Ludwig von Hanau zu Trient geliehen hatte. Hans von Walburn erklärt darin, dass er das Geld empfangen habe für seinen Herrn, verpflichtet sich, dass das Geld am Sonntag Laetare ohne Verzug und Schaden wieder zurückgezahlt werden solle. Donnerstag nach d. heil. Christtage 1484 (26. Dec.)).

- p. 23^r. Diess Nachgeschrieben hat Juncker Ludwig Grave zu Hanauwe und Herr zu Lichtenberg verzert und ussgeben, als er selb drytt zum heiligen grabe zoge*).
- Item driehundertachtzehn Duckaten, III Marzellen, III marcketen.
- Item Siebentzig siebenden halben Gulden, ein ort, II \mathcal{S} Rinischer Gulden aller der gemeyn zerung.
- Item III^e XLVI Duckaten, Item XII gulden Rinische, ist der gemeyne ussgabe von myns Herrn seligen bestheit Geschehen.
- Item LXXXVIII gl. XXVI crutzer iss uf myns Herrn seligen dott gangen, als er zu Trent gestorben ist.**)
- p. 24^r. (Johannes Ortwin, Pfarrer zu Maleyt, erklärt, dass er durch Hans von Walburn empfangen habe »fur mess, vigily und wax benantlich VI gl. III \mathcal{S} IIII \mathcal{S} und fur die XXX vigily und selampt biss auf den dreissigsten VIII gl.« Datum am Freitag nach den heil. drei Königen im (14) 85sten Jahre (8. Jan.)***)).
- p. 27^r. v. (Briefe des Grafen Philipp von Hanau an Johann Ortwin, Pfarrer zu Maleyt, Verweser von St. Simon zu Trient, und an Bartholomaeus, Pfarrer zu St. Peter ebenda, Concepte, nicht leserlich).
- p. 32^r. (Quittung des Hans Ortwin, Pfarrer zu Maleyt, Verwesers der Capelle des unschuldigen Märtyrers St. Simon, über den Empfang von 31 Guld. Rheinisch durch Hans v. Walbrun, wovon für das Grab des Grafen Ludwig Wachskerzen gekauft werden sollen).
- p. 33^v. (Brief des Grafen Philipp von Hanau an seine Schwester).
- p. 34 (Brief des Bartholomey, Pfarrers zu St. Peter in Trient, an Herrn Hans (v. Walbrunn?), worin er mit-

*) p. 21 v, 22^r und v leer. **) p. 23^v leer.

***) p. 24 v leer.

- theilt, dass alles in Trient gut und löblich ausgerüstet sei, nur das versprochene Messgewand noch nicht eingetroffen sei).
- p. 35 (Genaue Aufzeichnung dessen, was für das Seelenheil des Grafen Ludwig in verschiedenen Kirchen zu Trient geschehen solle).
- p. 37 (Brief des Grafen Ludwig an Philipp, worin er ihm mittheilt, dass er sein Testament beim Beginn der Reise abgefasst habe, legt dasselbe bei und bittet bei seinem eventuellen Ableben um Beobachtung desselben).
- p. 38 (Brief Ludwigs an seine Schwester Margarethe).
- p. 39 (Derselbe zeigt seiner Schwester an, dass er vor seiner Abreise sein Testament gemacht und dem Grafen Philipp zur eventuellen Eröffnung übergeben habe; ihr selbst habe er die Kleinodien seiner Eltern vermacht. Er bittet sie, im Falle seines Todes durch Beten und Almosengeben für das Heil seiner Seele zu sorgen).
- p. 40—41 (Briefe Adolfs von Nassau und Philipps von Hanau betreffend den Tag der Testamentseröffnung).
- p. 42 (Gräfin Elisabeth von Nassau dankt dem Amtmann Friedrich von Dorfelden, dass er ihr Nachrichten von ihrem Gemahl habe zukommen lassen).
- p. 43 (Ritter Heinrich von Nassau fordert im Auftrage seines Junkers den genannten Amtmann auf, zwei Boten auszusenden, um Nachrichten über die Pilger einzuholen).
- p. 44 (Friedrich von Dorfeldt berichtet dem Grafen Philipp, dass auf Grund ihm zugekommener Meldungen Graf Ludwig gesund sei und die Wallfahrt glücklich vollendet habe (1483. 1. Sept.)).
- p. 45—48 (Privatsachen).
- p. 49 (Friedrich von Dorfeldt meldet, dass Graf Ludwig in Venedig angekommen sei, den 6. Dec. 1483).
- p. 50—54 (Privatsachen).

- p. 55 (Lucas von E., Hofmeister, meldet Friedrich von Dorfeldt, dass er von seinem gnäd. Herrn Nachricht habe, dass die Pilger in Neapel gelandet und nach Rom gegangen seien, infolge dessen fürchte er, dass die nach Venedig geschickten Boten keine Nachricht würden erlangen können, und empfiehlt, durch andere Boten jene zurückzurufen).
- p. 56 (Privatsache).
- p. 57 (Undatirter und unadressirter Brief eines Ungeannten, worin gemeldet wird, dass ein gewisser Ludwig Fronhöber bei unserer gnädigen Frau gewesen sei, um ihr mitzuthellen, dass die Herren von Kiepurch und von Heydeck ihn ausgeschickt hätten, um zu melden, dass die Pilger zu Venedig im deutschen Hause am Sonntag nach Lucae (19. October) mit ihnen zusammengetroffen seien, doch habe er nichts schriftliches zu seiner Beglaubigung aufweisen können.)
- p. 58 (Bittschrift des Statthalters von Hanau an den Pfalzgrafen Philipp bei Rhein, dass er sich beim Erzherzog von Österreich verwenden möge, dass dieser den Pilgern sicheres Geleit gewähre, da Oswald von Thierstein und sein Schwager Graf Johann von Nassau ihnen anflaure, um sie niederzuwerfen).
- p. 59 (Brief des Amtmanns Friedrich von Dorfeldt an den Grafen Philipp von Hanau mit Rathschlägen, wie man die obigen Nachstellungen vermeiden könne).
- p. 60 (Privatsache).
- p. 61 (Brief des Grafen Philipp an Ludwig von Ysenburg, Grafen zu Büdingen, worin jener diesem den Samstag nach dem Sonntag Vocem jucunditatis als Termin bestimmt, an welchem beide das übernommene Schiedsrichteramt in der Streitsache zwischen Adolf von Nassau und Philipp von Hanau ausüben wollten).
- p. 62—78 (Briefe der beiden Parteien und Schiedsrichter über die Feststellung eines anderen Tages).

- p. 80—85 (Klageschrift des Anwalts des Adolf von Nassau und seiner Gemahlin Margarethe gegen den Grafen Philipp den jüngern).
- p. 86—93 (Briefe Adolfs von Nassau und Philipps von Hanau über einen Termin zur Eröffnung des Testaments).
- p. 94 (Lateinische Erwägung, ob Graf Philipp überhaupt gehalten sei, das Testament zu erfüllen und seiner Schwester die Legate herauszugeben).
- p. 95—96 (Lateinische Klageschrift eines Advokaten Jacobus Koler, Vertreter der Gräfin Margarethe, an das Mainzer Gericht gegen den Grafen Philipp).
- p. 97—102 (Protokolle des Matthias Eberhard von Königspurg notar. publ., der vom geistlichen Gericht der Mainzer Curie den Auftrag empfangen hatte, über eine Verhandlung zu Hanau (20. Dec. 1486) zwischen dem Grafen Philipp, dem Beklagten, und den Klägern, Graf Adolf v. Nassau und seiner Gemahlin Margarethe).

III. Reise des Grafen Reinhard von Hanau nach dem heiligen Lande 1550.

Den 12. May sein mir von Hanau hinweg gezogen nach mitagk: erstlich Benzheim¹⁾, Heydelberg, Brussel²⁾ Breden 1, Dillitz³⁾, post gessen, Enzwegel⁴⁾ 2, Canstatt⁵⁾ 3, Eberzbach⁶⁾ 4,

Anno Domini 1550 den 12^{ten} Mai bin ich von Hannau auss selbdritt nach Venedich geritten. Item den ersten tag von Hannau nach Bensheim [von Bensem auss habe ich zu Prussel zu morgen gessen], forter den andern taeg gen Tillitz, ist ein dorff, leit for Bretten, alda bin ich die nacht noch auff die post gessen, die erst post biss gen Ensweiler, die

¹⁾ Bensheim. — ²⁾ Bruchsal. — ³⁾ Diedelsheim. — ⁴⁾ Enzweiler. — ⁵⁾ Canstatt. — ⁶⁾ Ebersbach.

die alten stat¹⁾ 5. Diz sint die post, die wir ghabt haben: Gippingen, Heyzlingen, Vlm etc. Zu Vlm sein mir vff ein holtzflos gseszen, gfarn wie noch folgt vf der Thonau. 1. Bethlehem²⁾, 2. Flingen³⁾, 3. Biel⁴⁾, 4) Genzberg⁵⁾ stat, 5. Reysenburg⁶⁾, 6. Lantstrost⁷⁾, 7. Baumgarten⁸⁾, 8. Gudelfingen⁹⁾ S., 9. Lauingen¹⁰⁾ S., 10) Dillingen¹¹⁾ S., 11. Hanstat¹²⁾ S., 12. Donnewert¹³⁾ S., 13. Neuenburg¹⁴⁾ St. vnd schlos, do haben mir gsehen, wie es die Spanier geraubt haben vnd verstort haben, 14. Ingelstat¹⁵⁾, do haben mir die festonge gsehen, vnd eyn wunderbarlich wafzer elzen in die Thonau auf den greben, 15. Neuenstat¹⁶⁾ S., 16. Eberzberg¹⁷⁾, 17. Kolheym¹⁸⁾ S., 18. Abach¹⁹⁾, 19. Bleiflingen²⁰⁾, closter, 20. Regenspurg, do haben mir ein dag stil gelegen vnd 4 pferdt gkauft vnd gezogen wie folgen wirt.

ander biss gen Canstatt, die dritt biss gen Eberspach vber Esslingen²¹⁾ hinaussen, die viert gen Altestat, zu Gibbingen²²⁾ zu morgen gessen, den abent zu Geislingen²³⁾ gelegen, die funfft post gen Ulm; zu Ulm bin ich auff die Donau gesessen, den ersten taeg gen Lawingen, den andern tag gen Neuenburgk²⁴⁾, beide hertzog Otto Heinrich zugehörig, den dritten taeg zu Ingolstat zu morgen gessen, den abent zu Kelheim, den vierten taeg zu Regenspurgk vor mittag. Von Regenspurgk auss wiederumb zu lande.

¹⁾ Altstadt. — ²⁾ Wir kennen nur Einen Ort dieses Namens bei Laupheim (R. 76). — ³⁾ Thalfingen. — ⁴⁾ Bühl. — ⁵⁾ Günzburg. — ⁶⁾ Reisenburg. — ⁷⁾ Landestrost. — ⁸⁾ Baumgarten. — ⁹⁾ Gundelfingen. — ¹⁰⁾ Lauingen. — ¹¹⁾ Dillingen. — ¹²⁾ Höchstädt. — ¹³⁾ Donauwörth. — ¹⁴⁾ Neuburg. — ¹⁵⁾ Ingolstadt. — ¹⁶⁾ Neustadt. — ¹⁷⁾ Abensberg. — ¹⁸⁾ Kelheim. — ¹⁹⁾ Abbach. — ²⁰⁾ Prüfening. — ²¹⁾ Esslingen. — ²²⁾ Göppingen. — ²³⁾ Geislingen. — ²⁴⁾ Neuburg.

Von Vlm ghen Reg. 25 meil. Regenspurgk, die meyl angezegt bis ghen Venedic: Neuerni¹⁾ 5 ein marg, Lantzbut²⁾ 4, schlos vnd stat, Dorfui³⁾ 4, marg., Wasserburgk⁴⁾ 4, schlos vnd stat, Rofzenheim⁵⁾ 4, marg., Kopstein⁶⁾ 4, schlos vnd stat, Radenburg⁷⁾ 4, stat, Wolckenstein⁸⁾, schlos, Schwatz⁹⁾ 2, stat, Hall¹⁰⁾ 2, stat, Isbruck¹¹⁾ 1, schlos vnd stat, do haben mihr die hertzogen von Ostreich geistlich vnd weltlich abggolzen gsehen in mefzing vnd etlich hertzogin auch abgegolzen, Mantern¹²⁾ 3, Im-lueg¹³⁾ 2, Stertzingen¹⁴⁾ 2, stat, Brixen¹⁵⁾ 4, schlos vnd stat, Claufzen¹⁶⁾ 2, stat, Botzen¹⁷⁾ 4, stat, Neuenmarg¹⁸⁾ 3, fleck, Trent¹⁹⁾ 4, schlos vnd stat,

Item den ersten taeg gen Neuerin, den zweiten taeg zu Lantzhuert zu mittag, den abent zu Dorfem gelegen, den dritten taeg zu Wasserburgk zu mittag, den abent zu Rosenhaim gelegen, den vierten taeg zu Copstein zu mittag, den abent zu Radenburgk gel(eg)en, den funfften tag durch Schwatz vnd Hall zu mittag vff dem schloess (Wolckenstain) bey dem H. von Wolckenstain abgestanden, zu nacht zu Ysbrueck gelegen, den sexten taeg zu Gossensfvess²⁰⁾ zu mittag [mir seint auch neben Stertzingen hergezogen], zu nacht zu Brixen gelegen,

1) Neufahrn. — 2) Landeshut. — 3) Dorffen. — 4) Wasserburg. — 5) Rosenheim. — 6) Kufstein. — 7) Rattenberg. — 8) Wolckenstein. — 9) Schwatz. — 10) Hall. — 11) Innsbruck. — 12) Matrei. — 13) So hiess früher das Wirths- und Zollhaus auf dem Brenner (Zeiller, Itinerar. German. I, 347). — 14) Stertzing. — Brixen. — 15) Clausen. — 16) Botzen. — 17) Neumarkt. — 18) Trient. Die hier erwähnte Geschichte, wonach die Juden ein 2 1/2 jähriges Christenkind geschlachtet haben sollen, wird genauer zum Jahre 1475 bei Neudecker und Preller, Spalatin's Nachlass I, 121, auch in einigen Pilgertexten (RM. 169, 290), am ausführlichsten in Mariani, Trento, 1673, 115—116, 174—175 erzählt. — 20) Gossensass.

do haben mihr das kindlein gsehen, das die Juden mit nadeln erstochen solten haben, sein auch ime haufl gewest, do es in geschehen ist, Burg¹⁾ 4, Lili²⁾, Grin³⁾ 2, do fengt der Venediger landt an, Valters⁴⁾ 3, stat, Deruifzen⁵⁾ 5, stat fest, Meysters⁶⁾ 4, stat, Mayrgero⁷⁾, das fart do man vber nach Venedig zu fert, Venedick.

Als wir nun vffs mehr kamen noch Venedig zu, kamen wir gegen ein heufzlein, do kamen die schergen zu vns gfaru vnd forten zum ersten die poleten⁸⁾, die wir zu Trent bekommen hatten, als sie dieselbig gsehen hatten, besuchten sie vns die wotseck⁹⁾ (?) derhalben, ob mehr buxen oder sunst irgent ein wehr doin hetten stecken, wir hatten aber vnser buxen zu Trent gloifzen. Sie schriben vns auch mit namen vff, darnoch fuhren mir hinein in die herberig zum schwartzen adler¹⁰⁾ etc.

den sibenten taeg zu Dossenheim¹¹⁾ so zu mittag abgestanden, forter biss gen Botzen, da hab ich die post genomen, noch selbigen abent drey posten bis gen Drient, alda einen tag stil gelegen, den neunten tag zu Lyly zu morgen, zu abent zu Grin, den zehenten taeg zu Velters zu morgen, zu nacht zu Carnuda¹²⁾, den elften taeg zu morgen zu Deruissen, von Deruissen leit Meisters vnd Margiero, zwen flecken, den abent zu Venedich. — [Nun folgen drei leere Blätter, das eine grösstentheils herausgeschnitten]. —

1) Pergino. — 2) Levico. — 3) Grigno. — 4) Feltre. — 5) Treviso. — 6) Mestre. — 7) Marghero. — 8) D. i. boletto da passo, Passierschein. — 9) Reisesack. — 10) Ueber diesen und andere Gasthöfe in Venedig vgl. R. 12, 47—48. — 11) Offenbar identisch mit dem unten im Ausgaberegister zu nennenden Dassen d. i. Teutschen, südlich von Clausen. — 12) Cornuda.

Wes mihr zu Venedigk gesehen haben.

Erstlich das zeughaus, welches sie das arfzonal¹⁾ nennen, do haben mihr wunderbarlich ding in gesehen von allerley weren, harnis, spies, hellebarten, bartesan, schlachtschwert, ringharnis, das man vff den gallehen braucht, die do rugen²⁾, buxen, in summa galleen 400, wie sie vns gsagt, ich hab er nit gzelt, aber 46 stuck buxen hab ich gzelt, die vff einer nauen³⁾ gwelzen sein. Darnoch kamen wir in die muntz, sahen die Muceiner⁴⁾ muntzen, in suma ich weis es nit all anzuzeigen, was es vor ein grofz werck vnd eyn grofzer kosten in dem hauflz seien begriffen, sie wollen sagen, es sol alzfo grofz sein als Ulm, aber es bdunckt mich doch etwas kleiner. Darneben sagen sie, sie haben teglich hantwergs volck do in 400 man etc.

Vff des fronliechnams tag (5. Juni) ist ein grofze fest, grofzer triumpff ich al mein tag nit gsehen hot, do muflz der hertzog sampt dem ratht in der kirchen sein, do wirt solich wunderbarlich ding gzeit von alten historien, als in einer procefzion, die weret wol 3 stundt, ist eyn gang auffgschlagen auff sant Marcus platz von ein orth vor der kirchen an in die gvirtt bis an das ander orth der kirchen. Als nun der triumpff vollbracht wart, stimten die eltisten von dem ratht, dho nam ein ieder ein bilgrim, eyn ieder sunst ein brennet liecht in der handt tragen, furten vns in der procession auch herumher gleich wie die andern gangen woren. Als nun dasselbig gschehen was, musten wir al ein

¹⁾ Andere Berichte über die Schenswürdigkeiten Venedigs sind aus deutschen Pilgertexten zusammengestellt bei R. 52.

²⁾ rudern.

³⁾ Transportschiff; vgl. *Conrady* 286.

⁴⁾ Mocenigostücke, zu Ehren des gleichnamigen Dogen so genannt; ein M. galt nach R. 54 im XVI. Jahrhundert 4 Constanzer Batzen; vgl. oben 117.

ieder noch dem andern eynem alten vom ratht an stat des hertzogs die hont geben, dan der hertzog was kranck, das er das mal nit in kirchen kam, sein stul stundt aber dho, do saflen die vom ratht herumher. Die kirchen ist von lauter marmorstein gemacht, oben vff der kirchen sthehen 4 messinger pert vff dem vmbgang, hoit Ro. key. sie darzu gtrungen, das sie ims verheifzen¹⁾. Darnoch haben mihr S. Marx turn gsehen, der ist gemacht, das eyner hin vff reiten kundt, vff demselbigen turn kan man die gantz stat vbersehen. Neben Sant Marx ist ein man in eyn stejn ghaugen mit zweien greiffen, sagen sie vor ein warheit, es sol gschehen sein²⁾, das die zwen vogel den man alzfo hoch in die lufft gfurt solten haben, doch mit der gestalt, er sol die vogel hungerig haben loifzen werden, wie sie inen hin vff gefurt hatten, hat er fleis ghabt vnd in die hohe ghalten, darnoch vnder sich, so waren sie widerumb her aber gfflogen. Darnoch haben mihr die fest Mallemoca³⁾ gsehen, Muran⁴⁾ haben mihr die gleszer sehen machen. Den 15. juni hatten sie abermals ein grofze fest, furn mit schieffen zu der kirchen, laflen ein schieff brucken schlagen, dasselbig fest halten sie derhalben, es ist das jar gwen, das sie Badua gwunen hatten, wie sie furn, liefzen sie mit drompeten vor sich her plafzen bis bey den palast, do stunden sie aulz, gingen in palast⁵⁾.

¹⁾ Ueber diese vier ehernen Rosse, welche nicht durch Kaiser Friedrich I., sondern erst durch den Dogen 1204 nach der Eroberung Constantinopels in den Besitz der Venetianer kamen, siehe die sorgfältigen Nachweise bei *Conrady* 86.

²⁾ In den Pilgerschriften soust nicht erwähnt.

³⁾ Malamocca.

⁴⁾ Murano.

⁵⁾ 1^{3/4} Seiten bis zum Anfang des nächsten Blattes sind freigelassen.

Ein ieder bilgerinn muss dem patron 50 cronen geben etc., der bilgern waren 94. Den 16. junii sein wir von Venedig gezogen gegen abent vff das schieffghen Malmocken, do haben mihr glegen bis vff den 18. junij, do sein mihr aufz der port gegen abent gezogen vnd seint komen sontags den 22. junij gegen abent gegen Ancona¹⁾ 200 meyl, wir hatten kein gutten windt. Den 23. junij haben mihr windt bekommen gegen morgen vnd komen von Ancona gegen ein kirchen, heyst Maria nostra dona de Larete²⁾. Den 24. junij fru waren mihr gegen ein kloster, gnant Sancta Maria de Tremy³⁾, ein munchkloster, ist

Anno Domini 1550 seindt vnser 94 bilgerinn von Venedig den 18. Junii nach Jerusalem gezogen vnd habent den ersten taeg, als mier aus gezogen seindt, zu abent einen kleinen sturm wind gehabt, welcher mehr wieder vns dan mit vns gewesen ist, den 19t. haben mir guett weder gehabt, aber gar keinen windt wheder mit vns noch wider vns. Den 20t. for mittag guet weder, nach mittag vmb den abent geregenet vnd etwas wind mit gewesen, aber vns nicht geholffen, den selbigen taeg haben mier das welsch gebierg gesehen, den 21t. haben mir auch morgents vnd abents guet weder gehabt aber auch kaynen wind, der vns geholffen hette, den 22t. auch abents vnd morgents guett aber keynen guetten windt, seint wieder an das gebirge komen, haben daruff gesehen ein closter, in welchem munch wonen genant Sanct Cheorci [vnd haben in den 5 tagen nit mehr den 200 meil gefaren]. Den 23t. haben mir abents vnd morgens guet weder gehabt vnd gueten wind denselbigen morgen bekommen vnd

¹⁾ Ancona. — ²⁾ St. Maria de Loreto. — ³⁾ Die Tremiti-Inseln liegen gegenüber von Termoli, nördlich von der Halbinsel Manfredonia.

von Ancona 240 meyl, dasselbig closter ligt an eym gbirg, heyst S. Angulo¹⁾, Opulio²⁾ heist sonst das gbirg vnd ist ein landtschafft, etlich nennen es Boia³⁾, es wechst vil safran do in. Gegen abent sein mihr gegen ein stat komen, heyst Biestj⁴⁾a), rechet man von Tremy 60 meyl. Den 26. junij gegen abent haben mir windt bekommen vnd haben gsegelt von Biestj bis gegen Corfun⁵⁾, welches dan ist von St. Angulo 240 meyl. [Corfun sal das stercksts haus sein in der Venediger land. Der turck ist mit aller macht darvor glegen.]. Den 28. junij waren mihr fru do. Corfun ist ein eigen landt, ghort den von Venedig, sprach ist grecis, ligt neben einem gebirg, heyst Albania, ist ein eigen lantschafft, haben kein hern. Der Turck hoit zwo

haben auch gesehen ein statt Ancona genant [bei Ancona leit ein kirchen, genant Sancta Maria de Laretta, vff einem hohen berg], den 24t. sint mir kommen, wie die sonnen vff gangen ist, an ein cloester, genant Sancta Maria de Treni oder Tremiti, leit von Ancona 2 hundert vnd 40 meilen, welches leit an einem gebirg Sancto Anchelo, die gantze lantschafft heisst Opulis, ist aber auch ein eitel gebierg [das closter Tremeti ist zu einer festung braucht worden, vnd leihen for vnd for kriegsleut darinnen].

a) bei welchem schloess wechst rebarbara. Den 25t. seint mir for mittag fort gefaren, aber nach mittag hatt vns der wind wieder zurucke gejagt hinder das gebirche, aber doch schoen weder. Den 26t. auch bosen windt gehabt vnd gegen abent haben mir wider halben windt bekommen vnd mit desselbigen von dem gebirge in die weite sehe komen. Den 27t. auch gueten wind gehabt.

¹⁾ Monte S. Angeo auf derselben Halbinsel. — ²⁾ Apulien. — ³⁾ Puglia, der moderne Name des vorigen. — ⁴⁾ Biceglie dicht bei Trani. — ⁵⁾ Corfu.

posteien anfangen zu bauen, damit er vermeint sie vnder sich zu bringen, etlich nennen dasselbig gberg Zimera¹⁾a). Von Opolio bis ghen Albania 80 meil, ligt vf dem mare Adriaticum; Opolio ist key. may. Den 1. julij sein mihr komen gegen Cephalania²⁾, ist 80 meyl weyt vnd breyt ein gut fruchtbar landt, darin ligt ein schlos, ist ser starck, wirtt sterck gwacht mit knechten, ghort den von Venedigk. Darnoch funff meyl ein insel Zante, ghort auch den Venedigern, zu, ligt auch ein haufz, wirt gwacht mit knechten, darunter ligt ein fleck, hoit funffzehen hundert haufz geses, dieselbig insel ist lang 18 meyl, breyt 7 meyl. Den ersten julij sein mihr dohin komen, do blieben bis

a) [mir seint auch gefaren in den zweien tagen biss den 28t. zu morgen iij hundert meilen, nutzen vns nit meher in die reit dan iij meilen. Von sanct Anchelo biss gen Corfun 2 hundert vnd 40 meilen]. 29t. for mittag haben mir den windt wieder vns gehabt vnd auch den ganzen taeg guett weder gehabt, bis vff den abent vngeferlich vmb acht vren ist eine solche grosse vngestumme vff dem meher worden von plixen vnd donnern vnd regen die gantze nacht, das mir vns heftig besorget haben ein schieffbruch zu leiden. [Auss Opolio biss in Albania 70 meilen.] Den 30t. for mittag guet weder gehabt, aber bosen windt, nachmittag hatt es angefangen zu regen, haben auch damit halben windt bekommen [in Chiffern: den selbigen abent war dan gros weder gewest ist, ist der Relynger³⁾ geroert worden]. [In Chiffern:] Ende dises monat vnd fengt an der monat julius, hat 31 tage. Julius. Item seint mir den ersten julii bey ein lentlein komen auch gantz birgigt [das lentlein iest nit lenger dan 20 meilen deutsch, gross 80 welsch meyle], in welchem viel herztogen wonen, vnd ist genant Sephalonia.

¹⁾ Chimara. — ²⁾ Kephalaria. — ³⁾ Es kann nur Friedrich Rehlinger gemeint sein, dessen gleichzeitige Reisebeschreibung im Auszug bei *RM.* 408—413 zu finden ist.

vff den 3. julij, sein mihr ghen abent zu schieff gangen. Von Corfun bis ghen Zante 200 meyl. Das korn frefzen ezel vnd pfert, aufz ligt ein kloster, hoit eyn enig munch gbaut mit almufzen, dasselbig kloster ist alt 40 jar, in dem flecken ligt ein barfufzer closter, do in ligt Marcus Tullius Cicero begraben, vff dem grabstein stet ghaugen: Marcus Tullius Cicero. Haue. Et tu tertia anthedina¹⁾.

Man weis vns auch ein stuck von dem creutz, da got an gestorben ist, wir haben walzer daruber gtruncken aufz eim kelch etc. Gegen Zante vber ligt a) ein festonge, heyst Tornese²⁾, ghort dem Turcken, ligt vff einem sehr hohen berg. Dasselbig gberg heyst Morea vnd ist ein lantschafft wol 700 meyl gros. Den 4 julij nach mittag seint mihr neben ein stat komen, heyst Modon³⁾, gehort dem Turcken, ist eyn sehr fest stat, Turck hoit sie den Venedigern genomen, sie ingehabt 50 jar, wie er sie gwunen hoit, sagen sie, haben sie ein turn an eym castel loifzen bawen, darin sie vil Christengebeints ingmauert haben — Modon ist von Zante 100 meyle — dan sie haben alles erstochen, wes sie darin funden haben⁴⁾ b). Item den 6. julij sehr

a) ein gebirgen, genant Montana de Gallita⁵⁾, darauff leit ein hohes schloess, genant Castella Tournese.

b) vnd haben den gantzen taeg guet weder gehabt, aber nicht anders von windt vormittag, nachmittag vnd die gantze nacht seher gueten windt. Den 5t. habenn mir den gantzen taeg guet weder vnd halben windt gehabt, gegen abent aber haben mir gueten windt bekommen, das wir den 6t. gegen morgen frue

¹⁾ Die vollständige Grabschrift siehe bei Rehlinger (*RM.* 409); vgl. *R.* 58—59.

²⁾ Tornese. — ³⁾ Modon.

⁴⁾ 10. August 1500 (*Conrady* 203).

⁵⁾ Dieser Name nur hier.

fru sein myhr gegen ein insel komen, welche heyst Candia oder Creta¹⁾. Do haben mihr zwifzen zwo steden glegen, ein heyst Seleno²⁾, die ander Fasgia³⁾, ligen 60 meyl von einander vnd gegen ein insel Gosdj⁴⁾, welche gros ist 40 meyl, ghort vnder Candia. Gosdj ligt zu der lincken seyten, Candia zu zu der rechten, zwifzen den beyden inseln haben mihr glegen biss vff den 7. julij. Volgents die nacht vmb 11 vhr haben mihr windt bekommen, den 8. julij gegen ein stat komen, heyst Jeropetra⁵⁾. Den 9. julij

an das gebirge von Candia seindt kommen [das landt Candia leit von Modon 2 hundert meilen, die statt aber leit 3 hundert meilen von Modon]. Mir seint aber den gantzen taeg vnd die nacht an dem ainen bergen blieben leihen, dan wir gar keinen windt gehabt haben weder wieder vns noch mit vns, mir haben auch den gantzen taeg guet weder gehabt [die gantze lantschafft Candia ist 7 hundert meilen grosse vnd gehort den von Venedich zu]. Den sibenten seint mir auch still gelegen for mittag, nach mittag seint mir ein wenig fort gewaren, aber doch kaynen gueten windt gehabt, haben mir ein statt gesehen, genant Fachia, vnd haben den gantzen tag guet weder gehabt, in der nacht vmb elffe vngeheuerlich haben mir guetten windt bekommen, das mir seint an ein statt kommen, die haben mir gesehen den 8t. gegen morgen, vnd heisst die statt Jeropatra [die leut von Jeropatra schiessen mit flitzbogen, da seint die eisen von den pfeilen ij finger breit], allda hatt der windt gar vff gehort, biss nach mittag haben mir halben windt bekommen, mir haben auch den gantzen taeg guett weder gehabt. In der nacht vmb 9 uren haben mir ein grossen sturm gehabt.

¹⁾ Vgl. R. 59.

²⁾ Das alte Salinae im Sinus Amphimalus, östlich von Canea an der Nordküste.

³⁾ Frascia auf der Nordküste.

⁴⁾ Cazucal, Casu, nō. von Candia.

⁵⁾ Jerapetra an der Südküste.

sein mihr des gbirgs ein endt komen des abents. Candia ist gros 700 meyl, lanck 300 meyl, ghort den Venedigern zu. Candia ligt 600 meyl von Zante, des gbirgs ein ende nach Cypro. Den 9. julij haben mihr ein zimlichen sturm ghabt gegen abent; denselbigen abent hab ich zwen fisz gsehen, die gflogen haben. Den 9. julij haben mihr des abents ein greulich wetter gekommen, nemlich schrecklich getonert von drey oder vier orthen her gewetterleucht gewest bis an den morgen, das wir nit anders vermeinten, mihr musten verghen, schlages halben^{a)}. Den 12. julij sein mihr des nachts vmb 11 vhr in die port ghen Lemeson¹⁾ komen vngeuerlich, do sahen mihr vil feuer brennen an dem gebirg von Cypro. Sagen sie, es wer ein zeichen, wan die feuer brennen, so ist es noch fride ime landt. Des morgents fru sein mihr von dem schieff noch Lemeson gfaren, do in kirchen gangen, do sahen mihr 1. prister der gab eim ieden ein bifzen brot, vnd wer es von ime entfieng, der kost ime die handt, darnach zeigt er den kelch, er gab inen aber nit zu drincken; es was aber keyn sacrament, wie wir vermeinten. Der Turck hoit es aufgebrent bey 16 jarn²⁾, wie sie dan sagten, das feuer ist auch ine kirchen komen an ein taffel, rings vmb die taffel hergebrent aber vns liebe fraw, alzfo weyt ir begriff gewelzen an der taffel, ist nit verbrent noch schwartz gesengt. Mihr haben auch den zucker sehen wachsen, darzu die baumwol. Den 16. zu abent seint mihr widerumb zu schieff gangen^{b)}, dieselbige nach ein zimlichen sturm ghabt, mehr hinder

a) Den 10t. vnd den 11t. haben wir gueten windt vnd guett weder tag vnd nacht gehabt.

b) vnd forter nach Jaffa gezogen, den 17t. haben

¹⁾ Limissol.

²⁾ Limissol ward 1536 und 1545 verwüstet (RM. 409).

sich als für sich gefarn. Den 18. julij sein mir gegen ein stat komen, gnant Cesarea Philippj¹⁾, welche stat Julius Cesar hoit bauen loifzen, zwifzen derselbigen stat vnd Jaffa sein mir gelegen bis vff den 21. julij, do sein mir in die haffen von Baffa²⁾ komen. Zwifzen Cesarea Philippi vnd Baffa do ligt ein berg, gnant Carmelj Promont³⁾, do ligt ein turn Sancta Helena, Sancta Helena hoit ine bauen loifzen, wie sie das heylig creutz wieder gfunden. Cesarea Philippi 20 meyl von Jopffe, Lemeson 250 daruon, do haben mir ine der haff gelegen^{a)} vnd des gardians gewert bis vff den 26. julij, do ist der gardian vff das schieff komen vnd gprediget vnd vns vermant, wir musten gdult haben in allen dingen, wie dan die Turcken mit vns vmbghen wurden. Darnoch ist der oberst vonn Rama auch auff das schieff komen mit etlichen Durcken, do hoit vnzer patron inen eszen vnd drincken geben. Dornoch wie sie widerumb hinweg sein gefarn, do hoit der patron inen zu eren drey sthuck buxen ab loifzen geln. Darnoch hoit vns der gardian zu Joppe auff das landt gfurt, do hoit der oberst vns zelen loifzen vnd mit namen vffschreiben loifzen, dornoch ine ein gwelb gthan, do musten mir bleiben die

mir halben windt gehabt, den 18. gegen morgen seint mir an das gebirge von Baffa kommen.

a) vnd den 19t. auch, dan vns der windt gar zuwider gewesen ist, den 20t. seint mir auch stil gelegen, 21t. vngeheuerlich vmb fier vren nach mittag seint mir zu Jaffa in den haffen ankomen vnd seint do blieben leyhen vff dem schieff vnd der gardians von Jerusalem gewart 22t. 23t. 24t. 25t. [Jaffa leit von Lemesa cc vnd 2 meilen welsch]. Den 26t. ist das gardian an das schieff kommen. —

¹⁾ Caesarea.

²⁾ Nicht Baffa, Paphos, sondern Jaffa ist gemeint.

³⁾ Carmel; über den Thurm vgl. *Conrady* 113.

gantze nacht. Den 27. noch mittag sein mir noch bis ghen Rama gzogen, alda hoit man vns widerumb ine ein spitall gezelt, welchen S. Helena, des keyzers Constantini mutter, darzu gstiftt solt haben, alda haben mir den 28. stil gelegen bis an den abent. Als der monat vffgegangen ist, sein mir vff gseszen vnd noch Jerusalem gezogen. Mir sein auch zwifzen wegen zwei mal abgeweszen, des tags einmal vnd des nachts, des andermal sein mir ime felt abgeweszen vnd gerast. Den 29. gegen abent sein mir ghen Jerusalem komen. Zwifzen wegen hoben mir gesehen den berg, do Goliat von dem David erschlagen ist worden, das haus Jeremie, dorin Christus sein junger das paternoster glernt, dornoch das haus, do Johannes in gborn ist vnd vil anderer mehr heufzer vnd stet, die ich nit behalten. Den 30. sein mir zu Jerusalem stil gelegen. Den 31. sein mir noch dem berg Calvarie gangen vnd haben erstlich gsehen das ort, da Christus mit dem creutz gesturtzt ist, als er von dem berg ist komen, aldo haben mir ein weyl warten muften, vnd hoit ein icklicher sein vnd seines vatters namen anzeigen muften vnd alsdan in die kirchen gezelt worden, in welcher mir die gantze nacht verschloffen gewest sein. 2 das heylig grab, 3 den stein, do der engel vff gseszen sol sein, wie die drey frawen sein komen das grab zu suchen, 3 die capellen, darin Christus seiner mutter erschienen ist, als er vferstanden, 4 stet ein stuck von der seueln in der capeln, daran Christus gekeyfzelt ist — ist ein gerembts davor. Wir haben mit ein licht hinein gleucht noch schweis als vns bedaucht vnd die munch vns erst gsagt haben, sahen, 5 wie Christus Marie Magdalene erschienen ist in der gestalt eins gerteners, 6 das gfencknus, da Christus inn geseszen da sie in vervrtheylten [diszer seint die die das heylig grab bewaren: Latini, Greci, Surriani, Abassini, Kopfti,

Gorsiani, Armeni; difze sein abgfallen wie nachvolgt: Maroniti, Jacobiti, Nestoriani] ¹⁾, 7 das orth, do die knecht vmb den rock spiltten, 8 das orth, do das heylig creutz wider gefunden ist worden, 9 das orth, do Helena ein weyl blieben ist, als das creutz wieder gefunden ist worden vnd das leiden Christi weither bedacht, 10 das orth, dha Christus gebrent ²⁾ ist worden, 11 das orth, da Christus gecreutziget ist worden, vnd auch das orth, da Christus seine mutter Johanni vnd Johannem seiner mutter befohlen hoitt, 12 da Christus gsalbt ist worden, wie er von dem creutz gnomen ist worden; der berg Calvarie ist zu eyner kirchen gbawen worden, weliches Helena hoit gethan. Difzes alles hott vns der gardian, als mihr mit der proceß vmbgangen sein, des nachts geweyst. Des morgents vor mittag hoit man vns widerumb heraufz gzelt.

Den ersten augusti hat man vns widerumb von dem berg Sion gefurt vnd gzeigt wie nachvolgt: zum 1 das haus Caiphe, 2 das haus Hanne ^{a)}, portam speciosam, 3 templum Salomonis, 4 Maria Magdalene haus, 5 das orth, do Maria Magdalena bekert ist worden ^{b)}, 6 des reichen mans haus, do Lazarus kam, 7 die strass, die Christus mit dem creutz ist gangen, 8 das orth, da Simeon getrungen ist worden, das ehr das † hoitt mußen tragen, 9 das orth, do Pilatus sprach: ecce homo; sein noch zwen breyder vierecketer stein eingemauert, 10 das orth, do vns liebe frau in amacht fiel, als Christus aus dem hauss Pilatj kam, 11 das

a) der propheten, zum 3ten. portam spetiosam templi Salomonis [in den Tempel Salomonis darf man nit gehen, entweder ess muss ein Christmenseh seinen glauben verleickenen oder sich totschiagen lassen].

b) [vnd auch das haus Herrodis vnd palat].

¹⁾ Gleichzeitiger Zusatz am Rande.

²⁾ gekrönt.

haus Pilatj, 12 das haus Herrodis nit weit von eynander, 13 templum Salom., hoit 5 strassen, do man hinzw mag komen, 14 sanct Anna haus, do Maria in gborn ist worden, 15 Steffan port, 16 die gulden port, ist vermauert, 16 das orth, do S. Steffan gesteiniget ist worden, 17 das orth, do vnser liebe frawen grab ist; am selbigen ort ligt auch begraben S. Joachim vnd S. Anna, das grab ist sehr finster, 18 steffel vnder erden, steht auch eyn brun beym grab, 18 das orth, do Christus bluett gschwitzt hoit, 8 steffel vnder erden, 19 das orth, do die junger gschlaffen haben, dieweyl Christus gebettet hat, 20 das orth, do Petrus Malco ^{a)} das ohr abghauen hat, 21 do Christus gfangen ist worden, 22 Jetsemanj, do Christus die junger hoit gloszen, 23 Absalon grab, 24 do Christus vber das wasser Cedron ist gangen, 25 das orth, do die junger hingeflogen sein, als Christus gfangen ist worden, 26 do sich Judas gehenkt hoit, 27 den brun, do vns liebe frau die windeln ausgewelzen hoit; do ist eyn viereckigt gemeuerts, welcher von Christen daruff begriffen wurt, der must seins glaubens verleickenen vnd musst Turckis werden, 28 Natatorie Siloe, ein brun, do Christus die Blinden sehen macht, 29 den brunn, do Esaias der prophet entzwey gesezt ist worden, 30 das orth, do sich die aposteln enthielten, als Christus gfangen ist gewest, 31 den blutacker acceldemac, 32 das haus, do sie rath in hielten, wie sie Christum fingen, 33 do Christus die stat beweint, 34 do Christus den glauben glernt, 35 do das pater noster geben, 36 do vnser herre gott zum himel gfaren ist, doselbst stet noch ein fulztrab, den gott zu eym zeichen gloissen hat, der Turck hoit ein stul darbey bauen loissen; welcher daruff tret, dem hiegen sie den kopff ab, 37 den gegenet S o d. v n d G o-

a) Text: Malcy.

morra, 38 das orth, do vns l. frau die botzafft bekam, das sie sterben solt, 39 Bethphage, do Chr. vmb den eizel schickt, 40 Mar. Magdal. haus, 41 Marthas haus, 42 der stein, do vnser hergot vff gselzen ist, do Martha kam: her wers dhu hie gewest, sower mein bruder nit gestorben (Joh. XI, 21), 43 Lazarus grab, do er vom todt erweckt ist worden, 44 das orth, do Magdalena penitentz tet, 45 das orth, do der baum gstanden hoitt, den got vermalladeyt, 46 der eckstein, ligt zu Jerusalem an der mauer.

Den 2 Augustj sein mir des abends nach Bethlehem geriten. Do haben wir gesehen wy nachvolgt zwifzen wegen: 1 ein baum, do vnser liebe frawe vnder gerast hot, wan sie von Bethlehem nach Jerusalem ist gangen, derselbig baum ist zum offer mal angsteckt worden, haben in aber nit verbrennen konten, 2 das haus Abacuc, 3 das orth, do das alleluia funden ist worden, als die hirten vff dem velde warn, do der engel kam, 4 Joseps haus, do der engel ist komen vnd gsagt, er sol mit Maria fliegen in Egipten, 5 die spelunca, do Maria hingflogen als Herod. die vnschuldige kindlein lies vmbbringen. Darnach sein mir zum closter komen vnd des nachts mit der procezion vmbgangen; hoit der gardian vns gzeigt wie noch volgt: zum ersten, do Christus gborn ist worden, 2 die krippe, do er in glegen ist, 3 das grab S. Jeronime, 4 das orth, do er die bibel gmacht hoit, 5 das ort, do Christus beschniden ist worden, 6 do die drey heiligen konig ihr offer ghabt haben, 7 das loch, do der stern solt hineyn gfallen sein, 8 do ihr pferde gstanden haben, 9 ist in der krippen eyn angesicht in eym stein, das sichtiglich zu sehen. Den 3 augustj sein mir widerumb von Bethlehem nach Jerusalem gerithen, do sein mir von weiden ein dorff gzeigt worden, in welchem Dorff keyn Turck noch Morr sal konnen eyn jar leben, wonen auch

bey 4^o Christen dohe, nit weyt doselbst von ist der platz, do der engel achtzig dausent geschlagen hoit. Als wir nun widerumb vff den berg Sion sein komen, das nunmehr ein closter ist, seyn mir bey nach in das haus gefurt worden, do Christus das nachtmal in ghalten hoit, must eyn ieder eyn astperlein¹⁾ geben, musten jar stil sein, dan sie liefsen vns heimlich in, do ist das orth, do Christus den jungern die fuefs wuefz, do Christus durch verschlofzene thur erschin sein jungern, do Thomas bekert; do der heylig geyst hingfallen ist vff den pfingstag. Davids grab — das selbig grab wird sehr kostlich ghalten mit brennetten lampfen, mit kostlich depetzerereyen²⁾; das grab ist lang 20 span. Den 5 augustj sein mir widerumb in das heylig grab gangen, do gsehen das loch, do das creutz in gstanden ist vnd zwey ronther locher, do Chr. in gsesen, als sie inen verurtheylten; das orth, do Helena die creutz probirt mit eym toden, welches das recht † wer, im chor von dem helligen grab do ligt ein viereckichter stein, als man sagt, an demselbigen orth sal es mitten in der welt sein. Des Morgents fru 9 Augustj schlug der jardian zu ritter, welche sich des vorigen tags hatten angezeigt, in dem helligen grab. Den 6 augustj lies man vns heraufz. Vor der kirchen hieaufz stet eyn gfencknus, do S. Peter in gfangen geselzen.

Den 7 Aug. sein mir widerumb von Jerusalem nach Rama gzogen. Do sahen mir die wustung Johannis, zogen langst eym perg her, do Machabaus erschlagen ist worden. Den 8 Aug. kamen mir vmb den mittag ghen Rama, den 9t. von Rama noch Jopfe gzogen. Des nachts zogen wir bey eyner cappellen her, do der riter S. Jorg in begraben ligt. Den 10 zu abend hoit vns der oberst von Turcken in das schief zelen loifzen,

¹⁾ Asperer, über dessen Werth s. oben 117.

²⁾ Tapeziererei.

doch vnzern patron bey sich ghalten, in die eyfzen schlagen. Als balt mir das horten, do komen der Turcken etlich zu vns vff das schieff gfarn, die behielten mir ein tag vnd ein nacht anstat des patrons, do schriben die obersten von Tureken vns, wir solden sie ledig loifzen, so wollen sie vns den patron auch ledig loifzen, dan er hett aufzgericht, was er solt, als theten mir, des andern tags kam der patron. Den 12 augustj bekamen mir noch miternacht windt vnd furen von Jopfe hinweg, den 13 Aug. kamen eyn schief zu Jaffe in port, do waren 14 bilgerinn in, den 21. Aug. sein mir an Cypro ankomen zu Salina, von Salina geriten noch Nicosia, sein 25 italianis meyl, ist eyn grofze vnerbaute stat, do blieben mir ein tag 5 oder 6, riten darnoch von Nicosia nach Famagusta, das sein 36 ital. meyl. Famagusta ist eine sehr feste stat, wirt starck gwacht mit knechten^{a)}. Do hoit man vns ein krug gweist, welcher krug eyner sol sein, do vnzern hergot wafzer zu wein gmacht hoit, ist eyn sehr grofzer krug. Von Famaguste sein mir geriten noch S. Cath., haben doselbst das gfencknus gsehen¹⁾ do S. Cath. in gfangen ist glegen. Dieselbige stat hoit Salimya²⁾ ghefzen, do haben mir vil alter peyler gsehen, do sollen vor zeiten die heyden ein brun vom gebirg in die stat haben gelegt mehr als ein teutz meyl. Wir waren auch vnder der erden, do die heyden ihr begrebnus haben ghabt, mir musten vff dem bauch

a) [von Famagusta wiederum gen Salina, den 21. september seint mir wiederum zu schieff gangen vnd erstmals gefaren gen Lemesa, von Lemesa gen Baffa.— Schluss der Handschrift.

¹⁾ Ueber die verschiedenen Orte, an die die Legende von St. Catharina fixirt worden ist, siehe *Cowady* 277.

²⁾ Salinae, in allen Pilgerschriften genannt, liegt am Sinus Amphimalus; vgl. oben 152, Note 2.

hinein kriechen, waren auch in eyner capelle, do S. Catharina in gegeyfelt ist worden. Do hot man vns ein stuck suel gzeigt, welches noch sal von der seueln sein, do es an gschehen ist, welches ist von Famagusta 3 meyl. Wir seyn widerumb ghen Famag. geriten, do gbliben ein tag 9 oder 10, darnoch noch Salina geriten, ist von Famag. 25 meyl, do sein mir gelegen vnd vff den patron gwart bis vff den 20 septembris, do sein mir des nachts hinweg gfarn, kamen den 22ten ghen Lemeson, welches ist von Salina 50 meyl. Den 25 sept. sein mir zu Lemeson hinweg gfarn, haben keyn guten windt ghabt, haben 5 oder 6 mol anckern muften, komen ghen Baffa den 3 octobris, welches ist von Lemelzon 50 meyl. Zu Baffa ist das orth von den 7 schlefern, wie sie vns bericht. Den 8 octobris sein mir von Baffa hinweg gsegelt, den 11 octobris haben mir eyn grofzen sturm gehabt, gwert 3 tag vnd 2 nacht; es schlug ein loch ins schieff, darzu viel das schieff vff eyn seyten, blieb zimlich lang ligen, das wir vns got beuolhen hatten. Den 16ten mittag warff sich der windt vmb, schlug vns gegen Candia, do haben mir gelegen vnd gegenwertigen windt ghat, vns lang gwert, vermeynten, wir wollen das landt gwunen haben, es mocht aber nit sein, mir musten zuruck, komen gegen ein insel, heyst Goza¹⁾; schickt vnzern patron die bot aufz, war willes wafzer zu laden vnd^{a)} forcht sich vor den fusten²⁾, das er nit anckern dorff; es wart auch die nacht bey der handt, doe hielten mir vns abermals lang, aber mir musten nochmals zuruck, kamen an eyn insel den 29 octobris, heyst Jegeron³⁾. Do schickt vnzern patron

a) Hs: vns.

¹⁾ Oben 152 Gosdj genannt.

²⁾ fusta, ital. Schnellsegler.

³⁾ Gaiderones, südlich von Jerapetra.

die barg aus vmb wafzer, die barek kundt nit wol an das landt komen, der windt wandt sich vnd wart befzer, alsoz lies der patron ein stuck buxen abghen zum zeichen, domit sie widerumb zu vns eylten. Als nun das wafzer vnd die bargk ins schieff komen, vermeinten mihr, der windt solt gwert haben, segelten ungeuerlich vmb 30 meyl; darnach kam vns der windt widerumb entgegen, also segelten mihr widerumm noch der inseln vnd anckerten. Do schick der patron nochmals die bargk vmb mehr wafzer, vnd mihr bliiben ligen vnd horchten vff windt. Den 1 nouember bkamen mihr windt vnd furen von dannen, nach mitag bkamen mihr ein grofzen sturm, der weret bis vff den 2. tag, den 6 nou. krigten mihr wiederumb ein greulichen wetter, vnd darneben musten mihr bey verborgne steinklippen her, die mihr nuhn nit wustenn, vff welcher seyten mihr sie hetten; alsoz thet vnfer patron die segel ab bis vff ein vnd lies das ruder anbinden vnd der ging vom compast hinwegk vnd liefzen es also treyben in gottes gwalt. Des nachts unegeuerlich vmb 10 vhr kam ein liecht ¹⁾ vff den mastbaum sitzen. Dho wart der patron sampt den botzknechten hoch erfrawet, sagten es solt gluck sein. Als nun dasselbig liecht verging, kurtzlich nach kam noch eyns, das kleiner war als das erst, satzt sich auch an dieselbige stat. Darnoch kam eyn grofzer regen, vnd es wart zimliche stillung auff dem mehr. Den 7 nouembris krigten mihr nochmals ein greulichen sturm, darzu war eyn greulich wetter in dem himel. Do kam das liecht nochmals vor mitternacht vff den mastbaum; do wurden sie widerumb hochlich erfrawet vnd hielten es vor eynn heyligen vnd bettetten es an, alsoz wolten sie sagen, wen sie es mit dem rechten namen nenneten, szo solt es scheyden:

¹⁾ St. Elmsfeuer; vgl. R. 37, 57.

den eyn nenneten sie S. Jora etc. ¹⁾). Den 14 nou. sein mir zwilzen zweien inseln herfgarn, die ein heyst Lifzna ²⁾, die ander S. Andre de Bufze, do ligt eyn closter vff, ghoren den Venedigern, vnd noch sehr vil mehr inseln, die doselbst her ligen, komen all den Venedigern zu; sprach ist Schlaunj ^{a)}.

1. Zu gedencken Bastianus von Ammerbach, der mit m. g. h. zu Jherusalem im heyligen landt war, ist sein zerung vonn Venedig ghein Augspurgk vij daler 5 batzenn, fur j pferdt xj cron, hat Wallendorff im auch gelihenn vj golt fl. ij batz.: v fl. xij batzenn; die zerung zu Augspurgk vnd biz gehn Amerbach 5 fl. xij batzenn.

Summa thut inn einer summa xxxvij fl. vj batzenn.

2. Ich Crafft Specht vonn Bubenheim, amptmann zu Riedelheim, bekhen hiemit disser handschrift, das der wolgeborn graff vnd her her Philips graue zu Hanaw vnd her zu Mintzenperg etc. mir durch Cristoffern Ramsberger seiner g. schreiber sexigk thaler, welche m. g. h. graff Friderich Magnus seiner g. zu Sonnenwald furgesetzt, vnd dan funffzigk thaler, so sein g. mir vor einen zaelter, auch sieben golt gulden vor gekaufft ledder zu hosen zu thun gewesen, heut dato hatt libbern lassen, disses zu vrkundt hann ich

a) Hier folgen 3 leere Blätter dañ: Diesos ist der eydt, so einer schweren muss, so ehr ritter zu Jerusalem ime heyligen grab gschlage will sein, also das lateinische Ceremoniell, wie die Ritter zum heiligen Grabe geschlagen wurden. Dasselbe ist sehr oft gedruckt (RM. 32—38; R. 71—72), bleibt daher weg. Hierauf folgen wieder noch 9 unbeschriebene Blätter und auf besonderem Blatte obon abgedruckte zwei Actenstücke.

¹⁾ Es ward auch St. Germanusfeuer genannt (R. 57).

²⁾ Lissa, westlich davon die Inseln S. Andrea und Busi.

mich mit eygener handt vnderscrieben. actum freitags nach Catherine anno etc. 1550.

(m. pr.) *Krafft Spechtt.*

Ohne Siegel. In verso steht noch:

60 taler	} Craft Spechten.
50 taler	
7 golt gulden	

Anno domini 1550 denn zwolfften Maij.

**Graue Reinhardt zu Hanaw naher Jherusalem
gezogen Anno etc. 1550 den 12 Maij.**

Item hoitt mein gnediger herr graff Reynhart bey sich gehapt wie volgt:

Item erstlich 60 golt gulden ¹⁾. Item 43 ducaten portugalis ²⁾. Item 30 daler — 3 kron.

Item Johan bei sich gehapt:

Item 100 golt gulden. Item 80 portugalis ducaten. Item 35 daler — 20 kron.

Item ich bei mir gehapt:

Item 200 golt gulden. Item 35 daler.

Item ist ein klopper zu Deruifzen ³⁾ verkauft worden vmb 14 oder 15 kron. Item noch fur zwei pferdt, eins dem capiten Peter Carrion, das ander Bastian Gr. von Amerbach haben mir kaufft zu Deruifzen fur 21 kron laudt ihrer beider zettel, ist dasselbig gelt von Augspurg in die summa gerechnet worden vnd volgends hinein geschickt noch Deruifzen, hoitt mein gnediger her dem capiten seins geschenkt, wes mir irem ⁴⁾ vorgestreckt haben, vnd hoit Bastian

¹⁾ Ueber die Werthe der hier genannten Goldsorten vgl. R. 52—53 und oben 117.

²⁾ Portugalische Ducaten galten so viel als holländische (9,60 Mark). Der Thaler galt c. 3,60 Mark, die Krone 12 Mark.

³⁾ In Treviso verkauften die Pilger gewöhnlich ihre Pferde (R. 12.)

⁴⁾ wes — vorgestreckt haben am Rande nachgetragen; das dritte wort undeutlich: irem? inem? inenn? irenn?

sein tayl meynem gnedigen hern mit arbeit abverthinet laudt seins zettels.

Als mein gnediger her graff Reinhart von Hanaw geritten ist denn zwolfften tag Maij Anno Domini 1550.

Item vber denn Maynn zu farenn . . .	9 2/3
Item zu Genzheyem ¹⁾ verzerett . . .	1 gl. x batz.
Item dem gesinndt im hauß . . .	j schreck.
Item zu Brussel verzerett . . .	j fl.
Item ist mein gnediger her zu Dillitz vff die post gesessen daruan gegebenn	ij daler
Item dem postknecht . . .	j schreck.
Item zu Kufzweyll ²⁾ . . .	ij daler
Item dem postknecht . . .	j schreck.
Item zu Constat . . .	ij daler
Item dem postknecht . . .	i schreck.
Item zu Eberfzbach . . .	ij daler
Item dem postknecht . . .	j schreck.
Item zu der alten stadt . . .	ij daler
Item dem postknecht . . .	j schreck.
Item die nach vff der post j kanth ³⁾ weins geschappt . . .	ij batzenn
Item noch einem postknecht . . .	j batzen
Item einem der fur durch den Necker reyth	j batzen
Item zu Gippingen verzerth . . .	xv batzen
Item die nacht zu Geysslingenn . . .	xviii batzen
Item dem gesinde . . .	ij batz.
Item dem scherer . . .	ij batz.
Item einem weyst vns denn wege . . .	j batz.
Item almussenn . . .	j batz.
Item zu Vlm verzerth . . .	iiij dal. minus. ij batz.
Item in die kuchenn . . .	j daler

¹⁾ Bensheim. — ²⁾ Enzweiler, sonst vgl. zur Route oben 142 ff.

³⁾ Mittelhochd. kante, kanne.

Item denn medenn	4 batz.
Item verzerth zu Lauingen	xv batz.
Item zu Neuenburgk	ij fl. 1 S
Item das schloß Newenburgk zu besehenn geschenckt	ij daler
Item zu Ingelstath verzerth	xj batz.
Item dem walknecht ¹⁾	ij batz.
Item almussen	j batzenn
Item zu Colhaynn ²⁾ verzerth	xvj batz.
Item dem haufzknecht	j batz.
Item zu Regenspurgk verzerth	xj fl. vj S
Item darin gerechnet eyenn wafzsack ³⁾ vor	vij batz.
Item j windtlicht vor	4 batz.
Item bey dem satler vonn kussenn vff zu- schlagenn vnnd sunst zu flickenn	vij batzen
Item der frauenn	j daler
Item denn medenn	4 batz.
Item haufzknecht	j batz.
Item vor j sattel	ij daler
Item vor j halffter	4 batz.
Item zu Neuerin verzerth	ij fl. 20 S
Item zu Regenspurgk vor j pferdt mit aller rustung	xxv dal.
Item halffter geltt	ij batzenn
Item noch vor j pferdt	xxij fl.
Item halffter	ij batzen
Item noch vor j pferdtt.	xx fl.
Item halffter geltt	ij batzen
Item vor j pferdt	xiiij dal.
Item halffter gelt	ij batz.
Item dem schieffman von der floß	vij fl.
Item vor essen speyß vff das floße	ij fl.

¹⁾ Der auf dem Walle Posten steht?

²⁾ Kelheim.

³⁾ Reisesack.

Item dem schreyber, der meinem gnedigen hern das buch ¹⁾ aufz schreyb	i cron
Item dem jungenn der im halff	4 batzen
Item zu Lanzhuet verzerth	xiiij batz.
Item zu Dorffin verzerth	ij daler
Item dem schmidtt ²⁾	j batz.
Item zu Wasserburgk	j. fl. 38 S
Item dem schmidtt	j batz.
Item zu Rosenheim	j duc. j batz.
Item haufzknecht	j batz.
Item zu Kopstein	j fl. 10 S
Item zu Radenburgk	ij fl.
Item dem schmidtt	j batz.
Item zu Wolckensteyn in kuchenn	j dal.
Item zu Ifzbruck	j fl. 82 creutz.
Item dem haufzknecht	j batzenn
Item dem satler	vj creucz.
Item dem wechter, der vns aufzließ	ij batz.
Item der die gegossene bildnus zu Ifz- bruck weyst ³⁾	ij batz.
Item almussen	j batz.
Item zu Gossensos verzerth	82 creutz.
Item einem knecht zu Wasserburgk, der vns den weg zeigt	ij batz.
Item vor Brixenn hieraufz inn der her- berig	vj creutz.
Item vor Brixenn	j fl. j creutz.
Item dem haufzknecht	j batzenn
Item zu Dassenn ⁴⁾ verzerth	69 creutz.
Item zu Botzenn verzerth	vj batz.
Item zu Botzenn mein gnediger her vff die post gesessen, daruon geben	j cron

¹⁾ Wohl einen „Pilgerführer“.

²⁾ Steht nur sch mit Abkürzungshaken.

³⁾ Vgl. oben 144. — ⁴⁾ Desgl. 145.

Item dem knecht zu Brixenn abgefertiget	5 dal.
Item zu Dennenmargk ¹⁾	89 creutz.
Item dem schmidt	j batz.
Item dem hauzknecht	j batz.
Item vor ij wappen, eins gehn Dorffin, das ij gehn Wasserburg	j dal.
Item zu Trent verzerth	ij dal.
Item dem schmidt	vj batzen
Item dem scherer	ij batzenn
Item das kindlein ²⁾ zu besehen	ij batzenn
Item dem hauzknecht	j batzenn
Item zu Lilj ³⁾ verzerth	xiiij batz.
Item doselbst pferdt entlenet	xij batz.
Item denn jungen, der denn esel von Lilj gehnn Trent widerumb reytt	ij batzenn
Item zu Veldre ⁴⁾ verzerth	xiiij batz.
Item zu Carmita ⁵⁾	j ducaten— j batz.
Item dem hauzknecht	j batzenn
Item zu Deruifzen verzerth	xxj batzenn
Item stock gelt ⁶⁾	xij batz.
Item verfarinn vonn Deruifzen bis ghenn Mayrgero vff einem wagenn	vij batzenn
Item verzehrt zwischenn Deruifzen vnd Mainstres ⁷⁾	vj batz.
Item vff dem wasser vonn Mayrgero ⁸⁾ bisz ghenn Venedig	8 batz.
Item als mein gnediger her die nannen besag verfarinn	4 batz.
Item bod mein gnediger her Palandt ⁹⁾ vnd Arnbricht	xij batzenn

¹⁾ Neuenmarkt. — ²⁾ In Trient; vgl. oben 144 f.

³⁾ Vgl. oben 145. — ⁴⁾ Feltre. — ⁵⁾ Carnuda.

⁶⁾ Was ist das? — ⁷⁾ Mestre. — ⁸⁾ Marghero.

⁹⁾ Offenbar ist ein Ritter aus dem Geschlechte der Pallandt gemeint.

Item vor maluasir	8 β
Item den knechten geschenckt	ij batzenn
Item die gleser sehenn machen zu Niu- ran ¹⁾	8 batzenn
Item Compestel ²⁾ zu besehenn	j batzenn
Item dem schiffmann, der meinen gnedigen hern dasselbig mal fureth	vij batzenn
Item almussen	j batzenn
Item mein gnediger her verspilt	ij cronn
Item banckier	xv batzenn
Item dem warsager	j batzenn
Item dem schneyder vonn meins gnedigen hern wegen lauth des zettels	x kr.
Item dem kirsener	v fl. an golt
Item Marekenn dem postbottenn	j daler
Item dem goltschmidt	xv vj fl. an golt min. 8 batz.
Item vor das frantzosis testa ³⁾	j gfl.
Item vor das italianijs testa	5 batz.
Item vor die sturm haubenn	ij fl. an golt
Item dem knecht, der sie in die herberig trug	j batz.
Item vor die bartasann	ij fl. an golt
Item vff dem wasser verfarinn	ij batz.
Item dem geschencks, der denn fisch von Melath ⁴⁾ brocht	4 batz.
Item meyster Johann vor j kauff. laudt seins zettels	xxxj fl. an golt

¹⁾ Murano.

²⁾ Herr Oberstudienrath Prof. Dr. Heyd theilte mir gütigst mit, dass hier wohl eine Nachbildung der berühmten Wallfahrtskirche Santiago di Compostella gemeint sein könne. Compostel hiess auch eine Herberge in Trier (*Menzel*, Gesch. von Nassau V, 448).

³⁾ Pass.

⁴⁾ Herr Oberstudienrath Prof. Dr. Heyd möchte die Insel Meleda darunter verstehen,

Item dem schiffer noch	j batzenn
Item als der hertzog aufz der kirchenn fur	j batz.
Item meynem gnedigen hern vor j schau- benhuth	x β
Item verspilt	xij β
Item dem j dolmetz	8 cronn
Item in becher gelegt	j crón
Item dem fergenn	2 batz.
Item vo. m. g. h. wappenn	ij cronn
Item mein gnediger her vor j pfar hentschen	xij batz.
Item vor die kogelinn	ij batz.
Item dem wirth bezalt laudt seins zettels	22 portug. duc. zeck.
Item in die kuchenn geschenckt	j daler
Item dem patronn bezalt laudt seiner hand- schrift vff iij personen wie volgett .	189 gl. fl. 8 batz.
bezalt fur j 50 kronn, fur ein person 50 cronen ¹⁾ .	
Item hab ich m. g. h. gebenn zu Venedig	j ducaten
Item zu Altsantenn ²⁾ vor obs	j batz.
Item aufzgab, was der wirth zu Venedig verlegt laudt seines zettels	18 dal. 20 β
Item zu Lemesonn ³⁾ vor muselnn	j batz.
Item dem eseltreyber	j batz.
Item zu Jopfe ⁴⁾ vor eyer	4 β
Item vor brodt vnnd eyer	8 β
Item vor brodt vnnd eyer	6 β
Item vor huner	8 β
Item vor m. g. h. und mich dem esel- treiber	4 β
Item vor kertzenn	4 β
Item vor gottes melz	8 β
Item vonn einer zwol ⁵⁾ zusammen	2 β

¹⁾ vgl. oben 148. — ²⁾ Zaute. — ³⁾ Limissol.

⁴⁾ Jaffa. — ⁵⁾ Handtuch.

Item vor veldt huner	5 medin ¹⁾
Item dem eseltreyber	16 β
Item vnser frawen grab zu sehenn	2 β
Item da vnser herre gott gehn himel ge- farn ist	2 β
Item Lazarus grab	2 β
Item eseltreybel	4 β
Item das orth, da vnser her gott das nacht m. gehalten hat, vor m. g. h. vnnd mich	8 β
Item vor pater noster ²⁾	8 batzenn
Item vor j toffel zu dem wappenn	j martz.
Item pater (noster)	4 β
Item m. g. h.	5 medin
Item schlaff haubenn	5 medin
Item vor eyer	4 β
Item zu Rama ³⁾ matratenn ⁴⁾	8 β
Item zu Rama dem eseltreiber	6 β
Item vor brodt vnnd eyer	12 β
Item eseltreiber	8 β
Item vor brodt vnnd traubenn	8 β
Item vor eyer	4 β
Item dem schiffknecht	4 β
Item stroe zu Jopfe	4 β
Item vor brodt vnnd wasser vffs schiff	4 β
Item vor wein dem schieffknecht	8 β
Item zu Salina ⁵⁾ hembder zu waschenn	4 β
Item schieffknechten vonn dem wasser vffs skieff	6 β
Item almulzen	4 β
Item einem jungen zu Famegusta ⁶⁾	4 β

¹⁾ Ueber die Meidine, eine kleine türkische Münze, vergl. R. 53—54 und oben 117.

²⁾ Rosenkranz. — ³⁾ Ramla. — ⁴⁾ Matratzen.

⁵⁾ Salinae auf Cypren. — ⁶⁾ Famagusta.

Item vor liecht zu Salina	j martz. ¹⁾
Item vor thuch	2 medin
Item dem wirth gebenn zu Salina . . .	xxij batz.
Item dem schiffman der m. g. h. inns schiff fur	j martz.
Item vor j fligen wedell	4 β
Item vor almufzenn	8 β
Item vor brodtt	j martz.
Item zu Baffa almufzenn	2 β
Item vor retich	4 β
Item noch vor Rin gewesen	2 β
Item vor denn brost lappenn auff dem schiff	vij batz.
Item m. g. h. gebenn der Durckischen asperlenn zu Jherusalem	6 medin
Item zu Parens ²⁾ in Hystria verzerth (darin ist gerechnet der capiten) .	doppelten duc.
Item dem scherrigenn, als mir von Parens kamen	4 batz.
Item zu Margero vber zu farnn	10 β
Item zu Margero von einem pferdt . . .	4 batz.
Item zu Meynsters verzerth	9 β
Item zu Deruissenn vor die schildt . . .	4 β
Item dem pfarrer zu Venedig	4 β
Item zu Deruissen verzerth	v daler xvij batz.
Item dem gesinndt	2 batz.
Item denn knechtenn halffter gelt . . .	xij batz.
Item vonn einem huff hamer	3 batz.
Item zu Capella verzerth	24 batz.
haufzknecht	j batz.
Item zu Velders ³⁾ verzerth	12 batz.
Item zu Grini ⁴⁾	2j batzenn
Item haufzknecht	j batz.
Item zu Leui ⁵⁾	j2 batz.

¹⁾ Ueber den Venetianischen Marcello vgl. R. 53—54 und oben 117.

²⁾ Parenzo. — ³⁾ Feltre. — ⁴⁾ Grigno. — ⁵⁾ Levico.

Item dem satler zu Trent	3 batz.
Item zu neuen margk ¹⁾	20 batz.
Item knecht	j batz.
Item von denn pferdtenn zu beschlagenn .	v batz.
Item dem satler	9 cr.
Item zu Seuillj ²⁾ verzerth	j kronen
Item zu Lider ³⁾	18 creutz.
Item zu Stadel ⁴⁾	22 batz.
Item knecht zu Leder	j batz.
Item dem schneyder vonn vogel in zu nehenn	j batz.
Item m. g. h. verspielt zu Augspurgk .	xvj batz.
Item zu Assendorf ⁵⁾ ve. a)	xvj batz.
Item knecht	j batz.
Item zu Donnawerdt ⁶⁾	xij batz.
Item zu scherpenn die pferdtt	5 batz.
Item knecht	j batz.
Item dem satler	6 creutzer
Item zu Meting ⁷⁾ ve. b)	xiiij batz.
Item knecht	j batz.
Item zu Kreilffz(heim) ⁸⁾	j daler
Item zu Blofelden ⁹⁾	xij batz.
Item zu Mergetenn ¹⁰⁾	ij fl.
Item dem postbotten zu Augspurg zerung	20 gfl.
Item ver: zu Augspurg in 5 tagen, darin ist gerechnet der capiten vnd Bast. von Amerbach	11 gfl.
Nota.	Summa 54 kr.

a) sic! = verzerth? — b) verzerth?

¹⁾ Neuenmarkt.

²⁾ Schwabsolen, nördlich von Leeder.

³⁾ Leeder, südlich von Landsberg.

⁴⁾ Stadel, 3 Stunden von Landsberg, 5 Stunden von Schongau ist wohl hier gemeint.

⁵⁾ Wo? — ⁶⁾ Donauwörth. — ⁷⁾ Möttingen. — ⁸⁾ Crailsheim.

⁹⁾ Blaufelden. — ¹⁰⁾ Mergentheim.

Diz ist die rechnung, die mich Johann Wettlauffer betrifft, da m. g. h. drinn zu Jherusalem gewest ist im jar MDL. Innam disses registers anno domini 1550.

Item hab ich Johann Wetlauffer vonn Wilherich Wallendorffer empfangen j hundertt golt fl. vnd lxxx portugalis ducaten xx kronenn vnnnd xxxv daler vnnnd darzu hab ich gelegtt xxvij golt fl.

Item von Augspurgk mit einem postbottenn den wirth ghen Venedig vnnnd denn wirth ghen Deruyssen nemlich j hunderth vnd viertzig neun goltgulden.

Vff dinstag denn zwolfften maij m. g. h. mit ij pferdten vonn Hanau nach Jherusalem, hab ich aufzgegeben wie dann volgett:

ij batz. fur j schwam zu Brussell.

ij \mathcal{S} armenn leuthenn vff dem wege.

xxij batz. j nacht verzerth vnd die pferdt ij nacht zu Brettenn.

j cron vff der erstenn post hab ich m. g. h. nach postirt von Brettenn.

j batz. dem postknecht.

j cron die zweytt post zu Entzweyler.

j batz. dem postknecht.

j cron vonn der drittenn post zu Constat.

j batz. dem postknecht.

j cron vonn der virdten post zu Eberbach.

j batz. dem postknecht.

j cron die funffte post vonn Geyfzlingenn gein Vlm.

j batz. dem knecht, der mir das pferdt brachtt hatt geynn Eyzlingen mit m. g. h. post pferdt.

ij batz. armen leuthenn vff den wege.

ij daler eynem botenn gebenn, der die pferdt vonn Brettenn gehn Hanau verzerenn soltt.

iiij golt fl. fur ij elenn j virthel schwartzen sammat zu scheydenn vnnnd gurtel zu Vlm.

ij batz. fur j anzuger zu Vlm.

xij batz. vonn j rapier vnnnd kurtzem degen schön zu machenn neu seheydenn mit sammat zu oberzihenn, knopff vnnnd creutz zu schwirtzenn zu Vlm.

x batz. von eim gurtel mit sammat zu vberzigen vnd das beschlege zu schwirtzen.

8 batz. dem schmidt.

ij fl. x batz. j nacht verzerth vnd j tag zu Landtsbergk.

vij batz. dem booder zu Lanndsbergk.

ij batz. dem schmidt.

v creutzer fur j haubenn zum vogell.

j batz. vonn hosenn zu bessern zu Landtsbergk.

xx batz. j creutzer: denn madenn geschenckt zu Landtsbergk.

ij batz. denn haufzknechten.

j patz. armen leuthen.

iiij batz. verzerth zu morgen zu Stadel(a).

v batz. mein. g. h. gebenn zu Augspurgk.

iiij batz. vonn Derphys ghen Venedig zu farenn vff einer kareten. Wie m. g. h. nach Augspurg geritten ist, bin ich von Venedig mit eines burgers sohn von Colnn zu m. g. h. in Derphys komen.

iiij batz. vonn vnns zwen hinuber zu farenn geben zu Venedig.

iiij batz. widerumb ruber gefarenn, wie ich mit dem hauptmann m. g. h. nachgezogen bin, ist Wallendorffe zu Derphis gewest vnnnd vnseraldo gewartet.

thun xvj \mathcal{S} ij medin, hat junckher Wallendorff mir geben zu Famegusten, hab ichs armen leuthenn gegeben.

iiij batz. vonn einer kareten vonn Meynsters¹⁾ gehn Derphys.

x batz. verzehrt zu morg. zu Botzenn.

a) Die ersten Buchstaben undeutlich, da korrigirt.

¹⁾ Mestre.

- xiiij batz. verzerth j nacht zu Colmar¹⁾.
 viij batz. verzehrt zu morgen zu Brixenn.
 xv batz. iij \mathcal{S} verzerth j nacht zu Stertzingenn.
 viij batz. verzehrt zu morgen zu Brixenn.
 xxx batz. j cr. verzerth j nacht zu Jfzbruck²⁾.
 viij batz. verzerth zu morgen zu Barterkirchenn³⁾.
 Item iij golt gulden dem postbotten, der m. g.
 h. vonn Venedig heraufz furth, geschencket aufz
 bevelich m. g. h.
 x \mathcal{S} vonn denn pferdtenn zu hefftenn zu Bartenkirchen.
 j fl. 2 cr. verzerth j nacht zu Ammerich⁴⁾.
 j batz. denn vogelnn fur fleisch.
 j fl. v cr. verzerth j nacht zu Leydern⁵⁾.
 xiiij batz. j nacht verzerth zu Velders⁶⁾.
 xv golt fl iij batz. verzehrt zu Augspurgk inn vij
 tagenn.
 j cronn fur j gurtell.
 iij fl. j cr. einem botenn, der die mherkatz vonn Ve-
 nedig bracht hatt.
 ij batz. fur j pfar hentsgenn⁷⁾ zu Augsburgk.
 vj batz. fur iij lang vessell⁸⁾ zu den vogelenn.
 iij batz. fur ij windtlicher zu Augspurgk.
 j batz. fur fleysch denn vogelnn.
 j batz. fur zocker der mherkatzen.
 xx batz. verzerth zu morgenn zu Asschaffenburgk⁹⁾.
 j batz. dem haufzknecht gebenn zu Brettenn, der
 denn tag halff wartenn das pferdtt, da ich hinweg
 gepostirtt bin.
 ij batz. dem postknecht, der mich von der letzstenn
 post hinein gein Geysslingenn furth.

a) [folgen 2 unbeschriebene Blätter die letzten der Lage].

¹⁾ Kollmann, zwischen Brixen und Botzen.

²⁾ Innsbruck. — ³⁾ Partenkirchen.

⁴⁾ Ammeringen, heut Ober-Ammergau (*Zeiler*, Itinerar. Ger-
 man. I, 359).

⁵⁾ Leeder. — ⁶⁾ Feltre. — ⁷⁾ Handschuhe.

⁸⁾ Wohl Kettchen.

- j batz. einem bubenn, der vonn Brettenn vff die post
 lieff, hat die Knecht hinein bescheyden.
 v batzenn hat mein g. h. verspillt zu Vlm inn den
 treszeug¹⁾.
 j batz. von m. g. h. buchszenn ladenn zu leihmenn zu
 Vlm.
 j batzen eyner narrin gegebenn inn der kirchenn zu Vlm.
 xj \mathcal{S} haufzarmenn leuthenn fur der kirchenn zu Vlm.
 j batz. haufzarmenn leuthenn zu Ingelstatt.
 j cronn dem wirth zu Regenspurgk zu einem wapf-
 fenn.
 j batz. fur j manenn kampff²⁾ zu Regenspurgk.
 ij batz. vonn j satel zu fullenn zu Brixenn.
 x \mathcal{S} armen leuthen zwischen Brixenn vff dem wege.
 j golt fl. j nacht verzerth zu Gerinnen³⁾.
 ij cronn fur ij heuer⁴⁾ pferdtt zu Gerinnenn.
 ij batz. fur j fuder denn pferdenn zu Gerinnenn.
 iij heller armenn leuthenn zu Brixenn.
 xiiij \mathcal{S} vonn denn pferdtenn zu hefftenn zu Brixenn.
 iij batz. einem furmann geben, der mich vonn Derphijs
 gein Meysters furth.
 iij batz. denn scherchenn uff dem wasser aufz bevelch
 m. g. h.
 [10 ducaten meynster]^{a)} meynster Johannenn fvr
 kuchenspeyffz vff das schiff zu Venedig gebenn.
 j cronn dem dolmetschenn geschencktt, der m. g. h.
 vmbgefurth hatt inn der stadt zu Venedig.
 xiiij batz. denn knechtenn im zeugehaufz geschencktt
 zu Venedig.
 v batz. fur j pfar pantoffelnn m. g. h. vff das schiff.
 viij batz. einem dolmetschen, der mit m. g. h. im zeuge-
 haufz gewest ist zu Venedig.

a) die eingeklammerten Worte am Rande nach-
 getragen.

¹⁾ Wahrscheinlich das Kartenspiel Trischak.

²⁾ Ringkampf-Schauspiel?

³⁾ Grigno. — ⁴⁾ Miethspferd.

- ij batz. einem schiffman gebenn, der vns vmbgefurth hatt.
- iiij batzenn der magd im hauz geschencktt, da m. g. h. zu gast ware.
- vij β vonn mir zu farnn geltt gebenn.
- j batzenn armen leuthenn geben vff der gassenn.
- j batzenn iiij ℥ einem schiffmann, der mein g. h. inn die herberig widerumb furth.
- xij ℥ fur ij elenn schuner hat m. g. die ringk ann hals geschencktt¹⁾.
- ij batzenn einem mann gebenn vff der kammer aufz bevelch m. g. h.
- xij cronenn zu einem guldenenn creutz gegeben zu Venedig, hat m. g. h. lassenn machen.
- j fl. ij ℥ fur schwartz geschricktt²⁾ seydene bantenn.
- ij batzenn fur schellenn, hat m. g. h. denn Turcken wollenn gebenn.
- j batzenn armenn leuthenn vff der gassenn.
- iiij ℥ einem, der die spiz inn die herberig trug.
- v batz. iiij ℥ einem schiffmann, der m. g. h. vff das schiff gefurth hatt vff denn xvj junij.
- x batz. fur ij mappenn vnd j heimlich gemach vff das schiff.
- ij batz. fur vj dosenn nestell³⁾, haben sie denn Turcken gebenn.
- iiij batz. fur bappier vnd dintenn vff das schiff.
- j batz. dem schiffman, der m. g. h. inn die herberig furth.
- j batz. einem, der mich zu meyster Johann furth.
- j fl. ij ℥ fur j schwartz seydene haubenn, hat m. g. h. Sigmundtenn geschenckt.
- ij batz. eynem armenn pfaffenn im schiff gegeben aufz bevelch m. g. h.
- vij batz. denenn gebenn, die die ring aufzgebenn habenn⁴⁾.

¹⁾ Was soll das heisson? — ²⁾ gesprenkelt.

³⁾ Hosenträger waren den Muselmännern im heil. Lande sehr erwünscht (*R.M.* 410).

⁴⁾ Was bedeutet das?

- iiij batz. inn das tuch gelegtt vff dem schiff.
- ij batz. fur j schaubenhut zu Venedig.
- Vff dinstag den ij Juli ist mein gnediger herr gein Alesandra¹⁾ kommen vnd aufzgebenn wie volggt, mitt dem schiff ankommenn.
- j batz. fur j licht inn das schiff.
- ij batz. vonn meynes g. h. hembdder zu waschenn.
- j batz. von dem heyligtumb zu besehenn zu Alesandra.
- iiij ℥ einem gegeben, der mich vnd Wallendorffenn ins schiff furth.
- iiij ℥ der schiffmann, dero mich aufz dem schiff gein Alesandra furth, hab j falz gehabt.
- vj batz. fur bisem zu Venedig.
- ij batz. einem schiffmann, der m. g. h. ins zeugehauz gefurth hat zu Venedig.
- ij zickynnen hat mein g. h. ij nacht zu Alesandra verzerth weniger viij batzenn, habenn doch irenn gnadenn dasselbig entpfangenn von mir.
- j batz. der m. g. h. inn das schiff furth zu Alesandra, wie das schieff angehenn woltt.
- j batz. hat m. g. h. verspiltt mit Eyssuolenn²⁾, ist man in schuldig gewesenn.
- v β fur j melann³⁾ zu Alesandra.
- ij β armenn leuthenn.
- ij β denn schiffknechtenn.
- vij ℥ fur nehe seyden zu denn creutzer vff zu nehenn.
- j batz. daruann.
- iiij β von denn hembdenn zu weschenn.
- ij β fur zwirnn zu denn seckenn.
- Vff denn sonntag denn xxj julii ist m. g. herr zu Lemeso ankommenn mit dem schiff vnd da gelegenn vier gantzer tag.
- ij ℥ fur mehrmuschelnn.

¹⁾ Zante, wohin Graf Reinhard zu dieser Zeit kam; vergl. oben S. 150 f.

²⁾ Eissvogel, auch ein Begleiter.

³⁾ Melone.

- iij batzenn fur j pfar schue.
 x batz. fur iij hewer pferdtt, hat m. g. h. denn zocker
 sehenn wachseenn.
 viij batzenn fur zwo hantzwelnn ¹⁾ vff das schiff.
 viij \mathcal{S} vonn den hunernn vff das schiff zu furenn gebenn.
 iiij fl. xiiij batz. verzerth in vier tagenn vnnd nechtenn.
 iij batz. inn die kuchenn geschencktt.
 iiij batz. einem armenn munche.
 iiij \mathcal{S} fur mehrmuschelnn.
 iiij \mathcal{S} denn schiffknechtenn gebenn, haben m. g. h.
 aufz den schiff gefurth.
 xvj β zu zwey malenn haufzarmenn leuthen zu Lemeso.
 vj batz. fur iij hint ²⁾.
 vj batz. fur iij pfar messer.
 j batz. fur traubelnn auff dem schiff.
 iiij batz. hat m. g. h. verspiltt im schiff.
 j cykynenn dem koch vnd keller vnnd schalcker im
 schiff geschencktt.
 iiij \mathcal{S} fur muschelnn, hab ich Bastiann widerumb
 gebenn.
 viij \mathcal{S} fur j geltt geweckseltt, hat m. g. h. vonn her
 Sigmundten genommenn.
 viij batz. dem mann mit der pfeiffenn ³⁾, der das schiff
 regirt, gegeben.
 ij batz. ij knabenn im schiff, da m. g. h. nach Jheru-
 salem hatt wollen reiten.
 ij batz. dem scherer vff dem schiff.
 ij batz. denn tisch dhienernn.
 ij batz. denn botsknechtenn.
 ij batz. den botsknechtenn, die am ruder stehenn am
 schiff.
 j batz. einem tischdhiener.
 iiij β einem knaben inn dem schiff.

¹⁾ Handtücher.

²⁾ Ob verschrieben für leuth?

³⁾ Steuermann.

- j zickinenn dem schreyber im schiff.
 xiiij batz. iiij \mathcal{S} Hermann dem tolmetschenn j zyc-
 kinen abgeweyselt hat mein g. h. entpfangenn.
 Vff den xxvj julij ist m. g. h. vom schiff gezogen
 nach Jerusalem vnnd da gelegen ix tag mit iij per-
 sonen, ist aufzgebenn worden, wie dann volgett:
 v batz. iiij \mathcal{S} fur j hants wellen ¹⁾ zu Baffenn ²⁾.
 vi batzenn denn Durckenn gegeben.
 viij \mathcal{S} fur draubenn zu Baffenn.
 xvj \mathcal{S} fur iij huner zu Rhamenn.
 iiij \mathcal{S} fur brodt zu Rhamenn.
 xxvij batz. ij \mathcal{S} fur j durckischen ducatenn, hat m. g.
 h. bekommen zu Rhamen geweckselt.
 iiij batz. fur durckisch geltt geweckseltt zu Rhamenn.
 xvj \mathcal{S} eim Durckenn vonn Baffenn gein Rhamen geben
 vor j esel.
 xxvj batz. vonn j durckischenn ducatenn geweckseltt
 zu Rhamenn.
 vj batz. vonn Rhamenn gein Jherusalem von j esell.
 iiij batz. fur stein zue schwangern weibern ⁴⁾.
 ij batz. vonn iij seckenn zue machenn vff dem schiff.
 j cronn einem armenn pilgerung vff dem schiff.
 iiij \mathcal{S} hat mir m. g. h. gebenn vnnser libenn frauenn
 grab zu besen.
 viij \mathcal{S} vonn j esell, da m. g. h. an das orth reith, da
 vnnser herre gott zu himmel gefarnn ist.
 ij β einer daruonn zu besehenn gebenn die vffart des
 herren Christi.
 ij β von Lazari grab zu besehenn.
 iiij batz. fur traubeln zu Jherusalem.
 viij \mathcal{S} vonn j esell vonn Jherusalem gein Bethle-
 heim.

¹⁾ Handtuch. — ²⁾ Jaffa. — ³⁾ Ramla.

⁴⁾ Sonst wurden Binden auf das heil. Grab gelegt, welche
 das Gebären erleichtern sollten (R. 74), hier mögen von den Cul-
 tusstätten abgeschlagene Steinstückchen gemeint sein.

ij ß vonn der kirchenn zu besehenn zu Bethleheim.
 iij Ḥ vonn Bethleim geinh Jherusalem zu reyten.
 viij hell(er) fur liechter zu Bethleheim inn der kirchenn.
 iij batz. zwenn armenn pilgerung zu Jherusalem.
 iij batz. fur pater noster.
 ij cyckinem denn munchenn im closter zu Jherusalem
 fur almufzenn gegebenn.
 j zickynenn xvj Ḥ hat m. g. h. j ducaten vonn her
 Sigmundtenn geweckselt zu Jherusalem.
 v zickynen j batz. iij Ḥ verzerth zu Jherusalem in ix
 tagenn.
 iij batz. vonn m. g. h. wapenn inn ein stein zu schney-
 denn zu Jherusalem.
 ij batz. an turckischer muntz hab ich m. g. h. gebenn.
 iij batz. fur huner vnnd broth zu Jherusalem.
 iij batz. fur iij nufz zu trinckgeschirnn kaufft zu Jheru-
 salem.
 xx batz. viij Ḥ fur j pfar turckischer stifeln vnnd j
 pfar schue zu Jherusalem kaufft.
 j zickynenn iij batz. die m. g. h. gefangenn habenn,
 darmit widrumb ledig gemacht¹⁾.
 viij Ḥ fur ayr zu Rhamenn.
 vj batz. hat m. g. h. ann muntz turckischer arth zu
 Rhamenn entffangenn.
 ij batz. eynem armenn pfaffenn zu Rhamen.
 viij Ḥ einem armenn pilgerumb zu Rhamenn.
 xvj Ḥ vonn j esell biz geinh Jherusalem vonn Baffenn.
 ij batz. fur broth zu Baffenn vff das schiff.
 viij Ḥ fur feigenn.
 j zickinenn dem durckischenn dolmetschenn gebenn vff
 das schiff, da m. g. h. vonn Jherusalem ist kommen.
 ij batz. fur j falz wasser vff das schiff.
 xxiiij batz. hat m. g. h. inn j auer gelegtt, ist larerey
 gewest vff dem schiff.

¹⁾ Es handelt sich offenbar um einen Erpressungsversuch der Muselmänner; vgl. R. 21, 62.

Vff donnerstag den xxj augusti ist m. g. h. gehnn
 Salena kommen vnd da verzerth vnnd aufzgebenn,
 wie volgett, vnnd dennselbigenn abennd gehnn Nica-
 sienn¹⁾ gerittenn vnd sein mir denn morgenn hernach
 gerittenn.
 iij batz. zweyenn pferdtenn fur j futer gebenn zu Sa-
 lena; daruff Wallendorff vnnd ich gein Nicassien
 gerittenn seindt.
 ij batz. von m. g. h. hemder zu weschenn zu Salena.
 xxxij batz. verzerth junckher Wilherich Wallendorff
 vnnd ich zu Salena; ist m. g. h. mit dem grauenn
 vonn Driple²⁾ vonn Salena genh Nycasienn
 gerittenn.
 Vff sambstag denn xxiiij augusti zu nachtt sind
 Wallendorff vnnd ich m. g. h. hernach gerittenn gehn
 Nicasienn vnnd da gelegenn v tag, ist verzerht vnd
 aufzgebenn wordenn, wie volgett.
 x batz. fur j heuer pferdt vonn Salena gein Nicasienn.
 ij batz. eynem gebenn, der m. g. h. vonn wasser vff
 j pferdt gein Salina furth.
 vj Ḥ vonn einen hembdt zu waschenn zu Salena.
 x batz. fur j heuer pferdt gehnn Nycasienn zu reyten.
 iij batz. einem bottenn, der mit vnns rit, der vnns
 denn wegh weyset.
 iij batz. verzerth die pferdt vnnd mir, da wir die
 nacht abgestanden sind.
 iij batz. hat m. g. h. armenn leuthenn gebenn zu Ni-
 casien ins grauenn hauzf.
 ij batz. hat m. g. h. verspilt inn des grauen hauzf zu
 Nycasienn.
 j batz. fur j orth³⁾ banndt zu Nycasienn.
 xx batz. fur j pfar stifelnn zu Nycasienn.
 iij batz. vom hembdernn zu weschenn vnnd schlaff
 gelt zu Nycasienn in v tagenn.

¹⁾ Nicosia.

²⁾ Wahrscheinlich ein Titulargraf von Tripolis. — ³⁾ 1/4.

ij gl. xi batz. habenn Wallendorff vnnd ich inn der herberig verzerth.

Vff donnerstag denn xxviiij augusti ist m. g. h. vonn Nicasienn hinweg gerittenn gein Famegustenn.

iiij \mathcal{A} armenn leuthenn.

viiij \mathcal{A} einem armenn man vff der kammer.

ij batz. hat m. g. h. mir gebenn, hab ich es vnbs buch gegeben zu Famegustenn.

ij batz. hab ich m. g. h. zu Famengustenn ins bredtspil gebenn.

viiij \mathcal{A} inn j gemein almufzenn zu Famegustenn in der kirchenn.

xx batz. fur ij heuer pferdtt von Nycasienn genn Famegustenn.

ij cron dem barbierer, hat m. g. h. denn schenckel geheylett zu Nycasienn.

ij cronenn zu gedenckenn hab ich es Eylzvogeln gebenn aufz bevelch m. g. h.

ij batz. einem armenn mann, der m. g. h. inn die kirchenn furth zu Famegustenn.

viiij batz. fur iij \mathcal{A} farb zu denn pferdten zu Famegustenn.

viiij batz. fur j zeichen, das da verguldet wardtt, den ij landtsknechtenn.

iiij batz. fur j seckell.

iiij batzenn fur drey korb zu denn feldhunern.

ij batz. von m. g. h. hosenn zu bessern zu Famegustenn.

viiij batz. dem barbierer, hat m. g. h. ein adernn glassenn zu Famegustenn, ist schwach gewesen.

xij zickynenn verzerth in ix tagenn vff iij personenn zu Famegustenn.

ij batz. fur j heuer zu Famegustenn.

xij batz. des haubtmans knechtt geschenckt zu Famegustenn, hat m. g. h. ij zamer feldhuner bracht.

viiij batz. vonn einem heuer esel hat, die huner vnnd daubenn vonn Famegustenn ghenn Lem esa getragen.

ij batz. einem botten, der mit lieff.

j batz. habenn die pferd inn der nacht verzerth vffem wege.

vj batz. hat m. g. h. verzerth zwischenn wegenn vffen dorff inn einer nacht.

ij batzenn viij \mathcal{A} des grauenn knaben geschencktt zu Famegustenn.

Vff sambstag zu nachtt denn vj septembris ist m. g. h. vonn Famegustenn gein Salena kommen.

iiij cyckinenn fur j mehrkatz.

xvj \mathcal{A} vonn zwey malenn vff das schiff zu farnn zu Salena.

iiij zickynenn verzerth inn v tagenn zu Salena.

viiij \mathcal{A} ins schiff iij mal zu farnn zu Salena.

viiij \mathcal{A} zu vier mal ins schiff zu farnn zu Salena.

ij batz. fur j falsz wasser uff das schiff zu denn handtenn.

iiij batz. viij \mathcal{A} fur cimert rinden vff das schiff.

viiij \mathcal{A} fur granatenn epfell vff das schiff.

vj batz. ij \mathcal{A} fur ij huner vff das schiff.

viiij batz. vonn hembdern vnnd leilachenn ¹⁾ zu weschenn.

vj \mathcal{A} fur granatenn epfell.

vj zickynenn inn eylff tagenn zu Salena verzerth.

ij zickinenn hab ich vonn m. g. h. entpfangenn zu Salena in der herberig, hab denn doctor darmit bezalzt, ist m. g. h. schwach gewest, fur artzney.

viiij batz. dem doctor fur seiner arbeyth geschencktt.

ij batz. vonn denn hunern vff das schiff zu farnn gebenn zu Salena.

ij batz. fur j hembdtt.

vj \mathcal{A} dem schiffmann, der mich von schiff gehn Salena furth.

Uff donnerstag denn xviiij septembris ist m. g. h. vonn Salena vff das schiff gezogenn.

viiij batz. fur vj junger huner uff das schiff zu Lemessa.

ij batz. verzerth zum morgenn essenn zu Lemessa.

¹⁾ Laken.

ij batz. vonn einem falz wasser uffs schiff zu farn zu Lemess.

vij batz. fur j falz wein vff das schiff zu Lemeso zu furen.

j batz. fur broth.

Uff freytag zu morgenn denn xxvj septembris ist m. g. h. gein Baffenn kommen und da gelegenn iiij tag. j zickinenn v batz. vij \mathcal{L} hat m. g. h. verspiltt uff dem schiff zu Baffenn.

x batz. vonn ladenn vnnd wein ins schiff zu furn zu Venedig.

xxij batz. fur xiiij huner vff das schiff zu Baffenn kaufft.

iiij batz. v β fur brodt zu Baffenn vff das schiff.

v batz. fur eyer vffs schiff zu Baffenn.

j fl. verzerth inn iiij tagenn zu Baffenn bleibt m. g. h. Balandten ¹⁾ schuldig.

iiij batz. fur j spilbreth zu Venedig.

xxiiij batz. fur j falz wein vff dem schiff denn bots knechten abkaufft.

iiij batz. fur ij huner dem buch(s)enn meynstar.

vj batzenn iiij \mathcal{L} vor spil geltt vff dem schiff.

iiij batz. hat m. g. h. denn botsknechtenn geschenckt vff sanct Martini abennd vff dem schiff.

ij doppel ducaten minus xj batz. verzerth zu Parens in ij nachtenn vonn m. g. h. entfangenn.

Summa 10 taler 1 batz. 5 \mathcal{L} .

Des bottenn zerung von Augspurg, der mit m. g. h. raulzer geritten ist.

v crtz. vonn dem scherchenn vff dem wasser, wie m. g. h. vonn Venedig ghenn Augspurg ritte sampt zwey.

ij crtz. vonn denn wotseckenn ³⁾ zu hauff zu binden im teutschenn hauß zu Venedig.

¹⁾ vgl. oben S. 168. — ²⁾ Parenzo.

³⁾ Reisosäckou.

vj crtz. vonn denn wotseckenn zu polirenn zu Venedig im teutschen hauß.

ij creutzer armenn leuthenn.

v batz. dem schiffmann, hat m. g. h. vnd botenn heraufz gefurett.

iiij batz. verzerth zu morgenn zue Mayrgero.

xx crtz. vonn denn pferdtenn zu beschlagenn zu Derphys.

v batz. haußknecht vnnd magdenn geschenckt zu Derphys.

xxxvj crtz. verzerth j nacht zu Carnotenn ¹⁾.

xvj batz. j nacht verzerth zu Velders ²⁾.

j batz. armenn leuthenn vff dem wege.

vij batz. verzerth zu morgenn zu Gerin ³⁾.

j daler verzerth j nacht zu Lineun ⁴⁾.

iiij batz. vonn j sattel zu machenn.

ij crtz. armenn leuthenn.

xx batz. j nacht verzerth zu Scharbann ⁵⁾.

j crtz. dem haußknecht.

ix batz. verzerth zu morgenn zu Neuen Margk.

ij batz. dem schmidt zu Neuen Margk.

xxiiij batz. ij crtz. j nacht verzerth zu Botzenn.

ij batz. i crtz. dem schmidt.

ix batz. verzerth zu morgenn zu Colmar ⁶⁾.

j batz. armenn leuthenn vff dem wege.

xxij batz. j nacht verzerth zu Brixenn.

iiij batz. dem schumacher von schuen vnd stueln zu flickenn.

ix batz. verzerth zu morgenn zu Stertzengenn.

xix batz. verzerth j nacht zu Steynach.

ij fl. ij batz. verzerth j nacht vnd j tag zu Ilzbruck.

iiij batz. fur j windlicht.

¹⁾ Carnuda. — ²⁾ Feltre. — ³⁾ Grigno. — ⁴⁾ Levico.

⁵⁾ Zambana bei Trient?

⁶⁾ Kollmann.

j batz. fur negell zu denn pferdtenn.
 j batz. armenn leuthenn.
 ix batz. verzerth zu morgen vff dem sehefeldtt¹⁾.
 iij crtz. dem schmidt vff dem sehefeldtt.
 j daler verzerth j nacht zu Bartennkirchenn.
 iij creutzer dem schmidt.
 xj batz. j crtz. verzerth zu morgenn zu Sochenn²⁾.
 i fl. xj batz. j crtz. zu Schochenn.

¹⁾ Seefeld zwischen Innsbruck und Partenkirchen.

²⁾ Schongau?



Anmerkung des Redactions-Ausschusses.

Die oben S. 90 ff. unter Nr. I mitgetheilte Reise des Grafen Philipp des jüngeren von Hanau-Münzenberg nach dem heiligen Lande findet sich zwar bereits abgedruckt in Band III des Hanauischen Magazins v. J. 1780, Stück 7 und 8. Allein die Seltenheit dieser Zeitschrift und der Umstand, dass sie vielen schwer zugänglich sein wird, rechtfertigen zweifellos den erneuten Abdruck der Reise, zumal der Text diesmal weit correcter und in genauer Wiedergabe des Originals erscheint.



IV.

Die Antithesis Christi et Papae in der Schlosskirche zu Schmalkalden.

Von

Otto Gerland.



In der so überreich mit malerischem und bildnerischem Schmuck verzierten Kapelle des Schlosses Wilhelmsburg zu Schmalkalden befinden sich sowohl an den Brüstungen der Emporen als an der durch die Kanzel und ihren langen Schaft getheilten Westwand grosse weisse Stuckflächen. Sagt dem Beschauer schon der erste Blick, dass diese Flächen früher nicht so kahl gewesen sein können, weil sie zu unschön von den übrigen Wandflächen und der Decke abstechen, so zeigen uns auch die an den Brüstungen angebrachten fortlaufenden Nummern und an der Westwand Spuren von Klammern, dass hier etwas angebracht war, das dazu diente, die Farbenharmonie der Wände und der Decke auch auf diese Flächen auszudehnen. Und so verhält es sich in der That, hier waren vierzig Tafeln angebracht, auf denen ein Bilderkreis zur Darstellung gelangt war, der nach den im Königlichen Staatsarchiv zu Marburg befindlichen Akten über die Erbauung des

Universitäts-Bibliothek
Kiel

19693924

Inhalt.

	Seite
I. Die Heirath Jolanta's von Lothringen mit Wilhelm, Landgrafen von Hessen. Von Carl v. Stamford.	1
II. Inventarium der Artillerie Landgraf Philipps des Grossmüthigen. Von Joseph Schwank.	22
III. Die Jerusalemfahrten der Grafen Philipp, Ludwig (1484) und Reinhard von Hanau (1550). Von Reinhold Röhricht.	85
IV. Die Antithesis Christi et Papae in der Schlosskirche zu Schmalkalden. Von Otto Gerlaud.	189
V. Beiträge zur Geschichte der Schifffahrt in Hessen, besonders auf der Fulda. Von Hugo Brunner.	202
VI. Aus den letzten Tagen des Königreichs Westphalen. Von Arthur Kleinschmidt.	244
VII. Ein Process vor dem peinlichen Halsgerichte (1636—1641). Von Carl v. Stamford.	285
VIII. Die Theilnahme des Kurfürsten Wilhelm I. von Hessen am Oesterreichischen Kriege 1809. Von Willi Varges.	315
IX. Aus alten Geschossregistern. Von Gustav Siegel.	344

